



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

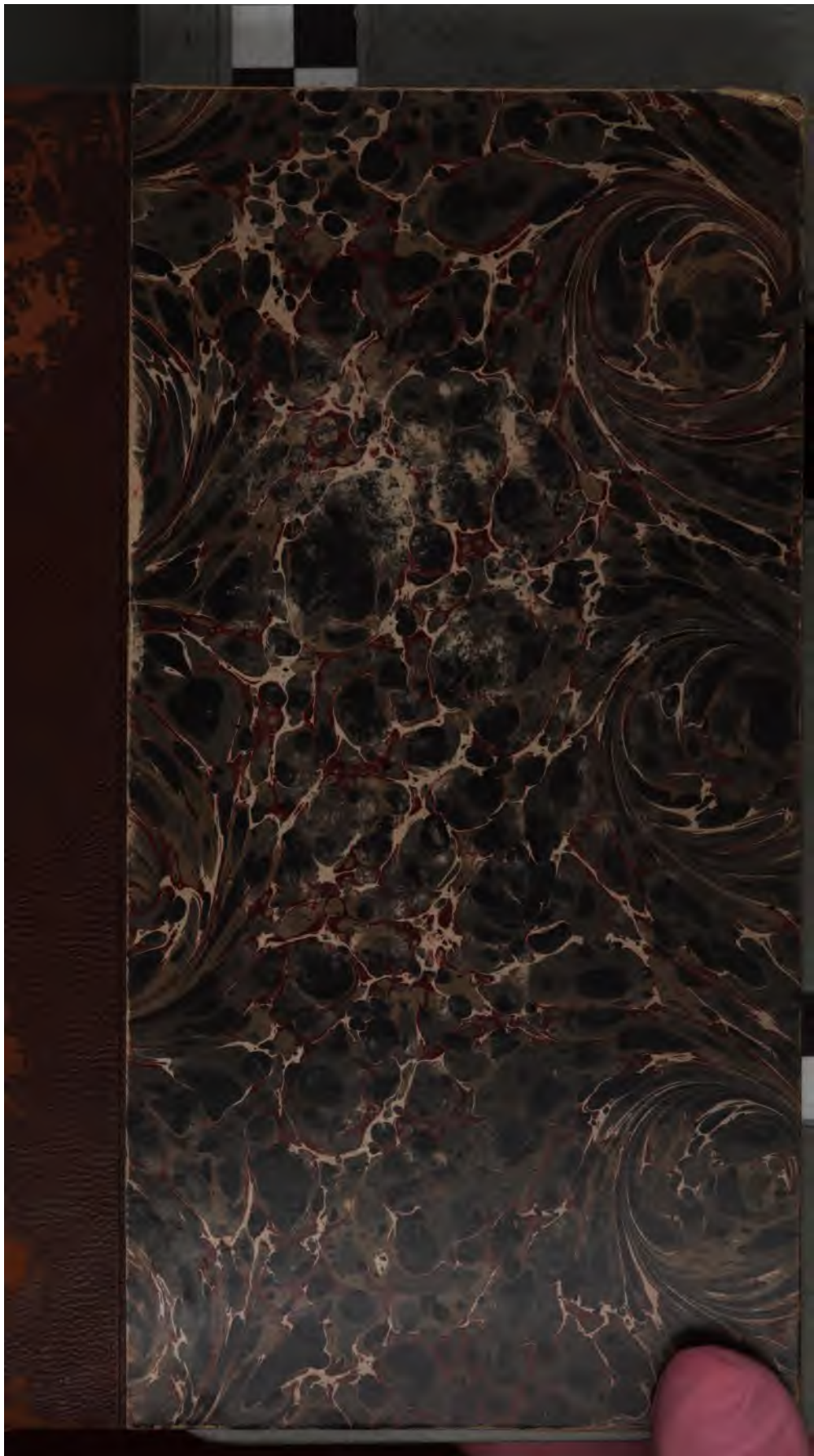
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



St 1.25/1.5



**Harvard College Library**

FROM THE

**CONSTANTIUS FUND**

Established by Professor E. A. SOPHOCLES of Harvard  
University for "the purchase of Greek and Latin  
books, (the ancient classics) or of Arabic  
books, or of books illustrating or ex-  
plaining such Greek, Latin, or  
Arabic books." Will,  
dated 1880.)

Received

7 Nov. 1902.





CORNELII TACITI  
A N N A L E S.

---

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

VON

W. PFITZNER.

I. BÄNDCHEN.

Buch I und II.

**Erste Abteilung: Text.**

Dritte, verbesserte Auflage.



**GOTHA.**

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.

1898.

27/1.11.5

(11.11.5)

Constantius fund.





## VORWORT

zur ersten Auflage.

---

Die vorliegende Bearbeitung der Annalen des Tacitus hat sich strenge an die von dem Unterzeichneten in ganzem Umfange gebilligten Prinzipien zu halten gesucht, wie sie von der Verlagsbuchhandlung aufgestellt und s. Z. bekannt gemacht sind. Auch die Orthographie des lateinischen Textes ist möglichst nach dem von der Verlagsbuchhandlung veröffentlichten „Tabellarischen Verzeichnisse der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise“ geregelt worden. Bei der Niederschreibung der Anmerkungen konnte nicht maßgebend sein, wie in neuerer Zeit beliebt worden, einen Extrakt der hervorragendsten Bearbeitungen des Tacitus zu geben, sondern das Augenmerk war darauf zu richten, daß dem Schüler in möglichst genauem Anschluß an den überlieferten Text auch eine möglichst unmittelbare Auffassung der Gedanken des Schriftstellers angebahnt, das übrige dem Lehrer überlassen werde. Namentlich wurde vorausgesetzt, daß der Geschichtsunterricht jedenfalls im allgemeinen der Lektüre der Klassiker vorzuarbeiten hat; deshalb sind historische Erklärungen nur dann gegeben worden, wenn die berührten Thatfachen speziellere Ereignisse betrafen, wie sie ja mit Recht in dem Geschichtsunterrichte nicht immer mitgeteilt werden. Die Gestaltung des Textes ging von konservativen Prinzipien aus, ohne sich an eine bestimmte

Ausgabe ängstlich zu binden; wo offenbare Fehler in dem Codex oder Lücken etc. vorliegen, ist fast immer auf vorhandene Verbesserungsvorschläge zurückgegangen oder der Mangel durch Andeutung in dem Texte bezeichnet worden.

Parchim, Oktober 1882.

**Dr. Pfitzner.**

---

## VORWORT

### zur dritten Auflage.

---

Die vorliegende Auflage ist elementarer und populärer gehalten als die früheren, die längeren Anmerkungen sind in kleinere Parteen zerlegt, die Eigenart des Einzelausdruckes ist mehr berücksichtigt, auch sind noch mehr Übersetzungsbeihilfen gegeben. Dabei sind alle nicht unbedingt zu der vorliegenden Stelle nötigen Citate und Vergleiche gestrichen, überhaupt ist nach möglichster Kürze und Knappheit des Ausdrucks unbeschadet des Verständnisses gestrebt worden. Dem nahegelegten Wunsche, im Interesse der Schule möglichst einen mit den anderen Schulausgaben gleichen Text zu bieten, habe ich, wenngleich auch nicht immer mit vollster Überzeugung, willfahren zu dürfen und zu müssen geglaubt. Dafs ich die bedeutenden scharfsinnigen Untersuchungen Zöchbauers über die Annalen des Tacitus und selbstverständlich Greefs „Lexicon Taciteum“ gebührend benutzt, bekenne ich mit Dank und Hochachtung.

Neustrelitz, Oktober 1897.

**W. Pfitzner.**

CORNELII TACITI  
AB EXCESSU DIVI AUGUSTI  
LIBER I.

---

Urbem Romam a principio reges habuere; libertatem et con-1  
sulatum L. Brutus instituit; dictaturae ad tempus sumebantur;  
neque decemviralis potestas ultra biennium, neque tribunorum  
militum consulare ius diu valuit; non Cinnae, non Sullae longa  
dominatio; et Pompei Crassique potentia cito in Caesarem, Lepidi  
atque Antonii arma in Augustum cessere, qui cuncta discordiis  
civilibus fessa nomine principis sub imperium accepit. Sed veteris  
populi Romani prospera vel adversa claris scriptoribus memorata  
sunt; temporibusque Augusti dicendis non defuere decora ingenia,  
donec gliscente adulatione deterrerentur; Tiberii Gaique et Claudii 10  
ac Neronis res, florentibus ipsis ob metum falsae, postquam occi-  
derant, recentibus odiis compositae sunt: inde consilium mihi pauca  
de Augusto et extrema tradere, mox Tiberii principatum et cetera,  
sine ira et studio, quorum causas procul habeo.

Postquam Bruto et Cassio caesis nulla iam publica arma, 2  
Pompeius apud Siciliam oppressus exutoque Lepido, interfecto  
Antonio ne, Iulianis quidem partibus nisi Caesar dux reliquus:  
posito triumviri nomine consulem se ferens et ad tuendam plebem  
tribunicio iure contentum, ubi militem donis, populum annona, 5  
cunctos dulcedine otii pellexit, insurgere paulatim, munia senatus  
magistratuum legum in se trahere, nullo adversante, cum fero-  
cissimi per acies aut proscriptione cecidissent, ceteri nobilium,  
quanto quis servitio promptior, opibus et honoribus extollerentur  
ac novis ex rebus aucti tuta et praesentia quam vetera et peri- 10  
culosa mallent. Neque provinciae illum rerum statum abnuebant,

suspecto senatus populique imperio ob certamina potentium et avaritiam magistratuum, invalido legum auxilio, quae vi, ambitu, postremo pecunia turbabantur.

3 Ceterum Augustus, subsidia dominationi, Claudium Marcellum, sororis filium, admodum adulescentem pontificatu et curuli aedilitate, M. Agrippam, ignobilem loco, bonum militia et victoriae socium, geminatis consulatibus extulit, mox defuncto Marcello generum  
6 sumpsit; Tiberium Neronem et Claudium Drusum privignos imperatoriis nominibus auxit, integra etiam tum domo sua. Nam genitos Agrippa Gaium ac Lucium in familiam Caesarum induxerat, necdum posita puerili praetexta principes iuventutis appellari, destinari consules specie recusantis flagrantissime cupiverat. Ut  
10 Agrippa vita concessit, Lucium Caesarem euntem ad Hispanienses exercitus, Gaium remeantem Armenia et vulnere invalidum mors fato propera vel novercae Liviae dolus abstulit, Drusoque pridem extincto Nero solus e privignis erat; illuc cuncta vergere. Filius, collega imperii, consors tribuniciae potestatis adsumitur omnisque  
15 per exercitus ostentatur, non obscuris, ut antea, matris artibus, sed palam hortatu. Nam senem Augustum devinxerat adeo, uti nepotem unicum, Agrippam Postumum, in insulam Planasiam proiecerit, rudem sane bonarum artium et robore corporis stolide ferocem, nullius tamen flagitii compertum. At hercule Germani-  
20 cum Druso ortum octo apud Rhenum legionibus imposuit adscirique per adoptionem a Tiberio iussit, quamquam esset in domo Tiberii filius iuvenis, sed quo pluribus munimentis insisteret. Bellum ea tempestate nullum nisi adversus Germanos supererat, abolendae magis infamiae ob amissum cum Quintilio Varo exercitum quam  
25 cupidine proferendi imperii aut dignum ob praemium. Domi res tranquillae, eadem magistratuum vocabula; iuniores post Actiacam victoriam, etiam senes plerique inter bella civium nati: quotus quisque reliquus, qui rem publicam vidisset?

4 Igitur verso civitatis statu nihil usquam prisci et integri moris: omnes exuta aequalitate iussa principis aspectare, nulla in praesens formidine, dum Augustus aetate validus seque et domum et pacem sustentavit. Postquam provecta iam senectus aegro et  
5 corpore fatigabatur aderatque finis et spes novae, pauci bona libertatis in cassum disserere, plures bellum pavescere, alii cupere.

Pars multo maxima imminentis dominos variis rumoribus differebant: trucem Agrippam et ignominia accensum non aetate neque rerum experientia tantae moli parem, Tiberium Neronem maturum annis, spectatum bello, sed vetere atque insita Claudiae familiae 10 superbia, multaque indicia saevitiae, quamquam premantur, erumpere. Hunc et prima ab infantia eductum in domo regnatrice, congestos iuveni consulatus, triumphos; ne iis quidem annis, quibus Rhodi specie secessus exulem egerit, aliquid quam iram et simulationem et secretas libidines meditatum. Accedere matrem muliebri 15 impotentia: serviendum feminae duobusque insuper adolescentibus, qui rem publicam interim premant, quandoque distrahant.

Haec atque talia agitantibus gravescere valetudo Augusti, et 5 quidam scelus uxoris suspectabant. Quippe rumor incesserat, paucos ante menses Augustum, electis consciis et comite uno Fabio Maximo, Planasiam vectum ad visendum Agrippam; multas illic utrimque lacrimas et signa caritatis spemque ex eo, fore ut iuvenis 5 penatibus avi redderetur: quod Maximum uxori Marciae aperuisse, illam Liviae. Gnarum id Caesari; neque multo post extincto Maximo, dubium an quaesita morte, auditos in funere eius Marciae gemitus semet incusantis, quod causa exitii marito fuisset. Utcumque se ea res habuit, vixdum ingressus Illyricum Tiberius 10 properis matris litteris accitur; neque satis compertum est, spirantem adhuc Augustum apud urbem Nolam an exanimem repererit. Acribus namque custodiis domum et vias saepserat Livia, laetique interdum nuntii vulgabantur, donec provisus, quae tempus monebat, simul excessisse Augustum et rerum potiri Neronem 15 fama eadem tulit.

Primum facinus novi principatus fuit Postumi Agrippae caedes, 6 quem ignarum inermumque quamvis firmatus animo centurio aegre confecit. Nihil de ea re Tiberius apud senatum disseruit: patris iussa simulabat, quibus praescripsisset tribuno custodiae appposito, ne cunctaretur Agrippam morte adficere, quandoque ipse supremum 5 diem explevisset. Multa sine dubio saevaue Augustus de moribus adolescentis questus, ut exilium eius senatus consulto sanciretur, perfecerat: ceterum in nullius umquam suorum necem duravit, neque mortem nepoti pro securitate privigni inlatam credibile erat. Propius vero Tiberium ac Liviam, illum metu, hanc novercalibus 10

odiis, suspecti et inuisi iuvenis caedem festinavisse. Nuntianti centurioni, ut mos militiae, factum esse, quod imperasset, neque imperasse sese, et rationem facti reddendam apud senatum respondit. Quod postquam Sallustius Crispus particeps secretorum, 15 is ad tribunum miserat codicillos, comperit, metuens, ne reus subderetur, iuxta periculoso, ficta seu vera promeret, monuit Liviam, ne arcana domus, ne consilia amicorum, ministeria militum vulgarentur, neve Tiberius vim principatus resolveret cuncta ad senatum vocando: eam condicionem esse imperandi, ut non aliter ratio 20 constet, quam si uni reddatur.

7 At Romae ruere in servitium consules, patres, eques. Quanto quis inlustrior, tanto magis falsi ac festinantes, vultuque composito, ne laeti excessu principis neu tristiores primordio! lacrimas gaudium, questus adulationem miscebant. Sex. Pompeius et Sex. 5 Appuleius consules primi in verba Tiberii Caesaris iuravere, apudque eos Seius Strabo et C. Turranius, ille praetoriarum cohortium praefectus, hic annonae; mox senatus milesque et populus. Nam Tiberius cuncta per consules incipiebat, tamquam vetere re publica et ambiguus imperandi: ne edictum quidem, quo patres in curiam 10 vocabat, nisi tribuniciae potestatis praescriptione posuit sub Augusto acceptae. Verba edicti fuere pauca et sensu permodesto: de honoribus parentis consulturum neque abscedere a corpore, idque unum ex publicis muneribus usurpare. Sed defuncto Augusto signum praetoriis cohortibus ut imperator dederat; excubiae, arma, cetera 15 aulae; miles in forum, miles in curiam comitabatur; litteras ad exercitus tamquam adepto principatu misit, nusquam cunctabundus, nisi cum in senatu loqueretur. Causa praecipua ex formidine, ne Germanicus, in cuius manu tot legiones, immensa sociorum auxilia, mirus apud populum favor, habere imperium quam expectare mallet. 20 Dabat et famae, ut vocatus electusque potius a re publica videretur quam per uxorium ambitum et senili adoptione irrepsisse. Postea cognitum est ad introspectiendas etiam procerum voluntates inductam dubitationem: nam verba, vultus in crimen detorquens recondebat.

8 Nihil primo senatus die agi passus, nisi de supremis Augusti, cuius testamentum inlatum per virgines Vestae Tiberium et Liviam heredes habuit. Livia in familiam Iuliam nomenque Augustum adsumebatur; in spem secundam nepotes pronepotesque, tertio gradu

primores civitatis scripserat, plerosque invisos sibi, sed iactantia gloriaque ad posteros. Legata non ultra civilem modum, nisi quod populo et plebi quadringentis tricis quinquies, praetoriarum cohortium militibus singula nummum milia, legionariis aut cohortibus civium Romanorum trecenos nummos viritim dedit. Tum consultatum de honoribus; ex quis maxime insignes visi: ut porta triumphali duceretur funus, Gallus Asinius, ut legum latarum tituli, victarum ab eo gentium vocabula anteferrentur, L. Arruntius censuere. Addebat Messalla Valerius renovandum per annos sacramentum in nomen Tiberii, interrogatusque a Tiberio, num se mandante eam sententiam prompsisset, sponte dixisse respondit, neque in iis, quae ad rem publicam pertinerent, consilio nisi suo usum, vel cum periculo offensionis: ea sola species adulandi supererat. Conclamant patres corpus ad rogam umeris senatorum ferendum. Remisit Caesar adroganti moderatione, populumque edicto monuit ne, ut quondam nimis studiis funus divi Iulii turbassent, ita Augustum in foro potius quam in campo Martis, sede destinata, cremari vellent. Die funeris milites velut praesidio stetere, multum iridentibus, qui ipsi viderant quique a parentibus acceperant diem illum trudi adhuc servitii et libertatis improspere repetitae, cum occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videretur: nunc senem principem, longa potentia, provisum etiam heredum in rem publicam opibus, auxilio scilicet militari tuendum, ut sepultura eius queta foret.

Multus hinc ipso de Augusto sermo, plerisque vana mirantibus, quod idem dies accepti quondam imperii princeps et vitae supremus, quod Nola in domo et cubiculo, in quo pater eius Octavius, vitam finivisset. Numerus etiam consulatuum celebrabatur, quo Valerium Corvum et C. Marium simul aequaverat, continuata per septem et triginta annos tribunicia potestas, nomen imperatoris semel atque vices partum aliaque honorum multiplicata aut nova. At apud prudentes vita eius varie extollebatur arguebaturve. Hi: pietate erga parentem et necessitudine rei publicae, in qua nullus tunc legibus locus, ad arma civilia actum, quae neque parari possent neque haberi per bonas artes. Multa Antonio tunc, interfectores patris ut ulciscerentur, multa Lepido concessisse. Postquam hic socordia senuerit, ille per libidines pessum datus sit,

non aliud discordantis patriae remedium fuisse, quam *ut* ab uno  
15 regeretur. Non regno tamen neque dictatura, sed principis nomine  
constitutam rem publicam; mari Oceano aut omnibus longinquis  
saepum imperium; legiones, provincias, classes, cuncta inter se  
conexa; ius apud cives, modestiam apud socios; urbem ipsam magni-  
fico ornatu; pauca admodum vi tractata, quo ceteris quies esset.

10 Dicebatur contra: pietatem erga parentem et tempora rei pu-  
blicae obtentui sumpta: ceterum cupidine dominandi concitos per  
largitionem veteranos, paratum ab adolescente privato exercitum,  
corruptas consulis legiones, simulatam Pompeianarum gratiam parti-  
tium; mox ubi decreto patrum fasces et ius praetoris invaserit,  
caesis Hirtio et Pansa, sive hostis illos, seu Pansam venenum  
vulneri adfusus, sui milites Hirtium et machinator doli Caesar  
abstulerat, utriusque copias occupavisse; extortum invito senatu  
consulatum, armaque, quae in Antonium acceperit, contra rem pu-  
10 blicam versa; proscriptionem civium, divisiones agrorum ne ipsis qui-  
dem, qui fecere, laudatas. Sane Cassii et Brutorum exitus paternis  
inimicitias datos, quamquam fas sit privata odia publicis utilitatibus  
remittere: sed Pompeium imagine pacis, sed Lepidum specie ami-  
citiae deceptos; post Antonium, Tarentino Brundisinoque foedere  
15 et nuptiis sororis inlectum, subdolae adfinitatis poenas morte ex-  
solvisse. Pacem sine dubio post haec, verum cruentam: Lollianas  
Varianasque clades, interfectos Romae Varrones, Egnatios, Iullos.  
Nec domesticis abstinencebatur: abducta Neroni uxor et consulti per  
ludibrium pontifices, an concepto necdum edito partu rite nuberet;  
20 Q. Pedii et Vedii Pollionis luxus; postremo Livia gravis in rem  
publicam mater, gravis domui Caesarum noverca. Nihil deorum  
honoribus relictum, cum se templis et effigie numinum per fla-  
mines et sacerdotes coli vellet. Ne Tiberium quidem caritate aut  
rei publicae cura successorem adscitum, sed quoniam adrogantiam  
25 saevitiamque eius introspexerit, comparatione deterrima sibi glo-  
riam quaesivisse. Etenim Augustus paucis ante annis, cum Tiberio  
tribuniciam potestatem a patribus rursum postularet, quamquam  
honora oratione, quaedam de habitu cultuque et institutis eius  
iecerat, quae velut excusando exprobraret. Ceterum sepultura more  
30 perfecta templum et caelestes religiones decernuntur.

11 Versae inde ad Tiberium preces. Et ille varie disserebat de



magnitudine imperii, sua modestia: solam divi Augusti mentem tantae molis capacem; se in partem curarum ab illo vocatum experiendo didicisse, quam arduum, quam subiectum fortunae regendi cuncta onus: proinde in civitate tot inlustribus viris subnixa non ad unum omnia deferrent, plures facilius munia rei publicae sociatis laboribus exsecuturos. Plus in oratione tali dignitatis quam fidei erat; Tiberioque etiam in rebus, quas non occuleret, seu natura sive adsuetudine, suspensa semper et obscura verba, tunc vero nitenti, ut sensus suos penitus abderet, in incertum et ambiguum magis implicabantur. At patres, quibus unus metus, si intellegere viderentur, in questus lacrimas vota effundi; ad deos, ad effigiem Augusti, ad genua ipsius manus tendere, cum proferri libellum recitarique iussit. Opes publicae continebantur, quantum civium sociorumque in armis, quot classes, regna, provinciae, tributa aut vectigalia, et necessitates ac largitiones. Quae cuncta sua manu perscripserat Augustus addideratque consilium coercendi intra terminos imperii, incertum metu an per invidiam.

Inter quae senatu ad infimas obtestationes procumbente, dixit forte Tiberius se, ut non toti rei publicae parem, ita quaecumque pars sibi mandaretur, eius tutelam suscepturum. Tum Asinius Gallus „interrogo“ inquit, „Caesar, quam partem rei publicae mandari tibi velis“. Percussus improvisa interrogatione paulum reticuit: dein collecto animo respondit, nequaquam decorum pudori suo legere aliquid aut evitare ex eo, cui in universum excusari mallet. Rursum Gallus, etenim vultu offensionem coniectaverat, non idcirco interrogatum ait, ut divideret, quae separari nequirent, sed et sua confessione argueretur, unum esse rei publicae corpus atque unius animo regendum. Addidit laudem de Augusto Tiberiumque ipsum victoriarum suarum, quaeque in toga per tot annos egregie fecisset, admonuit. Nec ideo iram eius lenivit, pridem invisus, tamquam ducta in matrimonium Vipsania, M. Agrippae filia, quae quondam Tiberii uxor fuerat, plus quam civilia agitare Pollionisque Asinii patris ferociam retineret.

Post quae L. Arruntius haud multum discrepans a Galli oratione perinde offendit, quamquam Tiberio nulla vetus in Arruntium ira: sed divitem, promptum, artibus egregiis et pari fama publice, suspectabat. Quippe Augustus supremis sermonibus, cum

tractaret, quinam adipisci principem locum suffecturi abnuerent, aut impares vellent vel idem possent cuperentque, M'. Lepidum dixerat capacem sed aspernantem, Gallum Asinium avidum et minorem, L. Arruntium non indignum et, si casus daretur, ausurum. De prioribus consentitur, pro Arruntio quidam Cn. Pisonem tradere; omnesque praeter Lepidum variis mox criminibus struente Tiberio circumventi sunt. Etiam Q. Haterius et Mamercus Scaurus suspicacem animum perstrinxere, Haterius, cum dixisset „quousque patieris, Caesar, non adesse caput rei publicae?“ Scaurus, quia dixerat, spem esse ex eo non irritas fore senatus preces, quod relationi consulum iure tribuniciae potestatis non intercessisset. In Haterium statim invecus est; Scaurum, cui implacabilius irascebatur, silentio transmisit. Fessusque clamore omnium, expostulatione singulorum flexit paulatim, non ut fateretur suscipi a se imperium, sed ut negare et rogari desineret. Constat Haterium, cum deprecandi causa Palatium introisset ambulantisque Tiberii genua advolveretur, prope a militibus interfectum, quia Tiberius casu an manibus eius impeditus prociderat. Neque tamen periculo talis viri mitigatus est, donec Haterius Augustam oraret eiusque curatissimis precibus protegeretur.

14 Multa patrum et in Augustam adulatio: alii parentem, alii matrem patriae appellandam, plerique ut nomini Caesaris adscriberetur „Iuliae filius“ censebant. Ille moderandos feminarum honores dictitans eademque se temperantia usurum in iis, quae sibi tribuerentur, ceterum anxius invidia et muliebri fastigium in diminutionem sui accipiens, ne lictorem quidem ei decerni passus est aramque adoptionis et alia huiusmodi prohibuit. At Germanico Caesari proconsulare imperium petivit, missique legati, qui deferrent, simul maestitiam eius ob excessum Augusti solarentur. Quo minus idem pro Druso postularetur, ea causa, quod designatus consul Drusus praesensque erat.

15 Candidatos praeturae duodecim nominavit, numerum ab Augusto traditum; et hortante senatu ut augeret, iure iurando obstrinxit, se non excessurum. Tum primum e campo comitia ad patres translata sunt: nam ad eam diem, etsi potissima arbitrio principis, quaedam tamen studiis tribuum fiebant. Neque populus ademptum ius questus est nisi inani rumore, et senatus largitionibus ac

precibus sordidis exsolutus libens tenuit, moderante Tiberio, ne plures quam quattuor candidatos commendaret, sine repulsa et ambitu designandos. Inter quae tribuni plebei petivere, ut proprio sumptu ederent ludos, qui de nomine Augusti fastis additi Augustales vocarentur. Sed decreta pecunia ex aerario, utque per circum triumphali veste uterentur: curru vehi haud permissum. Mox celebratio annua ad praetorem translata, cui inter cives et peregrinos iurisdictio evenisset.

Hic rerum urbanarum status erat, cum Pannonicas legiones seditio incessit, nullis novis causis, nisi quod mutatus princeps licentiam turbarum et ex civili bello spem praemiorum ostendebat. Castris aestivis tres simul legiones habebantur, praesidente Iunio Blaeso, qui fine Augusti et initiis Tiberii auditis ob iustitium aut gaudium intermiserat solita munia. Eo principio lascivire miles, discordare, pessimi cuiusque sermonibus praebere aures, denique luxum et otium cupere, disciplinam et laborem aspernari. Erat in castris Percennius quidam, dux olim theatralium operarum, dein gregarius miles, procax lingua et miscere coetus histrionali studio doctus. Is imperitos animos et, quaeenam post Augustum militiae condicio ambigentes impellere paulatim nocturnis colloquiis aut flexo in vesperam die, et dilapsis melioribus deterrimum quemque congregare.

Postremo promptis iam et aliis seditionis ministris velut conitionabundus interrogabat, cur paucis centurionibus, paucioribus tribunis in modum servorum oboedirent. Quando ausuros exposcere remedia, nisi novum et nutantem adhuc principem precibus vel armis adirent? Satis per tot annos ignavia peccatum, quod tricena aut quadragena stipendia senes et plerique truncato ex vulneribus corpore tolerent. Ne dimissis quidem finem esse militiae, sed apud vexillum tendentes alio vocabulo eisdem labores perferre. Ac si quis tot casus vita superaverit, trahi adhuc diversas in terras, ubi per nomen agrorum uligines paludum vel inculta montium accipiant. Enimvero militiam ipsam gravem, infructuosam: denis in diem assibus animam et corpus aestimari; hinc vestem arma tentoria, hinc saevitiam centurionum et vacationes munerum redimi. At hercule verbera et vulnera, duram hiemem, exercitas aestates, bellum atrox aut sterilem pacem sempiterna. Nec aliud levamen-

- tum, quam si certis sub legibus militia iniretur: ut singulos denarios mererent, sextusdecimus stipendii annus finem adferret, ne ultra sub vexillis tenerentur, sed isdem in castris praemium pecunia solveretur. An praetorias cohortes, quae binos denarios acceperint, quae post sedecim annos penatibus suis reddantur, plus periculorum suscipere? Non obtrectari a se urbanas excubias: sibi tamen apud horridas gentes e contuberniis hostem adspici.
- 18 Adstrepebat vulgus, diversis incitamentis, hi verberum notas, illi canitiem, plurimi detrita tegmina et nudum corpus exprobrantes. Postremo eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint. Depulsi aemulatione, quia suae quisque legioni eum honorem quaerebant, alio vertunt atque una tres aquilas et signa cohortium locant; simul congerunt caespites, exstruunt tribunal, quo magis conspicua sedes foret. Properantibus Blaesus advenit, increpabatque ac retinebat singulos, clamitans „mea potius caede imbuite manus: levioe flagitio legatum interficietis, quam ab imperatore desciscitis; aut incolumis fidem legionum retinebo, aut iugulatus paenitentiam accelerabo.“
- 19 Aggerabatur nihilo minus caespes iamque pectori et usque accreverat, cum tandem pervicacia victi inceptum omisere. Blaesus multa dicendi arte non per seditionem et turbas desideria militum ad Caesarem ferenda ait, neque veteres ab imperatoribus priscis neque ipsos a divo Augusto tam nova petivisse; et parum in tempore incipientes principis curas onerari. Si tamen tenderent in pace temptare, quae ne civilium quidem bellorum victores expositulaverint, cur contra morem obsequii, contra fas disciplinae vim meditentur? Decernerent legatos seque coram mandata darent. Acclamavere, ut filius Blaesi tribunus legatione ea fungeretur peteretque militibus missionem ab sedecim annis; cetera mandatueros, ubi prima provenissent. Profecto iuvene modicum otium: sed superbire miles, quod filius legati orator publicae causae satis ostenderet necessitate expressa, quae per modestiam non obtinuissent.
- 20 Interea manipuli ante coeptam seditionem Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus, postquam turbatum in castris acceperere, vexilla convellunt direptisque proximis vicis ipsoque Nauporto, quod municipii instar erat, retinentis centuriones irrisu et contumeliis, postremo verberibus insectantur, praecipua in Aufidie-

num Rufum praefectum castrorum ira, quem dereptum vehiculo sarcinis gravant aguntque primo in agmine, per ludibrium rogitantis, an tam immensa onera, tam longa itinera libenter ferret. Quippe Rufus diu manipularis, dein centurio, mox castris praefectus, antiquam duramque militiam revocabat, vetus operis ac laboris et eo immitior, quia toleraverat.

Horum adventu redintegratur seditio, et vagi circumiecta populabantur. Blaesus paucos, maxime praeda onustos, ad terrorem ceterorum addici verberibus, claudi carcere iubet: nam etiam tum legato a centurionibus et optimo quoque manipularium parebatur. Illi obniti trahentibus, prensare circumstantium genua, ciere modo nomina singulorum, modo centuriam quisque, cuius manipularis erat, cohortem, legionem, eadem omnibus imminere clamitantes. Simul probra in legatum cumulant, caelum ac deos obtestantur, nihil reliqui faciunt, quo minus invidiam misericordiam metum et iras permoverent. Accurritur ab universis, et carcere effracto solvunt vincula desertoresque ac rerum capitalium damnatos sibi iam miscent.

Flagrantior inde vis, plures seditioni duces. Et Vibulenus quidam, gregarius miles, ante tribunal Blaesi adlevatus circumstantium umeris, apud turbatos et, quid pararet, intentos „vos quidem“ inquit „his innocentibus et miserrimis lucem et spiritum reddidistis: sed quis fratri meo vitam, quis fratrem mihi reddit? quem missum ad vos a Germanico exercitu de communibus commodis nocte proxima iugulavit per gladiatores suos, quos in exitium militum habet atque armat. Responde, Blaese, ubi cadaver abieceris: ne hostes quidem sepultura invident. Cum osculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube, dum interfectos nullum ob scelus, sed quia utilitati legionum consulebamus, hi sepeliant.“

Incendebat haec fletu et pectus atque os manibus verberans; mox, disiectis, quorum per umeros sustinebatur, praeceps et singulorum pedibus advolutus tantum consternationis invidiaeque concivit, ut pars militum gladiatores, qui e servitio Blaesi erant, pars ceteram eiusdem familiam vincirent, alii ad quaerendum corpus effunderentur. Ac ni propere neque corpus ullum reperiri, et servos adhibitis cruciatibus abnuere caedem, neque illi fuisse umquam

fratrem pernotuisset, haud multum ab exitio legati aberant. Tribunos tamen ac praefectum castrorum extrudere, sarcinae fugientium direptae, et centurio Lucilius interficitur, cui militaribus fac-  
10 tiis vocabulum „Cedo alteram“ indiderant, quia fracta vite in tergo militis alteram clara voce ac rursus aliam poscebat. Ceteros latebrae texere, uno retento Clemente Iulio, qui perferendis militum mandatis habebatur idoneus ob promptum ingenium. Quin ipsae  
15 inter se legiones octava et quintadecima ferrum parabant, dum centurionem cognomento Sirpicum illa morti deposcit, quintadecimani tuentur, ni miles nonanus preces et adversum aspernantis minas interiecisset.

24 Haec audita quamquam abstrusum et tristissima quaeque maxime occultantem Tiberium perpulere, ut Drusum filium cum primoribus civitatis duabusque praetoriis cohortibus mitteret, nullis satis certis mandatis: ex re consulturum. Et cohortes delecto  
5 milite supra solitum firmatae. Additur magna pars praetoriani equitis et robora Germanorum, qui tum custodes imperatori aderant; simul praetorii praefectus Aelius Seianus, collega Straboni patri suo datus, magna apud Tiberium auctoritate, rector iuveni et ceteris periculorum praemiorumque ostentator. Druso propin-  
10 quanti quasi per officium obviae fuere legiones, non laetae, ut adsolet, neque insignibus fulgentes, sed inluevie deformi, et vultu, quamquam maestitiam imitarentur, contumaciae propiores.

25 Postquam vallum introit, portas stationibus firmant, globos armatorum certis castrorum locis opperiri iubent: ceteri tribuni ingenti agmine circumveniunt. Stabat Drusus silentium manu poscens. Illi quotiens oculos ad multitudinem rettulerant, vocibus  
5 truculentis strepere, rursum viso Caesare trepidare; murmur incertum, atrox clamor et repente quies; diversis animorum motibus pavebant terrebantque. Tandem interrupto tumultu litteras patris recitat, in quis perscriptum erat, praecipuam ipsi fortissimarum legionum curam, quibuscum plurima bella toleravisset; ubi primum  
10 a luctu requiesset animus, acturum apud patres de postulatis eorum; misisse interim filium, ut sine cunctatione concederet, quae statim tribui possent; cetera senatui servanda, quem neque gratiae neque severitatis expertem haberi par esset.

26 Responsum est a contione, mandata Clementi centurioni, quae

perferret. Is orditur de missione a sedecim annis, de praemiis finitae militiae, ut denarius diurnum stipendium foret, ne veterani sub vexillo haberentur. Ad ea Drusus cum arbitrium senatus et patris obtenderet, clamore turbatur: cur venisset neque augendis militum stipendiis neque adlevandis laboribus, denique nulla beneficiendi licentia? At hercule verbera et necem cunctis permitti. Tiberium olim nomine Augusti desideria legionum frustrari solitum: easdem artes Drusum rettulisse. Numquamne ad se nisi filios familiarum venturos? Novum id plane, quod imperator sola militis commoda ad senatum reiciat. Eundem ergo senatum consulendum, quotiens supplicia aut proelia indicantur: an praemia sub dominis, poenas sine arbitro esse?

Postremo deserunt tribunal, ut quis praetorianorum militum amicorumve Caesaris occurreret, manus intentantes, causam discordiae et initium armorum, maxime infensi Cn. Lentulo, quod is ante alios aetate et gloria belli firmare Drusum credebatur et illa militiae flagitia primus aspernari. Nec multo post digredientem cum Caesare ac provisu periculi hiberna castra repetentem circumstant, rogantes quo pergeret, ad imperatorem an ad patres, ut illic quoque commodis legionum adversaretur? simul ingruunt, saxa iaciunt. Iamque lapidis ictu cruentus et exitii certus accursu multitudinis, quae cum Druso advenerat, protectus est.

Noctem minacem et in scelus erupturam fors lenivit: nam luna claro repente caelo visa languescere. Id miles rationis ignarus omen praesentium acceperat, suis laboribus defectionem sideris adsimulans, prospereque cessura, quae peragerent, si fulgor et claritudo deae redderetur. Igitur aeris sono, tubarum cornuumque concentu strepere; prout splendidior obscuriorve, laetari aut maerere; et postquam ortae nubes offecere visui creditumque conditam tenebris, ut sunt mobiles ad superstitionem percussae semel mentes, sibi aeternum laborem portendi, sua facinora aversari deos lamentantur. Utendum inclinatione ea Caesar et, quae casus obtulerat, in sapientiam vertenda ratus circumiri tentoria iubet; accitit centurio Clemens et si alii bonis artibus grati in vulgum. Hi vigiliis, stationibus, custodiis portarum se inserunt, spem offerunt, metum intendunt: „quousque filium imperatoris obsidebimus? quis certaminum finis? Percennione et Vibuleno sacramentum dicturi sumus? Per-

cennius et Vibulenus — stipendia militibus, agros emeritis largientur? denique pro Neronibus et Drusis imperium populi Romani capessent? Quin potius, ut novissimi in culpam, ita primi ad paenitentiam sumus? Tarda sunt, quae in commune expostulantur: 20 privatam gratiam statim mereare, statim recipias.“ Commotis per haec mentibus et inter se suspectis, tironem a veterano, legionem a legione dissociant. Tum redire paulatim amor obsequii: omittunt portas, signa unum in locum principio seditionis congregata suas in sedes referunt.

29 Drusus orto die et vocata contione, quamquam rudis dicendi, nobilitate ingenua incusat priora, probat praesentia; negat se terrore et minis vinci: flexos ad modestiam si videat, si supplices audiat, scripturum patri, ut placatus legionum preces exciperet. Orantibus 5 rursum idem Blaesus et L. Aponius, eques Romanus e cohorte Drusi, Iustusque Catonius, primi ordinis centurio, ad Tiberium mittuntur. Certatum inde sententiis, cum alii opperiendos legatos atque interim comitate permulcendum militem censerent, alii fortioribus remediis agendum: „nihil in vulgo modicum; terrere, ni 10 paveant; ubi pertimuerint, impune contemni: dum superstitio urgeat, adiciendos ex duce metus sublatis seditionis auctoribus.“ Promptum ad asperiora ingenium Druso erat: vocatos Vibulenum et Percennium interfici iubet. Tradunt plerique intra tabernaculum ducis obrutos, alii corpora extra vallum abiecta ostentui.

30 Tum, ut quisque praecipuus turbator, conquisiti; et pars, extra castra palantes, a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus caesi, quosdam ipsi manipuli, documentum fidei, tradidere. Auxerat militum curas praematura hiems imbribus continuis 5 adeoque saevis, ut non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quae turbine atque unda raptabantur. Durabat et formido caelestis irae: „nec frustra adversus impios hebescere sidera, ruere tempestates, non aliud malorum levamentum, quam si linquerent castra infausta temerataque et soluti piaculo suis 10 quisque hibernis redderentur“. Primum octava, dein quintadecima legio redire: nonanus opperiendas Tiberii epistulas clamitaverat, mox desolatus aliorum discessione imminentem necessitatem sponte praevenit. Et Drusus non expectato legatorum regressu, quia praesentia satis considerant, in urbem rediit.



Isdem ferme diebus, isdem causis Germanicae legiones tur-<sup>31</sup>  
batae, quanto plures, tanto violentius et magna spe, fore ut Ger-  
manicus Caesar imperium alterius pati nequiret daretque se legio-  
nibus, vi sua cuncta tracturus. Duo apud ripam Rheni exercitus  
erant: cui nomen superiori, sub C. Silio legato, inferiorem A. Cae-<sup>5</sup>  
cina curabat: regimen summae rei penes Germanicum, agendo  
Galliarum censui tum intentum. Sed quibus Silius moderabatur,  
mente ambigua fortunam seditionis alienae speculabantur: inferioris  
exercitus miles in rabiem prolapsus est, orto ab unetvicesimanis  
quintanisque initio, et tractis prima quoque ac vicesima legionibus:<sup>10</sup>  
nam isdem aestivis in finibus Ubiorum habebantur per otium aut  
levia munia. Igitur audito fine Augusti vernacula multitudo, nuper  
acto in urbe dilectu, lasciviae sueta, laborum intolerans, implere  
ceterorum rudes animos: venisse tempus, quo veterani maturam  
missionem, iuvenes largiora stipendia, cuncti modum miseriarum<sup>15</sup>  
exposcerent saevitiamque centurionum ulciscerentur. Non unus  
haec, ut Pannonicas inter legiones Percennius, nec apud trepidas  
militem aures alios validiores exercitus respicientium, sed multa  
seditionis ora vocesque: sua in manu sitam rem Romanam, suis  
victoriis augeri rem publicam, in suum cognomentum adscisci im-<sup>20</sup>  
peratores.

Nec legatus obviam ibat: quippe plurium vaecordia constantiam<sup>32</sup>  
exemerat. Repente lymphati destrictis gladiis in centuriones inva-  
dunt: ea vetustissima militaribus odiis materies et saeviendi prin-  
cipium. Prostratos verberibus mulcant, sexageni singulos, ut nume-  
rum centurionum adaequarent; tum convulsos laniatosque et partim<sup>5</sup>  
exanimos ante vallum aut in amnem Rhenum proiciunt. Septimius  
cum perfugisset ad tribunal pedibusque Caecinae advolveretur, eo  
usque flagitatus est, donec ad exitium dederetur. Cassius Chaerea,  
mox caede C. Caesaris memoriam apud posteros adeptus, tum adu-  
lescens et animi ferox, inter obstantes et armatos ferro viam pate-<sup>10</sup>  
fecit. Non tribunus ultra, non castrorum praefectus ius obtinuit:  
vigilias, stationes, et si qua alia praesens usus indixerat, ipsi par-  
tiebantur. Id militares animos altius coniectantibus praecipuum  
indicium magni atque implacabilis motus, quod neque disiecti, nil  
paucorum instinctu, sed pariter ardescerent, pariter silerent, tanta<sup>15</sup>  
aequalitate et constantia, ut regi crederes.

**33** Interea Germanico per Gallias, ut diximus, census accipienti excessisse Augustum adfertur. Neptem eius Agrippinam in matrimonio pluresque ex ea liberos habebat, ipse Druso, fratre Tiberii, genitus, Augustae nepos, sed anxius occultis in se patrui aviaeque odiis, quorum causae acriores, quia iniquae. Quippe Drusi magna apud populum Romanum memoria, credebaturque, si rerum potitus foret, libertatem redditurus; unde in Germanicum favor et spes eadem. Nam iuveni civile ingenium, mira comitas et diversa ab Tiberii sermone vultu, adrogantibus et obscuris. Accedebant muliebres offensiones novercalibus Liviae in Agrippinam stimulis, atque ipsa Agrippina paulo commotior, nisi quod castitate et mariti amore quamvis indomitum animum in bonum vertebat.

**34** Sed Germanicus quanto summae spei propior, tanto impensius pro Tiberio niti, seque, proximos et Belgarum civitates in verba eius adigit. Dehinc audito legionum tumultu raptim profectus obvias extra castra habuit, deiectis in terram oculis velut paenitentia. Postquam vallum iniit, dissoni questus audiri coepere. Et quidam presa manu eius per speciem exosculandi inseruerunt digitos, ut vacua dentibus ora contingeret; alii curvata senio membra ostendebant. Adsistentem contionem, quia permixta videbatur, discedere in manipulos iubet: sic melius audituros, responsum: vexilla praeferri, ut id saltem discerneret cohortes: tarde obtemperavere. Tunc a veneratione Augusti orsus flexit ad victorias triumphosque Tiberii, praecipuis laudibus celebrans, quae apud Germanias illis cum legionibus pulcherrima fecisset. Italiae inde consensum, Galliarum fidem extollit; nil usquam turbidum aut discors. Silentio haec vel murmure modico audita sunt.

**35** Ut seditionem attigit, ubi modestia militaris, ubi veteris disciplinae decus, quonam tribunos, quo centuriones exegissent, rogatans, nudant universi corpora, cicatrices ex vulneribus, verberum notas exprobrant; mox indiscretis vocibus pretia vacationum, angustias stipendii, duritiam operum ac propriis nominibus inculcant vallum, fossas, pabuli materiae lignorum adgestus, et si qua alia ex necessitate aut adversus otium castrorum quaeruntur. Atrocissimus veteranorum clamor oriebatur, qui tricena aut supra stipendia numerantes: „mederetur fessis, neu mortem in isdem laboribus sed finem tam exercitae militiae, neque inopem requiem!“

orabant. Fuere etiam, qui legatam a divo Augusto pecuniam re-  
poscerent, faustis in Germanicum omnibus; et si vellet imperium,  
promptos ostentavere. Tum vero, quasi scelere contaminaretur,  
praeceps tribunali desiluit. Opposuerunt abeunti arma, minitantes,  
ni regrederetur; at ille moriturum potius, quam fidem exueret,<sup>15</sup>  
clamitans ferrum a latere diripuit elatumque deferebat in pectus,  
ni proximi prensam dextram vi attinuissent. Extrema et conglomata  
inter se pars contionis ac, vix credibile dictu, quidam singuli  
propius incedentes, feriret hortabantur; et miles nomine Calusidius  
strictum obtulit gladium, addito acutiorem esse. Saevum id mali-<sup>20</sup>  
que moris etiam furentibus visum, ac spatium fuit, quo Caesar ab  
amicis in tabernaculum raperetur.

Consultatum ibi de remedio; etenim nuntiabatur parari lega-<sup>36</sup>  
tos, qui superiorem exercitum ad causam eandem traherent; desti-  
natum excidio Ubiorum oppidum, imbutasque praeda manus in di-  
reptionem Galliarum erupturas. Augebat metum gnarus Romanae  
seditionis et, si omitteretur ripa, invasurus hostis: at si auxilia et  
socii adversum abscedentis legiones armarentur, civile bellum sus-  
cipi. „Periculosa severitas, flagitiosa largitio: seu nihil militi sive  
omnia concedentur, in ancipiti res publica.“ Igitur volutatis inter  
se rationibus placitum, ut epistulae nomine principis scriberentur:  
missionem dari vicena stipendia meritis, exauctorari, qui sena dena<sup>10</sup>  
fecissent, ac retineri sub vexillo ceterorum immunes nisi propul-  
sandi hostis, legata, quae petiverant, exsolvi duplicarique.

Sensit miles in tempus conficta statimque flagitavit. Missio<sup>37</sup>  
per tribunos maturatur, largitio differebatur in hiberna cuiusque.  
Non abscessere quintani unetvicesimanique, donec isdem in aesti-  
vis contracta ex viatico amicorum ipsiusque Caesaris pecunia per-  
solveretur. Primam ac vicesimam legiones Caecina legatus in  
civitatem Ubiorum reduxit, turpi agmine, cum fisci de imperatore  
rapti inter signa interque aquilas veherentur. Germanicus supe-  
riorem ad exercitum profectus secundam et tertiamdecimam et  
sextamdecimam legiones nihil cunctatas sacramento adigit; quarta-  
decimani paulum dubitaverant: pecunia et missio quamvis non<sup>10</sup>  
flagitantibus oblata est.

At in Chaucis coeptavere seditionem praesidium agitantes vexil-<sup>38</sup>  
larii discordium legionum et praesenti duorum militum supplicio

paulum repressi sunt. Iusserat id M'. Ennius castrorum praefectus, bono magis exemplo quam concessio iure. Deinde intumescente motu profugus repertusque, postquam intutae latebrae, praesidium ab audacia mutuatur: non praefectum ab iis, sed Germanicum ducem, sed Tiberium imperatorem violari. Simul, exterritis qui obstiterant, raptum vexillum ad ripam vertit, et si quis agmine decessisset, pro desertore fore clamitans reduxit in hiberna turbidos et nihil ausos.

9 Interea legati ab senatu regressum iam apud aram Ubiorum Germanicum adeunt. Duae ibi legiones, prima atque vicesima, veteranique nuper missi sub vexillo hiemabant. Pavidos et conscientia vaecordes intrat metus: venisse patrum iussu, qui irrita facerent, quae per seditionem expresserant. Utque mos vulgo quamvis falsis reum subdere, Munatium Plancum consulatu functum, principem legationis, auctorem senatus consulti incusant; et nocte concubia vexillum in domo Germanici situm flagitare occipiunt, concursuque ad ianuam facto moliuntur fores, extractum cubili  
10 Caesarem tradere vexillum intento mortis metu subigunt. Mox vagi per vias obvios habuere legatos, audita consternatione ad Germanicum tendentes. Ingerunt contumelias, caedem parant, Planco maxime, quem dignitas fuga impediverat; neque aliud periclitanti subsidium, quam castra primae legionis. Illic signa et aquilam  
15 amplexus religione sese tutabatur, ac ni aquilifer Calpurnius vim extremam arcuisset, rarum etiam inter hostes, legatus populi Romani, Romanis in castris, sanguine suo, altaria deum commaculavisset. Luce demum, postquam dux et miles et facta noscebantur, ingressus castra Germanicus perduci ad se Plancum imperat receptumque in tribunal. Tum fatalem increpans rabiem, neque militum, sed deum ira resurgere, cur venerint legati aperit; ius legationis atque ipsius Planci gravem et immeritum casum, simul quantum dedecoris adierit legio, facunde miseratur, attonitaque magis quam quieta contione legatos praesidio auxiliarium equitum dimittit.

10 Eo in metu arguere Germanicum omnes, quod non ad superiorem exercitum pergeret, ubi obsequia et contra rebellis auxilium: satis superque missione et pecunia et mollibus consultis peccatum, vel si vilis ipsi salus, cur filium parvulum, cur gravidam coniugem  
5 inter furentes et omnis humani iuris violatores haberet? Illos

saltem avo et rei publicae redderet. Diu cunctatus aspernantem uxorem, cum se divo Augusto ortam neque degenerem ad pericula testaretur, postremo uterum eius et communem filium multo cum fletu complexus, ut abiret perpulit. Incedebat muliebre et miserabile agmen, profuga ducis uxor, parvulum sinu filium gerens, 10 lamentantes circum amicorum coniuges, quae simul trahebantur, nec minus tristes, qui manebant.

Non florentis Caesaris neque suis in castris, sed velut in urbe 41 victa facies! gemitusque ac planctus etiam militum aures oraque advertere; progrediuntur contuberniis: „quis ille flebilis sonus? quod tam triste? — feminas inlustres! non centurionem ad tutelam, non militem, nihil imperatoriae uxoris aut comitatus soliti? pergere ad Treveros et externae fidei?“ Pudor inde et miseratio et patris Agrippae, Augusti avi memoria: „socer Drusus, ipsa insigni fecunditate, praeclara pudicitia, iam infans in castris genitus, in contubernio legionum eductus!“ quem militari vocabulo Caligulam appellabant, quia plerumque ad concilianda vulgi studia eo 10 tegmine pedum induebatur. Sed nihil aequè flexit quam invidia in Treveros: orant obsistunt, rediret maneret, pars Agrippinae occursantes, plurimi ad Germanicum regressi. Isque ut erat recens dolore et ira, apud circumfusus ita coepit:

„Non mihi uxor aut filius patre et re publica cariores sunt, 42 sed illum quidem sua maiestas, imperium Romanum ceteri exercitus defendent. Coniugem et liberos meos, quos pro gloria vestra libens ad exitium offerrem, nunc procul a furentibus submoveo, ut, quidquid istud sceleris imminet, meo tantum sanguine pietur, neve occisus Augusti pronepos, interfecta Tiberii nurus nocentiores vos faciant. Quid enim per hos dies inausum intemeratumve vobis? quod nomen huic coetui dabo? militesne appellem, qui filium imperatoris vestri vallo et armis circumsedistis? an cives, quibus 10 tam proiecta senatus auctoritas? Hostium quoque ius et sacra legationis et fas gentium rupistis. Divus Iulius seditionem exercitus verbo uno compescuit, Quirites vocando, qui sacramentum eius detrectabant, divus Augustus vultu et adspectu Actiacas legiones exterruit: nos, ut nondum eosdem, ita ex illis ortos, si Hispaniae Syriaeve miles aspernaretur, tamen mirum et indignum erat. 15 Primane et vicesima legiones, illa signis a Tiberio acceptis, tu tot

proeliorum socia, tot praemiis aucta? — egregiam duci vestro gratiam refertis! hunc ego nuntium patri, laeta omnia aliis e provinciis audienti, feram? ipsius tirones, ipsius veteranos non missione, non pecunia satiatos? hic tantum interfici centuriones, eici tribunos, includi legatos, infecta sanguine castra, flumina, meque precariam animam inter infensos trahere?

13 Cur enim primo contionis die ferrum illud, quod pectori meo infingere parabam, detraxistis, o improvidi amici? Melius et amantius ille, qui gladium offerebat: cecidissem certe nondum tot flagitiorum exercitui meo conscius; legissetis ducem, qui meam quidem mortem impunitam sineret, Vari tamen et trium legionum ulcisceretur. Neque enim di sinant, ut Belgarum, quamquam offerentium, decus istud et claritudo sit, subvenisse Romano nomini, compressisse Germaniae populos. Tua, dive Auguste, caelo recepta mens, tua, pater Druse, imago, tui memoria isdem istis cum militibus, quos iam pudor et gloria intrat, eluant hanc maculam irasque civiles in exitium hostibus vertant. Vos quoque, quorum alia nunc ora, alia pectora contueor, si legatos senatui, obsequium imperatori, si mihi coniugem et filium redditis, discedite a contactu ac dividite turbidos: id stabile ad paenitentiam, id fidei vinculum erit.“

14 Supplices ad haec et vera exprobrari fatentes orabant, puniret noxios, ignosceret lapsis et duceret in hostem: revocaretur coniunx, rediret legionum alumnus neve obses Gallis traderetur. Reditum Agrippinae excusavit ob imminentem partum et hiemem; venturum filium: cetera ipsi exsequerentur. Discurrunt mutati et seditiosissimum quemque vinctos trahunt ad legatum legionis primae C. Caetronium, qui iudicium et poenas de singulis in hunc modum exercuit: stabant pro contione legiones destrectis gladiis; reus in suggestu per tribunum ostendebatur: si nocentem acclamaverant, 10 praeceps datus trucidabatur. Et gaudebat caedibus miles, tamquam semet absolveret; nec Caesar arcebat, quando nullo ipsius iussu penes eosdem saevitia facti et invidia erat. Secuti exemplum veterani haud multo post in Raetiam mittuntur, specie defendendae provinciae ob imminentis Suebos, ceterum ut avellerentur castris, 15 trucibus adhuc non minus asperitate remedii quam sceleris memoria. Centurionatum inde egit: citatus ab imperatore nomen, ordinem, patriam, numerum stipendiorum, quae strenue in proeliis fecisset,

et cui erant dona militaria, edebat: si tribuni, si legio industriam innocentiamque approbaverant, retinebat ordines; ubi avaritiam aut crudelitatem consensu obiectavissent, solvebatur militia. 20

Sic compositis praesentibus haud minor moles supererat ob 45  
ferociam quintae et unetvicesimae legionum, sexagesimum apud lapidem, loco Vetera nomen est, hibernantium. Nam primi seditionem coeptaverant; atrocissimum quodque facinus horum manibus patratum; nec poena commilitonum exterriti nec paenitentia conversi iras retinebant. Igitur Caesar arma classem socios demittere Rheno parat, si imperium detrectetur, bello certaturus.

At Romae nondum cognito, qui fuisset exitus in Illyrico, et 46  
legionum Germanicarum motu audito, trepida civitas incusare Tiberium, quod, dum patres et plebem, invalida et inermia, cunctatione ficta ludificetur, dissideat interim miles neque duorum adolescentium nondum adulta auctoritate comprimi queat. Ire ipsum et opponere maiestatem imperatoriam debuisse cessuris, ubi principem longa experientia eundemque severitatis et munificentiae summum vidissent. An Augustum fessa aetate totiens in Germanias commeari potuisse, Tiberium vigentem annis sedere in senatu, verba patrum cavillantem? Satis prospectum urbanae servituti: militaribus ani- 10  
mis adhibenda fomenta, ut ferre pacem velint.

Immotum adversus eos sermones fixumque Tiberio fuit, non 47  
mittere caput rerum neque se remque publicam in casum dare. Multa quippe et diversa angebant: validior per Germaniam exercitus, propior apud Pannoniam; ille Galliarum opibus subnixus, hic Italiae imminens: quos igitur anteferet? Ac ne postpositi contumelia incenderentur! At per filios pariter adiri, maiestate salva, cui maior e longinquo reverentia; simul adolescentibus excusatum, quaedam ad patrem reicere, resistentisque Germanico aut Druso posse a se mitigari vel infringi: quod aliud subsidium, si imperatorem sprevisset? Ceterum ut iam iamque iturus legit 10  
comites, conquisivit impedimenta, adornavit naves: mox hiemem aut negotia varie causatus primo prudentes, dein vulgum, diutissime provincias fefellit.

At Germanicus, quamquam contracto exercitu et parata in 48  
defectores ultione, dandum adhuc spatium ratus, si recenti exemplo sibi ipsi consularent, praemittit litteras ad Caecinam: venire se

valida manu ac, ni supplicium in malos praesumant, usurum pro-  
miscua caede. Eas Caecina aquiliferis signiferisque et quod maxime  
castrorum sincerum erat occulte recitat, utque cunctos infamiae,  
se ipsos morti eximant, hortatur: nam in pace causas et merita  
spectari, ubi bellum ingruat, innocentes ac noxios iuxta cadere.  
Illi temptatis, quos idoneos rebantur, postquam maiorem legionum  
partem in officio vident, de sententia legati statuunt tempus, quo  
foedissimum quemque et seditioni promptum ferro invadant. Tunc  
signo inter se dato irrumpunt contubernia, trucidant ignaros, nullo  
nisi consciis noscente, quod caedis initium, quis finis.

49 Diversa omnium, quae umquam accidere, civilium armorum  
facies. Non proelio, non adversis e castris, sed isdem e cubilibus,  
quos simul vescentis dies, simul quietos nox habuerat, discedunt  
in partes, ingerunt tela: clamor vulnera sanguis palam, causa in  
occulto; cetera fors regit, et quidam bonorum caesi, postquam  
intellecto, in quos saeviretur, pessimi quoque arma rapuerant. Ne-  
que legatus aut tribunus moderator adfuit: permissa vulgo licen-  
tia atque ultio et satietas. Mox ingressus castra Germanicus,  
non medicinam illud plurimis cum lacrimis, sed cladem appellans,  
cremari corpora iubet.

Truces etiam tum animos cupido involat eundi in hostem:  
piaculum furoris! nec aliter posse placari commilitonum manes,  
quam si pectoribus impiis honesta vulnera accepissent! Sequitur  
ardorem militum Caesar iunctoque ponte transmittit duodecim milia  
e legionibus, sex et viginti socias cohortis, octo equitum alas, qua-  
rum ea seditione intemerata modestia fuit.

50 Laeti neque procul Germani agitabant, dum iustitio ob amis-  
sum Augustum, post discordiis attinemur. At Romanus agmine  
propere silvam Caesiam limitemque a Tiberio coeptum scindit,  
castra in limite locat, frontem ac tergum vallo, latera concaedibus  
munitus. Inde saltus obscuros permeat consultatque, ex duobus  
itineribus breve et solitum sequatur an impeditius et intemptatum  
eoque hostibus incautum. Delecta longiore via cetera acceleran-  
tur: etenim attulerant exploratores festam eam Germanis noctem  
ac sollemnibus epulis ludicram. Caecina cum expeditis cohortibus  
praeire et obstantia silvarum amoliri iubetur, legiones modico inter-  
vallo sequuntur. Iuvat nox sideribus inlustris, ventumque ad vicos



Marsorum et circumdatae stationes stratis etiam tum per cubilia propterque mensas, nullo metu, non antepositis vigiliis: adeo cuncta incuria disiecta erant neque belli timor, ac ne pax quidem nisi languida et soluta inter temulentos.

15

Caesar avidas legiones, quo latior populatio foret, quattuor 51 in cuneos dispertit; quinquaginta milium spatium ferro flammisque pervastat; non sexus, non aetas miserationem attulit: profana simul et sacra et celeberrimum illis gentibus templum, quod Tamfanae vocabant, solo aequantur; sine vulnere milites, qui semisomnos, inermos aut palantis ceciderant. Excivit ea caedes Bructeros, Turbantes, Usipetes; saltusque, per quos exercitui regressus, insedere. Quod gnarum duci, incessitque itineri et proelio: pars equitum et auxiliae cohortes ducebant, mox prima legio, et mediis impedimentis sinistrum latus unetvicesimani, dextrum quintani clau- 10 sere, vicesima legio terga firmavit, post ceteri sociorum. Sed hostes, donec agmen per saltus porrigeretur, immoti, dein latera et frontem modice adsultantes, tota vi novissimos incurrere. Turbabanturque densis Germanorum catervis leves cohortes, cum Caesar advectus ad vicesimanos voce magna, „hoc illud tempus oblite- 15 randae seditionis“, clamitabat: pergerent, properarent culpam in decus vertere. Exarsere animis unoque impetu perruptum hostem redigunt in aperta caeduntque; simul primi agminis copiae evasere silvas castraque communivere. Quietum inde iter, fidensque recentibus ac priorum oblitus miles in hibernis locatur.

20

Nuntiata ea Tiberium laetitia curaue adfecere: gaudebat 52 oppressam seditionem, sed quod largiendis pecuniis et missione festinata favorem militum quaesivisset, bellica quoque Germanici gloria angebatur. Rettulit tamen ad senatum de rebus gestis multaue de virtute eius memoravit, magis in speciem verbis adornata, quam ut penitus sentire crederetur. Paucioribus Drusum et finem Illyrici motus laudavit, sed intentior et fida oratione. Cunctaque, quae Germanicus indulserat, servavit etiam apud Pannonicos exercitus.

Eodem anno Iulia supremum diem obiit, ob impudicitiam olim 53 a patre Augusto Pandateria insula, mox oppido Reginorum, qui Siculum fretum accolunt, clausa. Fuerat in matrimonio Tiberii florentibus Gaio et Lucio Caesaribus spreveratque ut imparem; nec

5 alia tam intima Tiberio causa, cur Rhodum abscederet. Imperium adeptus extorrem, infamem et post interfectum Postumum Agrippam omnis spei egenam inopia ac tæbe longa peremit, obscuram fore necem longinquitate exilii ratus. Par causa saevitiæ in Sempronium Gracchum, qui familia nobili, sollers ingenio et  
10 prave facundus, eandem Iuliam in matrimonio Marci Agrippæ temeraverat. Nec is libidini finis: traditam Tiberio pervicax adulter contumacia et odiis in maritum accendebat; litteræque, quas Iulia patri Augusto cum insectatione Tiberii scripsit, a Graccho compositæ credebantur. Igitur amotus Cercinam, Africi maris insulam,  
15 quattuordecim annis exilium toleravit. Tunc milites ad caedem missi invenere in prominenti litoris nihil lætum opperientem. Quorum adventu breve tempus petivit, ut suprema mandata uxori Alliarie per litteras daret, cervicemque percussoribus obtulit, constantia mortis haud indignus Sempronio nomine: vita degenera-  
20 verat. Quidam non Roma eos milites, sed ab L. Asprenate, pro consule Africae, missos tradidere, auctore Tiberio, qui famam caedis posse in Asprenatem verti frustra speraverat.

54 Idem annus novas caerimonias accepit addito sodalium Augustalium sacerdotio, ut quondam Titus Tattius retinendis Sabinorum sacris sodales Titios instituerat. Sorte ducti e primoribus civitatis unus et viginti; Tiberius Drususque et Claudius et Germanicus  
5 adiciuntur. Ludos Augustales tunc primum coeptos turbavit discordia ex certamine histrionum. Indulserat ei ludicro Augustus, dum Maecenati obtemperat effuso in amorem Bathylli; neque ipse abhorrebat talibus studiis, et civile rebatur misceri voluptatibus vulgi. Alia Tiberio morum via: sed populum per tot annos mol-  
10 liter habitum nondum audebat ad duriora vertere.

55 Druso Caesare C. Norbano consulibus decernitur Germanico triumphus manente bello; quod quamquam in aetatem summa ope parabat, initio veris et repentino in Chattos excursu praecepit. Nam spes incesserat dissidere hostem in Arminium ac Segestem,  
5 insignem utrumque perfidia in nos aut fide. Arminius turbator Germaniae, Segestes parari rebellionem saepe alias et supremo convivio, post quod in arma itum, aperuit suasitque Varo, ut se et Arminium et ceteros procures vinciret: nihil ausuram plebem principibus amotis, atque ipsi tempus fore, quo crimina et innoxios

discerneret. Sed Varus fato et vi Arminii cecidit: Segestes, quam-  
quam consensu gentis in bellum tractus, discors manebat, auctis  
privatim odiis, quod Arminius filiam eius alii pactam rapuerat:  
gener invisus inimici soceri, quaeque apud concordēs vincula cari-  
tatis, incitamenta irarum apud infensos erant.

Igitur Germanicus quattuor legiones, quinque auxiliarium milia 56  
et tumultuarias catervas Germanorum cis Rhenum colentium Caecinae tradit; totidem legiones, duplicem sociorum numerum ipse  
ducit, positoque castello super vestigia paterni praesidii in monte  
Tauno expeditum exercitum in Chattos rapit, L. Apronio ad muni-  
tiones viarum et fluminum relicto. Nam, rarum illi caelo, siccitate  
et amnibus modicis inoffensum iter properaverat, imbresque  
et fluminum auctus regredienti metuebantur. Sed Chattis adeo  
improvisus advenit, ut, quod imbecillum aetate ac sexu, statim cap-  
tum aut trucidatum sit. Iuventus flumen Adranam nando trans- 10  
miserat, Romanosque pontem coeptantis arcebant; dein tormentis  
sagittisque pulsī, temptatis frustra condicionibus pacis, cum quidam  
ad Germanicum perfugissent, reliqui omissis pagis vicisque in silvas  
disperguntur. Caesar incenso Mattio, id genti caput, aperta popu-  
latus vertit ad Rhenum, non auso hoste terga abeuntium lacerare, 15  
quod illi moris, quotiens astu magis quam per formidinem cessit.  
Fuerat animus Cheruscis iuvare Chattos, sed exterruit Caecina  
huc illuc ferens arma; et Marsos congregi ausos prospero proelio  
cohibuit.

Neque multo post legati a Segeste venerunt, auxilium orantes 57  
adversus vim popularium, a quis circumsedebatur, validiore apud  
eos Arminio, quoniam bellum suadebat: nam barbaris, quanto quis  
audacia promptus, tanto magis fidus, rebus commotis potior habetur.  
Addiderat Segestes legatis filium, nomine Segimundum: sed  
iuvenis conscientia cunctabatur. Quippe anno, quo Germaniae de-  
scivere, sacerdos apud aram Ubiorum creatus ruperat vittas, pro-  
fugus ad rebelles; adductus tamen in spem clementiae Romanae  
pertulit patris mandata benigneque exceptus cum praesidio Gal-  
licam in ripam missus est. Germanico pretium fuit convertere 10  
agmen, pugnatumque in obsidentis, et ereptus Segestes magna cum  
propinquorum et clientium manu. Inerant feminae nobiles, inter  
quas uxor Arminii eademque filia Segestis, mariti magis quam

parentis animo, neque evicta in lacrimas neque voce supplex, compressis intra sinum manibus gravidum uterum intuens. Ferebantur et spolia Varianae cladis, plerisque eorum, qui tum in dedicationem veniebant, praedae data: simul Segestes ipse, ingens visu et memoria bonae societatis impavidus.

58 Verba eius in hunc modum fuisse: „non hic mihi primus erga populum Romanum fidei et constantiae dies. Ex quo a divo Augusto civitate donatus sum, amicos inimicosque ex vestris utilitatibus delegi, neque odio patriae, quippe proditores etiam iis, quos anteponunt, invisum sunt, verum quia Romanis Germanisque idem conducere et pacem quam bellum probabam. Ergo raptorem filiae meae, violatorem foederis vestri, Arminium apud Varum, qui tum exercitui praesidebat, reum feci. Dilatus segnitia ducis, quia parum praesidii in legibus erat, ut me et Arminium et consocios vinceret, flagitavi: testis illa nox, mihi utinam potius novissima! Quae secuta sunt, defleri magis quam defendi possunt: ceterum et iniectas catenas Arminio et a factione eius iniectas perpressus sum. Atque ubi primum tui copia, vetera novis et quieta turbidis antehabeo, neque ob praemium, sed ut me perfidia exsolvam, simul genti Germanorum idoneus conciliator, si paenitentiam quam perniciem maluerit. Pro iuventute et errore filii veniam precor; filiam necessitate huc adductam fateor: tuum erit consultare, utrum praevaleat, quod ex Arminio concepit, an quod ex me genita est.“ Caesar clementi responso liberis propinquisque eius incolumitatem, ipsi sedem Vetera in provincia pollicetur. Exercitum reduxit nomenque imperatoris auctore Tiberio accepit. Arminii uxor virilis sexus stirpem edidit: educatus Ravennae puer quo mox ludibrio confectus sit, in tempore memorabo.

59 Fama dediti benigneque excepti Segestis vulgata, ut quibusque bellum invitis aut cupientibus erat, spe vel dolore accipitur. Arminium super insitam violentiam rapta uxor, subiectus servitio uxoris uterus vaecordem agebant, volitabatque per Cheruscos, arma in Segestem, arma in Caesarem poscens. Neque probis temperabat: egregium patrem, magnum imperatorem, fortem exercitum, quorum tot manus unam mulierculam avexerint! Sibi tres legiones, totidem legatos procubuisse; non enim se prodicione neque adversus feminas gravidas, sed palam adversus armatos bellum tractare.

Cerni adhuc Germanorum in lucis signa Romana, quae dis patriis 10  
suspendit. Coleret Segestes victam ripam, redderet filio sacer-  
dotium: Germanos numquam satis excusaturos, quod inter Albim  
et Rhenum virgas et secures et togam viderint. Aliis gentibus  
ignorantiâ imperii Romani inexpertâ esse supplicia, nescia tributa;  
quae quoniam exuerint, irritusque discesserit ille inter numina 15  
dicatus Augustus, ille delectus Tiberius, ne imperitum adolescen-  
tulum, ne seditiosum exercitum pavescerent! Si patriam paren-  
tes antiqua mallent quam dominos et colonias novas, Arminium  
potius, gloriae ac libertatis, quam Segestem, flagitiosae servitutis  
ducem, sequerentur. 20

Conciti per haec non modo Cherusci, sed conterminae gentes, 60  
tractusque in partis Inguiomerus, Arminii patruus, vetere apud  
Romanos auctoritate. Unde maior Caesari metus; et ne bellum  
mole una ingrueret, Caecinam cum quadraginta cohortibus Ro-  
manis distrahendo hosti per Bructeros ad flumen Amisiam mittit, 5  
equitem Peditum praefectus finibus Frisiorum ducit; ipse impositas  
navibus quattuor legiones per lacus vexit: simulque pedes eques  
classis apud praedictum amnem convenere. Chauci cum auxilia  
pollicerentur, in commilitium adsciti sunt. Bructeros sua urentis  
expedita cum manu L. Stertinius missu Germanici fudit; interque 10  
caedem et praedam repperit undevicesimae legionis aquilam cum  
Varo amissam. Ductum inde agmen ad ultimos Bructerorum, quan-  
tumque Amisiam et Lupiam amnes inter vastatum, haud procul  
Teutoburgiensi saltu, in quo reliquiae Vari legionumque insepultae  
dicebantur. 15

Igitur cupido Caesarem invadit solvendi suprema militibus 61  
ducique, permoto ad miserationem omni, qui aderat, exercitu ob  
propinquos, amicos, denique ob casus bellorum et sortem hominum.  
Praemisso Caecina, ut occulta saltuum scrutaretur pontesque et  
aggeres umido paludum et fallacibus campis imponeret, incedunt 5  
maestos locos, visuque ac memoria deformis. Prima Vari castra  
lato ambitu, et dimensis principiis trium legionum manus ostenta-  
bant; dein semiruto vallo, humili fossa accisae iam reliquiae con-  
sedisse intellegebantur; medio campi albertia ossa, ut fugerant, ut  
restiterant, disiecta vel aggerata. Adiacebant fragmina telorum 10  
equorumque artus; simul truncis arborum antefixa ora. Lucis

propinquis barbarae arae, apud quas tribunos ac primorum ordinum centuriones mactaverant. Et cladis eius superstites, pugnam aut vincula elapsi, referebant: hic cecidisse legatos, illic raptas  
 15 aquilas; primum ubi vulnus Varo adactum, ubi infelici dextera et suo ictu mortem invenerit; quo tribunali contionatus Arminius, quot patibula captivis, quae scrobes, utque signis et aquilis per superbiam inluserit.

62 Igitur Romanus qui aderat exercitus, sextum post cladis annum, trium legionum ossa, nullo noscente, alienas reliquias an suorum humo tegetet, omnes ut coniunctos, ut consanguineos, aucta in hostem ira, maesti simul et infensi condebant. Primum exstruendo  
 5 tumulo caespitem Caesar posuit, gratissimo munere in defunctos et praesentibus doloris socius. Quod Tiberio haud probatum, sen cuncta Germanici in deterius trahenti, sive exercitum imagine caesorum insepultorumque tardatum ad proelia et formidolosiorum hostium credebat; neque imperatorem, auguratu et vetustissimis  
 10 caerimoniis praeditum attractare feralia debuisse.

63 Sed Germanicus cedentem in avia Arminium secutus, ubi primum copia fuit, evehi equites campumque, quem hostis insederat, eripi iubet. Arminius colligi suos et propinquare silvis monitos  
 5 vertit repente: mox signum prorumpendi dedit iis, quos per saltus occultaverat. Tunc nova acie turbatus eques, missaeque subsidiariae cohortes et fugientium agmine impulsae auxerant consternationem, trudebanturque in paludem gnaram vincentibus, iniquam nesciis, ni Caesar productas legiones instruxisset: inde hostibus  
 10 terror, fiducia militi; et manibus aequis abscessum. Mox reducto ad Amisiam exercitu legiones classe, ut advexerat, reportat; pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa; Caecina, qui suum militem ducebat, monitus, quamquam notis itineribus regrederetur, pontes longos quam maturime superare. Angustus is trames  
 15 limosa, tenacia gravi caeno aut rivis incerta erant; circum silvae paulatim acclives, quas tum Arminius implevit, compendiis viarum et cito agmine onustum sarcinis armisque militem cum antevenisset. Caecinae dubitanti, quonam modo ruptos vetustate pontes reponeret simulque propulsaret hostem, castra metarum in loco  
 20 cuit, ut opus et alii proelium inciperent.

Barbari, perfringere stationes seque inferre munitoribus nisi, **64**  
acessunt, circumgrediuntur, occursant: miscetur operantium bel-  
antiumque clamor. Et cuncta pariter Romanis adversa: locus  
iligine profunda; idem ad gradum instabilis, procedentibus lubri-  
cus; corpora gravia loriceis; neque librare pila inter undas poterant: **5**  
contra Cheruscis sueta apud paludes proelia, procera membra, hastae  
ingentes ad vulnera facienda quamvis procul. Nox demum incli-  
nantis iam legiones adversae pugnae exemit. Germani ob prospera  
indefessi, ne tum quidem sumpta quiete, quantum aquarum circum  
surgentibus iugis oritur, vertere in subiecta, mersaque humo et **10**  
obruo, quod effectum operis, duplicatus militi labor. Quadragesi-  
mum id stipendium Caecina parendi aut imperitandi habebat, secun-  
darum ambiguarumque rerum sciens eoque interritus. Igitur futura  
volvens non aliud repperit, quam ut hostem silvis coecerneret, donec  
saucii quantumque gravioris agminis anteirent; nam medio mon- **15**  
tium et paludum porrigebatur planities, quae tenuem aciem pateretur.  
Deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicesima in laevum,  
primani ducendum ad agmen, vicesimanus adversum secuturos.

Nox per diversa inquires, cum barbari festis epulis, laeto cantu **65**  
aut truci sonore subiecta vallium ac resultantis saltus complerent;  
apud Romanos invalidi ignes, interruptae voces, atque ipsi passim  
adiacerent vallo, oberrarent tentoriis, insomnes magis quam per-  
vigiles. Ducemque terruit dira quies: nam Quintilium Varum **5**  
sanguine oblitum et paludibus emersum cernere et audire visus  
est velut vocantem, non tamen obsecutus et manum intendentis  
reppulisse. Coepta luce missae in latera legiones metu an con-  
tumacia locum deseruere, capto propere campo umentia ultra. Ne-  
que tamen Arminius, quamquam libero incursu, statim prorupit, **10**  
sed ut haesere caeno fossisque impedimenta, turbati circum milites,  
concertus signorum ordo, utque tali in tempore, sibi quisque pro-  
perus et lentae adversum imperia aures, irrumpere Germanos  
cubet, clamitans: „en Varus eodemque iterum fato victae legiones!“  
Simul haec et cum delectis scindit agmen equisque maxime vul- **15**  
tera ingerit. Illi sanguine suo et lubrico paludum lapsantes excussis  
pectoribus disicere obvios, proterere iacentes. Plurimus circa aqui-  
lis labor, quae neque ferri adversum ingruentia tela neque figi  
inimosa humo poterant. Caecina dum sustentat aciem, suffosso equo

20 delapsus circumveniebatur, ni prima legio sese opposuisset. Iuvit hostium aviditas, omissa caede praedam sectantium; enisaeque legiones vesperscente die in aperta et solida. Neque is miseriarum finis: struendum vallum, petendus agger; amissa magna ex parte, per quae egeritur humus aut exciditur caespes; non tentoria mani-  
25 pulis, non fomenta sauciis; infectos caeno aut cruore cibos dividentes funestas tenebras et tot hominum milibus unum iam reliquum diem lamentabantur.

66 Forte equus abruptis vinculis vagus et clamore territus quosdam occurrentium obturbavit. Tanta inde consternatio irrupisse Germanos credentium, ut cuncti ruerent ad portas, quarum decumana maxime petebatur, aversa hosti et fugientibus tutior. Caecina comperto vanam esse formidinem, cum tamen neque auctoritate neque precibus, ne manu quidem obsistere aut retinere militem quiret, proiectus in limine portae miseratione demum, quia per corpus legati eundum erat, clausit viam: simul tribuni et centuriones falsum pavorem esse docuerunt.

67 Tunc contractos in principia iussosque dicta cum silentio accipere temporis ac necessitatis monet: unam in armis salutem, sed ea consilio temperanda, manendumque intra vallum, donec expugnandi hostes spe propius succederent; mox undique erumpendum: illa eruptione ad Rhenum perveniri; quod si fugerent, pluris silvas, profundas magis paludes, saevitiam hostium superesse; at victoribus decus, gloriam. Quae domi cara, quae in castris honesta, memorat; reticuit de adversis. Equos dehinc, orsus a suis, legatorum tribunorumque nulla ambitione fortissimo cuique  
10 bellatori tradit, ut hi, mox pedes in hostem invaderent.

68 Haud minus inquit Germanus spe cupidine et diversis ducum sententiis agebat, Arminio, sinerent egredi egressosque rursum per umida et impedita circumvenirent, suadente, atrociora Inguiomero et laeta barbaris, ut vallum armis ambirent: promptam expugnationem, plures captivos, incorruptam praedam fore. Igitur orta die prouunt fossas: iniciunt crates, summa valli prensant, raro super milite et quasi ob metum defixo; postquam haesere munitis, datur cohortibus signum cornuaque ac tubae concinuere. Exin clamore et impetu tergis Germanorum circumfunduntur, ex-  
10 probrantes non hic silvas nec paludes, sed aequis locis aequos deos



Hosti facile excidium et paucos ac semermos cogitanti sonus tubarum, fulgor armorum, quanto inopina, tanto maiora offunduntur, cadebantque, ut rebus secundis avidi, ita adversis incauti. Arminius integer, Inguiomerus post grave vulnus pugnam deseruere: vulgus trucidatum est, donec ira et dies permansit. Nocte demum 15 reversae legiones, quamvis plus vulnerum, eadem ciborum egestas fatigaret, vim sanitatem copias, cuncta in victoria habuere.

Pervaserat interim circumventi exercitus fama et infesto Germanorum agmine Gallias peti, ac ni Agrippina impositum Rheno pontem solvi prohibuisset, erant, qui id flagitium formidine auderent: sed femina ingens animi munia ducis per eos dies induit, militibusque, ut quis inops aut saucius, vestem et fomenta dilargita est. Tradit C. Plinius, Germanicorum bellorum scriptor, stetit apud principium pontis, laudes et grates reversis legionibus habentem. Id Tiberii animum altius penetravit: non enim simplices eas curas, nec adversus externos militem quaeri; nihil relictum imperatoribus, ubi femina manipulos intervisat, signa adeat, 10 largitionem temptet, tamquam parum ambitiose filium ducis gregali habitu circumferat Caesaremque Caligulam appellari velit; potiore iam apud exercitus Agrippinam quam legatos, quam duces; compressam a muliere seditionem, cui nomen principis obsistere non quiverit. Accendebat haec onerabatque Seianus, peritia morum Tiberii odia in longum iaciens, quae reconderet auctaque promeret.

At Germanicus legionum, quas navibus vexerat, secundam et 20 quartamdecimam itinere terrestri P. Vitellio ducendas tradit, quo levior classis vadoso mari innaret vel reciproco sideret. Vitellius primum iter sicca humo aut modice adlabente aestu quietum habuit; mox impulsu aquilonis, simul sidere aequinoctii, quo maxime tumescit Oceanus, rapi agique agmen; et opplebantur terrae: eadem freto litori campis facies, neque discerni poterant incerta ab solidis, brevia a profundis. Sternuntur fluctibus, hauriuntur gurgitibus; iumenta, sarcinae, corpora exanima interfluunt, occursant; permiscuntur inter se manipuli, modo pectore modo ore tenus exstantes, 30 aliquando subtracto solo disiecti aut obruti. Non vox et mutui hortatus iuvabant adversante unda; nihil strenuus ab ignavo, sapiens ab imprudenti, consilia a casu differre: cuncta pari violentia involuebantur. Tandem Vitellius in editiora enisus eodem agmen sub-

15 duxit. Pernoctavere sine utensilibus, sine igni, magna pars nudo aut mulcato corpore, haud minus miserabiles, quam quos hostis circumsidet: quippe illic etiam honestae mortis usus, his inglorium exitium. Lux reddidit terram, penetratumque ad amnem *Unsingin*, quo Caesar classe contenderat. Impositae dein legiones, 20 vagante fama submersas; nec fides salutis, antequam Caesarem exercitumque reducem videre.

71 Iam Stertinius, ad accipiendum in deditionem Segimerum, fratrem Segestis, praemissus ipsum et filium eius in civitatem Ubiorum perduxerat. Data utrique venia, facile Segimero, cunctantius filio, quia Quintilii Vari corpus inlusisse dicebatur. Ceterum ad 5 supplenda exercitus damna certavere Galliae Hispaniae Italia, quod cuique promptum, arma equos aurum offerentes. Quorum laudato studio Germanicus, armis modo et equis ad bellum sumptis, propria pecunia militem iuvit. Utque cladis memoriam etiam comitate leniret, circumire saucios, facta singulorum extollere; vulnera 10 intuens alium spe, alium gloria, cunctos adloquio et cura sibi et proelio firmabat.

72 Decreta eo anno triumphalia insignia A. Caecinae, L. Apronio, C. Silio ob res cum Germanico gestas. Nomen patris patriae Tiberius, a populo saepius ingestum, repudiavit; neque in acta sua iurari quamquam censente senatu permisit, cuncta mortalium incerta, quantoque plus adeptus foret, tanto se magis in lubrico dictitans. Non tamen ideo faciebat fidem civilis animi: nam legem 5 maiestatis reduxerat, cui nomen apud veteres idem, sed alia in iudicium veniebant: si quis proditione exercitum aut plebem seditionibus, denique male gesta re publica maiestatem populi Romanum 10 minuisset; facta arguebantur, dicta impune erant. Primus Augustus cognitionem de famosis libellis specie legis eius tractavit, commotus Cassii Severi libidine, qua viros feminasque inlustres procacibus scriptis diffamaverat; mox Tiberius, consultante Pompeio Macro praetore, an iudicia maiestatis redderentur, exercendas 15 leges esse respondit. Hunc quoque asperavere carmina incertis auctoribus vulgata in saevitiam superbiamque eius et discordem cum matre animum.

73 Haud pigebit referre in Falanio et Rubrio, modicis equitibus Romanis, praetemptata crimina, ut, quibus initiis, quanta Tiberii

arte gravissimum exitium irrepserit, dein repressum sit, postremo arserit cunctaque corripuerit, noscatur. Falanio obiciebat accusator, quod inter cultores Augusti, qui per omnes domos in modum col-<sup>5</sup> legiorum habebantur, Cassium quendam mimum corpore infamem adscivisset, quodque venditis hortis statuam Augusti simul mancipasset. Rubrio crimini dabatur violatum periurio numen Augusti. Quae ubi Tiberio notuere, scripsit consulibus, non ideo decretum patri suo caelum, ut in perniciem civium is honor verteretur; Cas-<sup>10</sup> sium histrionem solitum inter alios eiusdem artis interesse ludis, quos mater sua in memoriam Augusti sacrasset; nec contra religiones fieri, quod effigies eius, ut alia numinum simulacra, venditionibus hortorum et domuum accedant; ius iurandum perinde aestimandum, quam si Iovem fefellisset: deorum iniurias dis curae.<sup>15</sup>

Nec multo post Granium Marcellum, praetorem Bithyniae,<sup>74</sup> quaestor ipsius Caepio Crispinus maiestatis postulavit — subscribe Romano Hispone —, qui formam vitae iniit, quam postea celebrem miseriae temporum et audaciae hominum fecerunt. Nam egens, ignotus, inquit, dum occultis libellis saevitiae principis<sup>5</sup> adrepat, mox clarissimo cuique periculum facessit, potentiam apud unum, odium apud omnis adeptus dedit exemplum, quod secuti ex pauperibus divites, ex contemptis metuendi, perniciem aliis ac postremum sibi invenere. Sed Marcellum insimulabat sinistros de Tiberio sermones habuisse, inevitabile crimen, cum ex moribus<sup>10</sup> principis foedissima quaeque deligeret accusator obiectaretque reo: nam quia vera erant, etiam dicta credebantur. Addidit Hispo statuam Marcelli altius quam Caesarum sitam, et alia in statua amputato capite Augusti effigiem Tiberii inditam. Ad quod exarsit adeo, ut rupta taciturnitate proclamaret: se quoque in ea causa<sup>15</sup> laturum sententiam, palam et iuratum; quo ceteris eadem necessitas fieret. Manebant etiam tum vestigia morientis libertatis: igitur Cn. Piso „quo“ inquit „loco censebis, Caesar? si primus, habeo quod sequar; si post omnes, vereor, ne imprudens dissentiam“. Permotus his, quantoque incautius efferverat, paenitentia<sup>20</sup> patiens tulit absolvi reum criminibus maiestatis: de pecuniis repetundis ad recipiendos itum est.

Nec patrum cognitionibus satiatus iudiciis adsidebat in cornu<sup>75</sup> tribunalis, ne praetorem curuli depelleret; multaue eo coram ad-

versus ambitum et potentium preces constituta. Sed dum veritati consulitur, libertas corrumpatur. Inter quae Pius Aurelius senator, questus mole publicae viae ductuque aquarum labefactas aedis suas, auxilium patrum invocabat; resistantibus aerarii praetoribus subvenit Caesar pretiumque aedium Aurelio tribuit, erogandae per honesta pecuniae cupiens, quam virtutem diu retinuit, cum ceteras exueret. Propertio Celeri praetorio, veniam ordinis ob paupertatem

10 petenti, decies sestertium largitus est, satis comperto paternas ei angustias esse. Temptantis eadem alios probare causam senatui iussit, cupidine severitatis in iis etiam, quae rite faceret, acerbus; unde ceteri silentium et paupertatem confessioni et beneficio praeposuerunt.

76 Eodem anno continuis imbribus auctus Tiberis plana urbis stagnaverat; relabentem secuta est aedificiorum et hominum strages. Igitur censuit Asinius Gallus, ut libri Sibyllini adirentur: renuit Tiberius, perinde divina humanaque obtegens; sed remedium coercendi fluminis Ateio Capitone et L. Arruntio mandatum. Achaïam ac Macedoniam onera deprecantis levare in praesens proconsulari imperio tradique Caesari placuit. Edendis gladiatoribus, quos Germanici fratris ac suo nomine obtulerat, Drusus praesedit, quamquam vili sanguine nimis gaudens; quod in vulgum formidolosum,

10 et pater arguisse dicebatur. Cur abstineret spectaculo ipse, varie trahebant: alii, taedio coetus, quidam, tristitia ingenii et metu comparationis, quia Augustus comiter interfuisset; non crediderim, ad ostentandam saevitiam movendasque populi offensiones concessam filio materiem, quamquam id quoque dictum est.

77 At theatri licentia, proximo priore anno coepta, gravius tum erupit, occisis non modo e plebe sed militibus et centurione, vulnerato tribuno praetoriae cohortis, dum probra in magistratus et dissensionem vulgi prohibent. Actum de ea seditione apud patres

5 dicebanturque sententiae, ut praetoribus ius virgarum in histriones esset. Intercessit Haterius Agrippa, tribunus plebei, increpitusque est Asinii Galli oratione, silente Tiberio, qui ea simulacra libertatis senatui praebebat. Valuit tamen intercessio, quia divus Augustus immunes verberum histriones quondam responderat, neque fas

10 Tiberio infringere dicta eius. De modo lucaris et adversus lasciviam fautorum multa decernuntur; ex quis maxime insignia, ne domos pantomimorum senator introiret, ne egredientes in publi-

cum equites Romani cingerent, aut alibi quam in theatro sectarentur, et spectantium immodestiam exilio multandi potestas praetoribus fieret.

15

Templum ut in colonia Tarraconensi strueretur Augusto petentibus Hispanis permissum, datumque in omnes provincias exemplum. Centesimam rerum venalium post bella civilia institutam deprecante populo, edixit Tiberius, militare aerarium eo subsidio niti; simul imparem oneri rem publicam, nisi vicesimo militiae annis veterani dimitterentur. Ita proximae seditionis male consulta, quibus sedecim stipendiorum finem expresserant, abolita in posterum.

Actum deinde in senatu ab Arruntio et Ateio, an ob moderandas Tiberis exundationes verterentur flumina et lacus, per quos augescit; auditaeque municipiorum et coloniarum legationes, orantibus Florentinis, ne Clanis solito alveo demotus in amnem Arnun transferretur idque ipsis perniciem adferret. Congruentia his Interamnates disseruere: pessum ituros fecundissimos Italiae campos, si amnis Nar, id enim parabatur, in rivos diductus superstagnavisset. Nec Reatini silebant, Velinum lacum, qua in Narem effunditur, obstrui recusantes: quippe in adiacentia erupturum; optime rebus mortalium consuluisse naturam, quae sua ora fluminibus, suos cursus, utque originem, ita fines dederit; spectandas etiam religiones sociorum, qui sacra et lucos et aras patriis amnibus dicaverint: quin ipsum Tiberim nolle prorsus accolis fluviis orbatum minore gloria fluere. Seu preces coloniarum seu difficultas operum sive superstitio valuit, ut in sententiam Pisonis concederent, qui nil mutandum censuerat.

Prorogatur Poppaeo Sabino provincia Moesia, additis Achaia ac Macedonia. Id quoque morum Tiberii fuit, continuare imperia ac plerosque ad finem vitae in isdem exercitiis aut iurisdictionibus habere. Causae variae traduntur: alii, taedio novae curae semel placita pro aeternis servavisse, quidam, invidia, ne plures fruenterentur; sunt qui existiment, ut callidum eius ingenium, ita anxium iudicium; neque enim eminentis virtutes sectabatur, et rursum vitia oderat: ex optimis periculum sibi, a pessimis dedecus publicum metuebat. Qua haesitatione postremo eo proventus est, ut mandaverit quibusdam provincias, quos egredi urbe non erat passurus.

81 De comitiis consularibus, quae tum primum illo principe ac deinceps fuere, vix quicquam firmare ausim: adeo diversa non modo apud auctores sed in ipsius orationibus reperiuntur. Modo subtractis candidatorum nominibus originem cuiusque et vitam et  
5 stipendia descripsit, ut, qui forent, intellexeretur; aliquando ea quoque significatione subtracta candidatos hortatus, ne ambitu comitia turbarent, suam ad id curam pollicitus est. Plerumque eos tantum apud se professos disseruit, quorum nomina consulibus edidisset, posse et alios profiteri, si gratiae aut meritis  
10 confiderent: speciosa verbis, re inania aut subdola, quantoque maiore libertatis imagine tegebantur, tanto eruptura ad infensius servitium.

---

## LIBER II.

Sisenna Statilio Tauro L. Libone consulibus mota Orientis <sup>1</sup> regna provinciaeque Romanae, initio apud Parthos orto, qui peti-  
tum Roma acceptumque regem, quamvis gentis Arsacidarum, ut  
externum aspernabantur. Is fuit Vonones, obses Augusto datus.  
Nam Phraates quamquam depulisset exercitus ducesque Romanos, <sup>2</sup>  
cuncta venerantium officia ad Augustum verterat partemque prolis  
firmandae amicitiae miserat, haud perinde nostri metu quam fidei  
popularium diffusus.

Post finem Phraatis et sequentium regum ob internas caedes <sup>2</sup>  
venere in urbem legati a primoribus Parthis, qui Vononem, vetu-  
stissimum liberorum eius, accirent. Magnificum id sibi credidit  
Caesar auxitque opibus, et accipere barbari laetantes, ut ferme  
ad nova imperia. Mox subiit pudor: degeneravisse Parthos; peti- <sup>3</sup>  
tum alio ex orbe regem, hostium artibus infectum; iam inter pro-  
vincias Romanas solium Arsacidarum haberi darique; ubi illam  
gloriam trucidantium Crassum, exturbantium Antonium, si man-  
cipium Caesaris, tot per annos servitutem perpassum, Parthis  
imperitet? Accendebat dedignantes et ipse, diversus a maiorum <sup>10</sup>  
institutis: raro venatu, segni equorum cura; quotiens per urbes  
incederet, lecticae gestamine, fastuque erga patrias epulas. Irri-  
debantur et Graeci comites ac vilissima utensilium anulo clausa:  
sed prompti aditus, obvia comitas, ignotae Parthis virtutes, nova  
vitia; et, quia ipsorum moribus aliena, perinde odium pravis et <sup>15</sup>  
honestis.

Igitur Artabanus, Arsacidarum e sanguine, apud Dahas adultus <sup>3</sup>  
excitur, primoque congressu fusus reparat vires regnoque potitur.  
Victo Vononi perfugium Armenia fuit, vacua tunc interque Par-  
thorum et Romanas opes: infida ob scelus Antonii, qui Artavasden,

regem Armeniorum, specie amicitiae inlectum, dein catenis oneratum, postremo interfecerat. Eius filius Artaxias, memoria patris nobis infensus, Arsacidarum vi seque regnumque tutatus est. Occiso Artaxia per dolum propinquorum, datus a Caesare Armeniis Tigranes deductusque in regnum a Tiberio Nerone. Nec Tigrani diuturnum imperium fuit neque liberis eius, quamquam sociatis more externo in matrimonium regnumque.

4 Dein iussu Augusti impositus Artavasdes et non sine clade nostra deiectus; tum C. Caesar componendae Armeniae deligitur. Is Ariobarzanen, origine Medum ob insignem corporis formam et praeclarum animum volentibus Armeniis praefecit. Ariobarzane morte fortuita absumpto stirpem eius haud toleravere; temptatoque feminae imperio, cui nomen Erato, eaque brevi pulsa, incerti solutique et magis sine domino quam in libertate profugum Vononen in regnum accipiunt. Sed ubi minitari Artabanus et parum subsidii in Armeniis, vel, si nostra vi defenderetur, bellum adversus Parthos sumendum erat, rector Syriae Creticus Silanus excitum custodia circumdat, manente luxu et regio nomine. Quod ludibrium ut effugere agitaverit Vonones, in loco reddemus.

5 Ceterum Tiberio haud ingratum accidit turbari res Orientis, ut ea specie Germanicum suetis legionibus abstraheret novisque provinciis impositum dolo simul et casibus obiectaret. At ille, quanto acriora in eum studia militum et aversa patrum voluntas, celerandae victoriae intentior, tractare proeliorum vias, et quae sibi tertium iam annum belligeranti saeva vel prospera evenissent: fundi Germanos acie et iustis locis, iuvare silvis, paludibus, brevi aestate et praematura hieme; suum militem haud perinde vulneribus quam spatiis itinerum, damno armorum adfici; fessas Gallias ministrandis equis; longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum: at si mare intretur, promptam ipsis possessionem et hostibus ignotam; simul bellum maturius incipi legionesque et commeatus pariter vehi; integrum equitem equosque per ora et alveos fluminum media in Germania fore.

6 Igitur huc intendit. Missis ad census Galliarum P. Vitellio et C. Antio, Silius et Anteius et Caecina fabricandae classi praeponuntur. Mille naves sufficere visae properataeque, aliae breves, angusta puppi proraque et lato utero, quo facilius fluctus tole-



rarent; quaedam planae carinis, ut sine noxa siderent; plures appositis utrimque gubernaculis, converso ut repente remigio hinc vel illinc adpellerent; multae pontibus stratae, super quas tormenta veherentur, simul aptae ferendis equis aut commeatui: velis habiles, citae remis augebantur alacritate militum in speciem ac terrorem. Insula Batavorum, in quam convenirent, praedicta, ob faciles adpulsus accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. Nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior adfluens verso cognomento, Vahalem accolae dicunt, mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur.

Sed Caesar, dum adiguntur naves, Silium legatum cum expedita manu irruptionem in Chattos facere iubet, ipse, audito castellum Lupiae flumini appositum obsideri, sex legiones eo duxit. Neque Silio ob subitos imbres aliud actum, quam ut modicam praedam et Arpi, principis Chattorum, coniugem filiamque raperet, neque Caesari copiam pugnae obsessores fecere, ad famam adventus eius dilapsi: tumulum tamen nuper Varianis legionibus structum et veterem aram Druso sitam disiecerant. Restituit aram honorique patris princeps ipse cum legionibus decucurrit; tumulum iterare haud visum. Et cuncta inter castellum Alis-

nem ac Rhenum novis limitibus aggeribusque permunita. Iamque classis advenerat, cum, praemisso commeatu et distributis in legiones ac socios navibus, fossam, cui Drusianae nomen, ingressus precatusque Drusum patrem, ut se eadem ausum libens placatusque exemplo ac memoria consiliorum atque operum iuvaret, lacus inde et Oceanum usque ad Amisiam flumen secunda navigatione pervehitur. Classis Amisiae relicta, laevo amne, erratumque in eo, quod non subvexit, transposuit militem, dextras in terras iturum: ita plures dies efficiendis pontibus absumpti. Et eques quidem ac legiones prima aestuaria, nondum accrescente unda, intrepidi transiere: postremum auxiliorum agmen Batavique in parte ea, dum insultant aquis artemque nandi ostentant, turbati et quidam hausti sunt. Metanti castra Caesari Ampsivariorum

defectio a tergo nuntiatur: missus ilico Stertinius cum equite et armatura levi igne et caedibus perfidiam ultus est.

9 Flumen Visurgis Romanos Cheruscosque interfluebat. Eius in ripa cum ceteris primoribus Arminius adstitit, quaesitoque, an Caesar venisset, postquam adesse responsum est, ut liceret cum fratre colloqui oravit. Erat is in exercitu cognomento Flavus, 5 insignis fide et amisso per vulnus oculo paucis ante annis duce Tiberio. Tum permissum, progressusque salutatur ab Arminio, qui amotis stipulatoribus, ut sagittarii nostra pro ripa dispositi abscederent postulat, et postquam digressi, unde ea deformitas oris interrogat fratrem. Illo locum et proelium referente, quodnam 10 praemium recepisset exquirat. Flavus aucta stipendia, torquem et coronam aliaque militaria dona memorat, irridente Arminio villia servitii pretia.

10 Exin diversi ordiuntur, hic magnitudinem Romanam, opes Caesaris, et victis graves poenas, in deditionem venienti paratam clementiam, neque coniugem et filium eius hostiliter haberi: ille fas patriae, libertatem avitam, penetralis Germaniae deos, matrem 5 precum sociam, ne propinquorum et adfinium, denique gentis suae desertor et proditor quam imperator esse mallet. Paulatim inde ad iurgia prolapsi, quo minus pugnam consererent, ne flumine quidem interiecto cohibebantur, ni Stertinius accurrens plenum irae armaque et equum poscentem Flavum attinuisset. Cerneba- 10 tur contra minitabundus Arminius proeliumque denuntians; nam pleraque Latino sermone interiaciebat, ut qui Romanis in castris ductor popularium meruisset.

11 Postero die Germanorum acies trans Visurgim stetit. Caesar nisi pontibus praesidiisque impositis dare in discrimen legiones haud imperatorium ratus, equitem vado transmittit. Praefuere Stertinius et e numero primipilarii Aemilius, distantibus locis 5 invecti, ut hostem diducerent. Qua celerrimus amnis, Chariovalda dux Batavorum erupit. Eum Cherusci fugam simulantes in planitiem saltibus circumiectam traxere, dein coorti et undique effusi trudunt adversos, instant cedentibus collectosque in orbem pars congressi, quidam eminus proturbant. Chariovalda diu susten- 10 tata hostium saevitia, hortatus suos, ut ingruentes catervas globo perfringerent, atque ipse densissimos irrumpens, congestis telis

et suffosso equo labitur, ac multi nobilium circa: ceteros vis sua aut equites cum Stertinio Aemilioque subvenientes periculo exemere.

Caesar transgressus Visurgim indicio perfugae cognoscit de-<sup>12</sup> lectum ab Arminio locum pugnae; convenisse et alias nationes in silvam Herculi sacram, ausurosque nocturnam castrorum oppugnationem. Habita indici fides: et cernebantur ignes, suggestisque propius speculatores audiri fremitum equorum immensique et inconditi agminis murmur attulere. Igitur propinquo summae rei discrimine explorandos militum animos ratus, quoniam id modo incorruptum foret, secum agitabat: tribunos et centuriones laeta saepius quam comperta nuntiare, libertorum servilia ingenia, amicis inesse adulationem; si contio vocetur, illic quoque, quae<sup>10</sup> pauci incipiant, reliquos adstrepere: penitus noscendas mentes, cum secreti et incustoditi inter militaris cibos spem aut metum proferrent.

Nocte coepta egressus augurali per occulta et vigilibus ignara,<sup>13</sup> comite uno, contextus umeros ferina pelle, adit castrorum vias, adstitit tabernaculis fruiturque fama sui, cum hic nobilitatem ducis, decorem alius, plurimi patientiam, comitatem, per seria per iocos eundem animum laudibus ferrent reddendamque gratiam in acie faterentur, simul perfidos et ruptores pacis ultioni et gloriae mactandos. Inter quae unus hostium, Latinae linguae sciens, acto ad vallum equo voce magna coniuges et agros et stipendii in dies, donec bellaretur, sestertios centenos, si quis transfugisset, Arminii nomine pollicetur. Intendit ea contumelia legionum iras:<sup>10</sup> veniret dies, daretur pugna: sumpturum militem Germanorum agros, tracturum coniuges; accipere omen et matrimonia ac pecunias hostium praedae destinare. Tertia ferme vigilia adsaltatum est castris sine coniectu teli, postquam crebras pro munitis cohortes et nihil remissum sensere.

Nox eadem laetam Germanico quietem tulit, viditque se ope-<sup>14</sup> ratum, et sanguine sacri respersa praetexta pulchriorem aliam manibus aviae Augustae accepisse. Auctus omine, addicentibus auspiciis, vocat contionem et, quae sapientia praevisa aptaque imminenti pugnae, disserit: non campos modo militi Romano ad proelium bonos, sed si ratio adsit, silvas et saltus; nec enim immensa

barbarorum scuta, enormis hastas inter truncos arborum et enata humo virgulta perinde haberi, quam pila et gladios et haerentia corpori tegmina; denserent ictus, ora mucronibus quaerent: non  
10 loricam Germano, non galeam, ne scuta quidem ferro nervore firmata, sed viminum textus vel tenuis et fucatas colore tabulas; primam utcumque aciem hastatam, ceteris praeusta aut brevis tela; iam corpus, ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia: sine pudore flagitii, sine cura ducum  
15 abire, fugere, pavidos adversis, inter secunda non divini, non humani iuris memores. Si taedio viarum ac maris finem cupiant, hac acie parari: propiorem iam Albim quam Rhenum, neque bellum ultra, modo se, patris patruique vestigia prementem, isdem in terris victorem sisterent.

15 Orationem ducis secutus militum ardor, signumque pugnae datum. Nec Arminius aut ceteri Germanorum proceres omittant suos quisque testari: hos esse Romanos Variani exercitus fugacissimos, qui, ne bellum tolerarent, seditionem induerint; quo-  
5 rum pars onusta vulneribus tergum, pars fluctibus et procellis fractos artus infensis rursus hostibus adversis dis obiciant, nulla boni spe. Classem quippe et avia Oceani quaesita, ne quis venientibus occurreret, ne pulsos premeret: sed ubi miscuerint manus  
10 inane victis ventorum remorumve subsidium. Meminissent modum avaritiae, crudelitatis, superbiae: aliud sibi reliquum, quam tenebre libertatem aut mori ante servitium?

16 Sic accensos et proelium poscentes in campum, cui Idistavis nomen, deducunt. Is medius inter Visurgim et colles, ut ripa fluminis cedunt aut prominentia montium resistunt, inaequaliter sinuatur; pone tergum insurgebat silva, editis in altum ramis et  
5 pura humo inter arborum truncos. Campum et prima silvarum barbara acies tenuit; soli Cherusci iuga insedere, ut proeliantibus Romanis desuper incurrerent. Noster exercitus sic incessit: auxiliaries Galli Germanique in fronte, post quos pedites sagittarii dein quattuor legiones et cum duabus praetoriis cohortibus ac  
10 delecto equite Caesar; exin totidem aliae legiones et levis armatura cum equite sagittario ceteraeque sociorum cohortes. Intentus paratusque miles, ut ordo agminis in aciem adsisteret.

17 Visis Cheruscorum catervis, quae per ferociam proruperant

validissimos equitum incurrere latus, Stertinium cum ceteris turmis circumgredi tergaque invadere iubet, ipse in tempore adfuturus. Interea, pulcherrimum augurium, octo aquilae petere silvas et intrare visae imperatorem advertere; exclamat: irent, sequerentur Romanas aves, propria legionum numina! simul pedestris acies infertur et praemissus eques postremos ac latera impulit. Mirumque dictu, duo hostium agmina diversa fuga, qui silvam tenuerant, in aperta, qui campis adstiterant, in silvam ruebant. Medii inter hos Cherusci collibus detrudebantur, inter quos insignis Arminius manu voce vulnere sustentabat pugnam. Incubueratque sagittariis, illa rupturus, ni Raetorum Vindelicorumque et Gallicae cohortes signa obiecissent; nisu tamen corporis et impetu equi pervasit, oblitus faciem suo cruore, ne nosceretur. Quidam adgnitum a Chaucis inter auxilia Romana agentibus emissumque tradiderunt. Virtus seu fraus eadem Inguiomero effugium dedit: ceteri passim trucidati, et plerosque transnare Visurgim conantes iniecta tela aut vis fluminis, postremo moles ruentium et incidentes ripae operuere. Quidam turpi fuga in summa arborum nisi ramisque se occultantes admotis sagittariis per ludibrium figebantur, alios protrusae arbores adflixere.

Magna ea victoria neque cruenta nobis fuit. Quinta ab hora diei ad noctem caesi hostes decem milia passuum cadaveribus atque armis opplevire, repertis inter spolia eorum catenis, quas in Romanos, ut non dubio eventu, portaverant. Miles in loco proelii Tiberium imperatorem salutavit struxitque aggerem et in modum tropaeorum arma subscriptis victarum gentium nominibus imposuit.

Haud perinde Germanos vulnera, luctus, excidia quam ea species dolore et ira adfecit: qui modo abire sedibus, trans Albim concedere parabant, pugnam volunt, arma rapiunt; plebes primores, iuventus senes agmen Romanum repente incursant, turbant; postremo deligunt locum flumine et silvis clausum, arcta intus planities et umida: silvas quoque profunda palus ambibat, nisi quod latus unum Angrivarii lato aggere extulerant, quo a Cheruscis dirimerentur. Hic pedes adstitit: equitem propinquis lucis texere, ut ingressis silvam legionibus a tergo foret.

Nihil ex his Caesari incognitum: consilia locos, prompta oc-

culta noverat astusque hostium in perniciem ipsis vertebat. Seic Tuberoni legato tradit equitem campumque; peditum aciem ita instruxit, ut pars aequo in silvam aditu incederet, pars obiectum aggerem eniteretur; quod arduum sibi, cetera legatis permisit. Quibus plana evenerant, facile irrupere; quis impugnandus agger, ut si murum succederent, gravibus superne ictibus conflictabantur. Sensit dux imparem comminus pugnam remotisque paulum legionibus funditores libritoresque excutere tela et proturbare hostem iubet. Missae e tormentis hastae, quantoque conspicui magis propugnatores, tanto pluribus vulneribus deiecti. Primus Caesar cum praetoriis cohortibus capto vallo dedit impetum in silvas; collatis illuc gradu certatum. Hostem a tergo palus, Romanos flumen aut montes claudabant: utrisque necessitas in loco, spes in virtute salus ex victoria.

21 Nec minor Germanis animus, sed genere pugnae et armorum superabantur, cum ingens multitudo artis locis praelongas hastas non protenderet, non colligeret, neque adsultibus et velocitate corporum uteretur, coacta stabile ad proelium; contra miles, cum scutum pectori appressum et insidens capulo manus, latos barbarorum artus, nuda ora foderet viamque strage hostium aperiret. Imprompto iam *Arminio* ob continua pericula, sive illum recense acceptum vulnus tardaverat. Quin et Inguiomerum, tota volitantem acie, fortuna magis quam virtus deserebat. Et Germanicus quo magis adgnosceretur, detraxerat tegimen capiti orabatque, insisterent caedibus: nil opus captivis, solam internecionem gentis finem bello fore. Iamque sero diei subducit ex acie legionem faciendis castris: ceterae ad noctem cruore hostium satiatae sunt. Equites ambigue certavere.

22 Laudatis pro contione victoribus Caesar congeriem armorum struxit, superbo cum titulo: debellatis inter Rhenum Albimque nationibus exercitum Tiberii Caesaris ea monimenta Marti et Iovi et Augusto sacravisse. De se nihil addidit, metu invidiae an ratus conscientiam facti satis esse. Mox bellum in Angrivarios Stertinius mandat, ni deditionem properavissent; atque illi supplices nihil abnuendo veniam omnium acceperunt.

23 Sed aestate iam adulta legionum aliae itinere terrestri in hibernacula remissae; plures Caesar classi impositas per flumer

*Amisiam* Oceano invexit. Ac primo placidum aequor mille navium remis strepere aut velis impelli; mox atro nubium globo effusa grando, simul variis undique procellis incerti fluctus prospectum adimere, regimen impedire; milesque pavidus et casuum maris ignarus, dum turbat nautas vel intempestive iuvat, officia prudentium corrumpebat. Omne dehinc caelum et mare omne in austrum cessit, qui tumidis Germaniae terris profundis amnibus, immenso nubium tractu validus, et rigore vicini septentrionis horridior, rapuit disiecitque naves in aperta Oceani aut insulas saxis abruptis vel per occulta vada infestas. Quibus paulum aegreque vitatis, postquam mutabat aestus eodemque, quo ventus, ferebat, non adhaerere ancoris, non exhaurire irrumpentis undas poterant: equi, iumenta, sarcinae, etiam arma praecipitantur, quo levarentur alvei, manantes per latera et fluctu superurgente.

Quanto violentior cetero mari Oceanus et truculentia caeli praestat Germania, tantum illa clades novitate et magnitudine excessit, hostilibus circum litoribus aut ita vasto et profundo, ut credatur novissimum ac sine terris mare. Pars navium haustae sunt, plures apud insulas longius sitas eiectae; milesque nullo illic hominum cultu fame absumptus, nisi quos corpora eorum eodem elisa toleraverant. Sola Germanici triremis Chaucorum terram adpulit; quem per omnes illos dies noctesque apud scopulos et prominentis oras, cum se tanti exitii reum clamitaret, vix cohibuere amici, quo minus eodem mari oppeteret. Tandem relabente aestu et secundante vento claudae naves raro remigio aut intentis vestibis, et quaedam a validioribus tractae, revertere; quas raptim refectas misit, ut scrutarentur insulas. Collecti ea cura plerique; multos Angrivarii nuper in fidem accepti redemptos ab interioribus reddidere; quidam in Britanniam rapti et remissi a regulis. Ut quis ex longinquo revererat, miracula narrabant: vim turbinum et inauditas volucres, monstra maris, ambiguae hominum et beluarum formas, visa sive ex metu credita.

Sed fama classis amissae ut Germanos ad spem belli, ita Caesarem ad coercendum erexit. C. Silio cum triginta peditum, tribus equitum milibus ire in Chattos imperat; ipse maioribus copiis Marsos irrumpit, quorum dux Mallovendus, nuper in dedicationem acceptus, propinquo luco defossam Varianae legionis aqua-

- lam modico praesidio servari indicat. Missa extemplo manus, quae hostem a fronte eliceret, alii, qui terga circumgressi recluderent humum; et utrisque adfuit fortuna. Eo promptior Caesar pergit introrsus, populatur, excindit non ausum congredi hostem aut,
- 10 sicubi restiterat, statim pulsum nec umquam magis, ut ex captivis cognitum est, paventem: quippe invictos et nullis casibus superabiles Romanos praedicabant, qui perdita classe, amissis armis, post constrata equorum virorumque corporibus litora eadem virtute, pari ferocia et velut aucti numero irrupissent.
- 26 Reductus inde in hiberna miles, laetus animi, quod adversa maris expeditione prospera pensavisset. Addidit munificentiam Caesar, quantum quis damni professus erat, exsolvendo. Nec dubium habebatur labare hostes petendaeque pacis consilia sumere,
- 5 et si proxima aestas adiceretur, posse bellum patrari. Sed crebris epistulis Tiberius monebat, rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum; prospera illi et magna proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. Se novies a divo Augusto in
- 10 Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. Sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum: posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum est, internis discordiis relinqui. Precante Germanico annum efficiendis coeptis, acriter
- 15 modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cui munia praesens obiret. Simul adnectebat, si foret adhuc bellum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi apud Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. Haud cunctatus est ultra German
- 20 cus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abtrahi intellegeret.
- 27 Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. Eius negotii initium, ordinem, finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt, quae per tot annum publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima Liboni
- 5 amicitia, iuvenem improvidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam



Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat, hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret. 10

Ut satis testium, et qui servi eadem noscerent, repperit, 28 aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo, per Flaccum Vescularium equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuvit: posse enim eodem Flacco internuntio sermones commeare. Atque 5 interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat, donec Iunius quidam temptatus, ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. Celebre inter accusatores 10 Trionis ingenium erat avidumque famae malae: statim corripit reum, adit consules, cognitionem senatus poscit. Et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire 29 domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. Die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri 5 et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius vultu excipitur. Mox libellos et auctores recitat Caesar, ita moderans, ne lenire neve asperare crimina videretur.

Accesserant praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius 30 Agrippa et C. Vibius, certabantque, cui ius perorandi in reum daretur, donec Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit libellos vaecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus 5 foret opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret. Inerant et alia huiuscemodi stolidi, vana, si mollius acciperes, miseranda. Uni tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator arguebat. Negante reo agnoscentes servos per tormenta interrogari 10 placuit, et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis

salvo senatus consulto quaereretur. Ob quae posterum diem reus  
 15 petivit domumque digressus extremas preces P. Quirinio, propin-  
 quo suo, ad principem mandavit.

31 Responsum est ut senatum rogaret. Cingebatur interim mi-  
 lite domus, strepabant etiam in vestibulo, ut audiri, ut adspici pos-  
 sent, cum Libo ipsis, quas in novissimam voluptatem adhibuerat,  
 epulis excruciatas vocare percussorem, prensare servorum dextras,  
 5 inserere gladium. Atque illis, dum trepidant, dum refugiant, ever-  
 tentibus appositum mensa lumen, feralibus iam sibi tenebris duos  
 ictus in viscera dextit. Ad gemitum collabentis accurrere liberti,  
 et caede visa miles abstinit. Accusatio tamen apud patres adse-  
 veratione eadem peracta, iuravitque Tiberius petiturum se vitam  
 10 quamvis nocenti, nisi voluntariam mortem properavisset.

32 Bona inter accusatores dividuntur, et praeturae extra ordinem  
 datae iis, qui senatorii ordinis erant. Tunc Cotta Messalinus, ne  
 imago Libonis exsequias posterorum comitaretur, censuit, Cn. Len-  
 tulus, ne quis Scribonius cognomentum Drusi adsumeret; suppli-  
 5 cationum dies Pomponii Flacci sententia constituti; dona Iovi,  
 Marti, Concordiae, utque iduum Septembrium dies, quo se Libo  
 interfecerat, dies festus haberetur, L. Piso et Gallus Asinius et  
 Papius Mutilus et L. Apronius decrevere; quorum auctoritates  
 adulationesque rettuli, ut sciretur vetus id in re publica malum  
 10 Facta et de mathematicis magisque Italia pellendis senatus con-  
 sulta; quorum e numero L. Pituanus saxo deiectus est, in P. Mar-  
 cium consules extra portam Esquilinam, cum classicum caner-  
 iussissent, more prisco advertere.

33 Proximo senatus die multa in luxum civitatis dicta a Q. Ha-  
 terio consulari, Octavio Frontone praetura functo; decretumque  
 ne vasa auro solida ministrandis cibis fierent, ne vestis Serice  
 viros foedaret. Excessit Fronto ac postulavit modum argento  
 5 suppellectili, familiae: erat quippe adhuc frequens senatoribus, s  
 quid e re publica crederent, loco sententiae promere. Contra  
 Gallus Asinius disseruit: auctu imperii adolevisse etiam privata  
 opes, idque non novum, sed e vetustissimis moribus: aliam apud  
 Fabricios, aliam apud Scipiones pecuniam; et cuncta ad rem pu-  
 10 blicam referri, qua tenui angustas civium domos, postquam e  
 magnificentiae venerit, gliscere singulos; neque in familia et ar-

gento, quaeque ad usum parentur, nimium aliquid aut modicum nisi ex fortuna possidentis. Distinctos senatus et equitum census, non quia diversi natura; sed, ut locis ordinibus dignationibus antissent, ita iis, quae ad requiem animi aut salubritatem corporum parentur, nisi forte clarissimo cuique plures curas, maiora pericula subeunda, delenimentis curarum et periculorum cendum esse. Facilem ad sensum Gallo sub nominibus honestis confessio vitiorum et similitudo audientium dedit. Adiecerat et Tiberius non id tempus censurae nec, si quid in moribus labaret, defuturum corrigendi auctorem.

Inter quae L. Piso ambitum fori, corrupta iudicia, saevitiam oratorum, accusationes minitantium increpans, abire se et cedere urbe, victurum in aliquo abdito et longinquo rure testabatur; simul curiam relinquebat. Commotus est Tiberius, et quamquam mitibus verbis Pisonem permulisset, propinquos quoque eius impulit, ut abeuntem auctoritate vel precibus tenerent. Haud minus liberi doloris documentum idem Piso mox dedit vocata in ius Urgulania, quam supra leges amicitia Augustae extulerat. Nec aut Urgulania obtemperavit, in domum Caesaris spreto Pisone reecta, aut ille abscessit, quamquam Augusta se violari et imminui quereretur. Tiberius hactenus indulgere matri civile ratus, ut se iterum ad praetoris tribunal, adfuturum Urgulaniae diceret, processit Palatio, procul sequi iussis militibus. Spectabatur occurrente populo compositus ore et sermonibus variis tempus atque iter ducens, donec propinquis Pisonem frustra coercentibus deferri Augusta pecuniam, quae petebatur, iuberet. Isque finis rei, ex qua neque Piso inglorius et Caesar maiore fama fuit. Ceterum Urgulaniae potentia adeo nimia civitati erat, ut testis in causa quadam, quae apud senatum tractabatur, venire dedignaretur: missus est praetor, qui domi interrogaret, cum virgines Vestales in foro et iudicio audiri, quotiens testimonium dicerent, vetus mos fuerit.

Res eo anno prolatas haud referrem, ni pretium foret Cn. Pisonis et Asinii Galli super eo negotio diversas sententias noscere. Piso, quamquam afuturum se dixerat Caesar, ob id magis agendas censebat, ut absente principe senatum et equites posse sua munia sustinere decorum rei publicae foret. Gallus, quia

speciem libertatis Piso praeceperat, nihil satis inlustre aut ex dignitate populi Romani, nisi coram et sub oculis Caesaris, eoque conventum Italiae et affluentis provincias praesentiae eius servanda dicebat. Audiente haec Tiberio ac silente magnis utrimque con-  
10 tentionibus acta, sed res dilatae.

36 Et certamen Gallo adversus Caesarem exortum est: nam censuit in quinquennium magistratum comitia habenda, utque legionum legati, qui ante praeturam ea militia fungebantur, iam tum praetores destinarentur, princeps duodecim candidatos in  
5 annos singulos nominaret. Haud dubium erat eam sententiam altius penetrare et arcana imperii temptari. Tiberius tamen, quasi augeretur potestas eius, disseruit: grave moderationi suae tot eligere, tot differre; vix per singulos annos offensiones vitari, quamvis repulsam propinqua spes soletur: quantum odii fore ab  
10 iis, qui ultra quinquennium proiciantur? unde prospici posse, quae cuique tam longo temporis spatio mens, domus, fortuna? superbire homines etiam annua designatione: quid si honorem per quinquennium agitent? quinquuplicari prorsus magistratus, subverti leges, quae sua spatia exercendae candidatorum industriae  
15 quaerendisque aut potiundis honoribus statuerint. Favorabili in speciem oratione vim imperii tenuit.

37 Censusque quorundam senatorum iuvit; quo magis mirum fuit, quod preces Marci Hortali, nobilis iuvenis in paupertate manifesta, superbius accepisset. Nepos erat oratoris Hortensii, in-  
lectus a divo Augusto liberalitate decies sestertii ducere uxorem  
5 suscipere liberos, ne clarissima familia exstingueretur. Igitur quatuor filiis ante limen curiae adstantibus, loco sententiae, cum in Palatio senatus haberetur, modo Hortensii inter oratores sita imaginem modo Augusti intuens, ad hunc modum coepit: „patre conscripti, hos, quorum numerum et pueritiam videtis, non sponte  
10 sustuli, sed quia princeps monebat; simul maiores mei meruerant ut posteros haberent; nam ego, qui non pecuniam, non studium populi neque eloquentiam, gentile domus nostrae bonum, varietatem temporum accipere vel parare potuissem, satis habebam, si tenues res meae nec mihi pudori nec cuiquam oneri forent; iussus ab  
15 imperatore uxorem duxi: en stirps et progenies tot consulum, tot dictatorum. Nec ad invidiam ista, sed conciliandae misericor-

diae refero. Adsequentur florente te, Caesar, quos dederis honores: interim Q. Hortensii pronepotes, divi Augusti alumnos ab inopia defende.“

Inclinatio senatus incitamentum Tiberio fuit, quo promptius **38** adversaretur, his ferme verbis usus: „si, quantum pauperum est, venire huc et liberis suis petere pecunias coeperint, singuli numquam exsatiabuntur, res publica deficiet. Nec sane ideo a maioribus concessum est egredi aliquando relationem et, quod in comune conducatur, loco sententiae proferre, ut privata negotia et res familiares nostras hic augeamus, cum invidia senatus et principum, sive indulserunt largitionem sive abnuerunt. Non enim preces sunt istud, sed efflagitatio, intempestiva quidem et impro-  
visa, cum aliis de rebus convenerint patres, consurgere et numero atque aetate liberum suorum urgere modestiam senatus, eandem vim in me transmittere ac velut perfringere aerarium, quod si ambitione exhausimus, per scelera supplendum erit. Dedit tibi, Hortale, divus Augustus pecuniam, sed non compellatus nec ea lege, ut semper daretur. Languescet alioqui industria, in-  
tendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes, et securi omnes aliena subsidia expectabunt, sibi ignavi, nobis graves.“ Haec atque talia, quamquam cum adsensu audita ab iis, quibus omnia principum, honesta atque inhonesta, laudare mos est, plures per silentium aut occultum murmur exceperunt. Sensitque Tiberius; **20** et cum paulum reticuisset, Hortalo se respondisse ait: ceterum si patribus videretur, daturum liberis eius ducena sestertia singulis, qui sexus virilis essent. Egere alii grates: siluit Hortalus, pavore an avitae nobilitatis etiam inter angustias fortunae retinens. Neque miseratus est posthac Tiberius, quamvis domus **25** Hortensii pudendam ad inopiam delaberetur.

Eodem anno mancipii unius audacia, ni mature subventum **39** foret, discordiis armisque civilibus rem publicam perculisset. Postumi Agrippae servus, nomine Clemens, comperto fine Augusti pergere in insulam Planasiam et fraude aut vi raptum Agrippam ferre ad exercitus Germanicos non servili animo concepit. Ausa eius impedivit tarditas onerariae navis; atque interim patrata caede ad maiora et magis praecipitia conversus furatur cineres, vectusque Cosam Etruriae promunturium ignotis locis sese abdit,

donec crinem barbamque promitteret: nam aetate et forma haud  
 10 dissimili in dominum erat. Tum per idoneos et secreti eius socios  
 crebrescit vivere Agrippam, occultis primum sermonibus, ut vetita  
 solent, mox vago rumore apud imperitissimi cuiusque promptas  
 aures aut rursum apud turbidos eoque nova cupientes. Atque  
 ipse adire municipia obscuro diei, neque propalam adspici neque  
 15 diutius isdem locis, sed quia veritas visu et mora, falsa festina-  
 tione et incertis valescunt, relinquebat famam aut praeveniebat.

40 Vulgabatur interim per Italiam servatum munere deum  
 Agrippam, credebatur Romae; iamque Ostiam invectum multitudo  
 ingens, iam in urbe clandestini coetus celebrabant, cum Tiberium  
 anceps cura distrahere, vine militum servum suum coereret, an  
 5 inanem credulitatem tempore ipso vanescere sineret; modo nihil  
 spernendum, modo non omnia metuenda ambiguus pudoris ac  
 metus reputabat: postremo dat negotium Sallustio Crispo. Ille  
 e clientibus duos, quidam milites fuisse tradunt, deligit atque  
 hortatur, simulata conscientia adeant, offerant pecuniam, fidem  
 10 atque pericula polliceantur. Exsequuntur ut iussum erat: dein  
 speculati noctem incustoditam, accepta idonea manu, vinctum  
 clauso ore in Palatium traxere. Percontanti Tiberio, quomodo  
 Agrippa factus esset, respondisse fertur „quomodo tu Caesar“.  
 Ut ederet socios, subigi non potuit; nec Tiberius poenam eiu-  
 15 palam ausus, in secreta Palatii parte interfici iussit corpusque  
 clam auferri. Et quamquam multi e domo principis equitesque  
 ac senatores sustentasse opibus, iuisse consiliis dicerentur, haec  
 quaesitum.

41 Fine anni arcus propter aedem Saturni ob recepta signa cum  
 Varo amissa ductu Germanici, auspiciis Tiberii, et aedes Fortis  
 Fortunae Tiberim iuxta in hortis, quos Caesar dictator populo  
 Romano legaverat, sacrarium genti Iuliae effigiesque divo Augusto  
 5 apud Bovillas dicantur.

C. Caelio L. Pomponio consulibus Germanicus Caesar a. d.  
 VII. Kal. Iunias triumphavit de Cheruscis Chattisque et Angri-  
 variis, quaeque aliae nationes usque ad Albim colunt. Vecta  
 spolia, captivi, simulacra montium, fluminum, proeliorum; bellum-  
 10 que, quia conficere prohibitus erat, pro confecto accipiebatur.  
 Augebat intuentium visus eximia ipsius species currusque quinque

liberis onustus; sed suberat occulta formido reputantibus haud prosperum in Druso patre eius favorem vulgi, avunculum eiusdem Marcellum flagrantibus plebis studiis intra iuventam ereptum: breves et infaustos populi Romani amores.

Ceterum Tiberius nomine Germanici treceños plebi sestertios 42 viritim dedit seque collegam consulatui eius destinavit. Nec ideo sinceræ caritatis fidem adsecutus amoliri iuvenem specie honoris statuit struxitque causas aut forte oblatas adripuit. Rex Archelaus quinquagesimum annum Cappadocia potiebatur, invisus Tiberio, quod eum Rhodi agentem nullo officio coluisset. Nec id Archelaus per superbiam omiserat, sed ab intimis Augusti monitus, quia florente C. Caesare missoque ad res Orientis intuta Tiberii amicitia credebatur. Ut versa Caesarum subole imperium adeptus est, elicit Archelaum matris litteris, quae non dissimulatis 10 filii offensionibus clementiam offerebat, si ad precandum veniret. Ille ignarus doli vel, si intellegere crederetur, vim metuens in urbem properat; exceptusque immiti a principe et mox accusatus in senatu, non ob crimina, quae fingebantur, sed angore, simul fessus senio et quia regibus aequa, nedum infima insolita sunt, 15 finem vitae sponte an fato implevit. Regnum in provinciam redactum est, fructibusque eius levare posse centesimae vectigal professus Caesar ducentesimam in posterum statuit. Per idem tempus Antiocho, Commagenorum, Philopatore, Cilicum regibus defunctis turbabantur nationes, plerisque Romanum, aliis regium 20 imperium cupientibus; et provinciae Syria atque Iudaea, fessae oneribus, deminutionem tributi orabant.

Igitur haec et de Armenia, quae supra memoravi, apud patres 43 disseruit, nec posse motum Orientem nisi Germanici sapientia componi: nam suam aetatem vergere, Drusi nondum satis adolevisse. Tunc decreto patrum permissae Germanico provinciae, quae mari dividuntur, maiusque imperium, quoquo adisset, quam iis, qui 5 sorte aut missu principis obtinerent. Sed Tiberius demoverat Syria Creticum Silanum, per adfinitatem conexum Germanico, quia Silani filia Neroni, vetustissimo liberorum eius, pacta erat, praefeceratque Cn. Pisonem, ingenio violentum et obsequii ignarum, insita ferocia a patre Pisone, qui civili bello resurgentes in 10 Africa partes acerrimo ministerio adversus Caesarem iuvit, mox

Brutum et Cassium secutus, concesso reditu petitione honorum abstinuit, donec ultro ambiretur delatum ab Augusto consulatum accipere. Sed praeter paternos spiritus uxoris quoque Plancinae  
 15 nobilitate et opibus accendebatur: vix Tiberio concedere, liberos eius ut multum infra despectare; nec dubium habebat se delectum, qui Syriae imponeretur, ad spes Germanici coercendas. Credidere quidam data et a Tiberio occulta mandata; et Plancinam haud dubie Augusta monuit aemulatione muliebri Agrippinam in-  
 20 sectandi. Divisa namque et discors aula erat tacitis in Drusum aut Germanicum studiis. Tiberius ut proprium et sui sanguinis Drusum fovebat: Germanico alienatio patrum amorem apud ceteros auxerat, et quia claritudine materni generis anteibat, avum M. Antonium, avunculum Augustum ferens; contra Druso, proavus eques  
 25 Romanus Pomponius Atticus dedecere Claudiorum imagines videbatur. Et coniunx Germanici Agrippina fecunditate ac fama Liviam uxorem Drusi praecelebat. Sed fratres egregie concordēs et proximorum certaminibus inconcussi.

44 Nec multo post Drusus in Illyricum missus est, ut suesceret militiae studiaque exercitus pararet; simul iuvenem urbano luxu lascivientem melius in castris haberi Tiberius seque tutiorem rebatur utroque filio legiones obtinente. Sed Suebi praetendebant  
 5 auxilium adversus Cheruscos orantes; nam discessu Romanorum ac vacui externo metu gentis adsuetudine et tum aemulatione gloriae arma in se verterant. Vis nationum, virtus ducum aequo; sed Maroboduum regis nomen invisum apud populum Arminium pro libertate bellantem favor habebat.

45 Igitur non modo Cherusci sociique eorum, vetus Armin miles, sumpserunt bellum, sed e regno etiam Marobodui Suebae gentes, Semnones ac Langobardi, defecere ad eum. Quibus additi praepollebat, ni Inguiomerus cum manu clientium ad Maroboduum  
 5 perfuisset, non aliam ob causam, quam quia fratris filio iuvenis patruus senex parere dedignabatur. Deriguntur acies, pari utrimque spe, nec, ut olim apud Germanos, vagis incursibus aut disiectas per catervas: quippe longa adversum nos militia insueverant sequi signa, subsidiis firmari, dicta imperatorum accipere. Ac  
 10 tunc Arminius equo collustrans cuncta, ut quosque adveniens erat, reciperatam libertatem, trucidatas legiones, spolia adhuc, e-



tela Romanis derepta in manibus multorum ostentabat. contra fugacem Maroboduum appellans, proeliorum expertem, Hercyniae latebris defensum; ac mox per dona et legationes petivisse foedus: proditorem patriae, satellitem Caesaris, haud minus infensis animis 15 exturbandum, quam Varum Quintilium interfecerint. Meminissent modo tot proeliorum, quorum eventu et ad postremum eiectis Romanis satis probatum, penes utros summa belli fuerit.

Neque Maroboduus iactantia sui aut probris in hostem abs-46 tinebat, sed Inguimerum tenens illo in corpore decus omne Cheruscorum, illius consiliis gesta, quae prospere ceciderint, testabatur: vaecordem Arminium et rerum nescium alienam gloriam in se trahere, quoniam tres vacuas legiones et ducem fraudis 5 ignarum perfidia deceperit, magna cum clade Germaniae et ignominia sua, cum coniunx, cum filius eius servitium adhuc tolerant. At se, duodecim legionibus petitem duce Tiberio, inlibatam Germanorum gloriam servavisse, mox condicionibus aequis discessum; neque paenitere, quod ipsorum in manu sit, integrum adversum 10 Romanos bellum an pacem incruentam malint. His vocibus instinctos exercitus propriae quoque causae stimulabant, cum a Cheruscis Langobardisque pro antiquo decore aut recenti libertate et contra augendae dominationi certaretur. Non alias maiore 15 mole concursum neque ambiguo magis eventu, fuis utrimque dextris cornibus; sperabaturque rursum pugna, ni Maroboduus castra in colles subduxisset: id signum percussi fuit; et transfugis paulatim nudatus in Marcomanos concessit misitque legatos ad Tiberium oraturos auxilia. Responsum est, non iure eum adversus Cheruscos arma Romana invocare, qui pugnantis in eundem 20 hostem Romanos nulla ope iuvisset; missus tamen Drusus, ut rettulimus, paci firmator.

Eodem anno duodecim celebres Asiae urbes collapsae noc-47 turno motu terrae, quo improvisior graviorque pestis fuit. Neque solitum in tali casu effugium subveniebat in aperta prorumpendi, quia deductis terris hauriebantur: sedisse immensos montes, visa in arduo, quae plana fuerint, effulsisse inter ruinam ignes memorant. 5 Asperima in Sardonios lues plurimum in eosdem misericordiae traxit: nam centies sestertium pollicitus Caesar, et quantum aerario aut fisco pendebant, in quinquennium remisit. Magnetes a Sipyllo

procuram tamquam in remedium laetitia. Tennes. Philadelphenos. Aegestias. Agelaidenses. quique Mosteni aut Macedones Hyrcani vocantur. et Hieroclesianam. Murnam. Ormen. Emolium levare idem in temeris tributus inique et senari placuit. qui praesentia spectaret reformarique. Delectus est M. Ateius e praetoriis. ne consulatum petente Asiam temeritate inter pares et ex eo impedimentum crearetur.

8 Magnificam in publicum largitionem iuxta Caesar haud minus grata liberalitate. pro bona Aemiliae Misae. locupletis intestatae. petita in disium. Aemilio Lepido. cuius a homo videbatur. et Pantale. Aemilius equum Romanum hereditatem. quamquam ipse heres in parte legarentur. tradidit M. Servilio. quem prioribus neque suspectis tabulis scriptum impererat. nobilitatem variusque pecunia inrandam praefatus. Neque hereditatem cuiusquam adiit. nisi cum amicitia meruisset. ignotes et illis infensos eoque principem nuntiopantes procul arcebat. Ceterum ut honestam innocentium paupertatem levaret. ita prodigos et ob flagitia egentes. Vibidium Virronem. Marium Nepotem. Appium Appianum. Cornelium Sallam. Q. Vibellium meritis senatu aut sponte cedere passus est.

9 Idem temporibus laeum aedes vetustate aut igni abolitas coeptasque ab Augusto dedicavit. Libero Liberaeque et Cereri iuxta circum maximum. quam A. Postumius dictator voverat. eodemque in loco aedem Florae ab Lucio et Marco Publiciis aedilibus constitutam. et Iano templum. quod apud forum holitorium C. Duilius struxerat. qui primus rem Romanam prospere **maxi** gessit triumphumque navalem de Poenis meruit. Spei aedes <sup>a</sup> Germanico sacratum: hanc A. Atilius voverat eodem bello.

10 Adolescebat interea lex maiestatis; et Appuleiam Varillan ~~Varillan~~ sororis Augusti neptem. quia probrosis sermonibus divum Augustum ac Tiberium et matrem eius inlusisset Caesarique conex ~~conex~~ adulterio teneretur. maiestatis delator arcessebat. De adulterio ~~adulterio~~ castae caveri lege Julia visum: maiestatis crimen distingui Caesar ~~Caesar~~ postulavit damnarique. si qua de Augusto irreligiose dixisset; in ~~in~~ se iacta nolle ad cognitionem vocari. Interrogatus a consule. quid ~~quid~~ de his censeret. quae de matre eius locuta secus argueretur. retinuit; dein proximo senatus die illius quoque nomine oravit. ne ~~ne~~ cui verba in eam quoquo modo habita crimini forent. Liberavit-

que Appuleiam lege maiestatis: adulterii graviolem poenam deprecatus, ut exemplo maiorum propinquis suis ultra ducentissimum lapidem removeretur suasit; adultero Manlio Italia atque Africa interdictum est.

De praetore in locum Vipstani Galli, quem mors abstulerat, 51 subrogando certamen incessit. Germanicus atque Drusus, nam etiam tum Romae erant, Haterium Agrippam propinquum Germanici fovēbant: contra plerique nitebantur, ut numerus liberorum in candidatis praepolleret, quod lex iubebat. Laetabatur Tiberius, 5 cum inter filios eius et leges senatus disceptaret: victa est sine dubio lex, sed neque statim et paucis suffragiis, quomodo etiam cum valerent leges, vincebantur.

Eodem anno coeptum in Africa bellum, duce hostium Tac- 52 *farinate*. Is natione Numida, in castris Romanis auxiliaria stipendia meritis, mox desertor, vagos primum et latrociniis suetos ad praedam et raptus congregare, dein more militiae per vexilla et turmas componere, postremo non inconditae turbae sed Musula- 5 miorum dux haberi. Valida ea gens et solitudinibus Africae propinqua, nullo etiam tum urbium cultu, cepit arma Maurosque accolae in bellum traxit: dux et his, Mazippa. Divisusque exercitus, ut Tacfarinas lectos viros et Romanum in modum armatos 10 castris attineret, disciplina et imperiis suesceret, Mazippa levicum copia incendia et caedes et terrorem circumferret. Compulerantque Cinithios, haud spernendam nationem, in eadem, cum Furius Camillus, pro consule Africae, legionem, et quod sub signis sociorum, in unum conductos ad hostem duxit, modicam manum, 15 si multitudinem Numidarum atque Maurorum spectares; sed nihil aequae cavebatur, quam ne bellum metu eluderent: spe victoriae inducti sunt, ut vincerentur. Igitur legio medio, leves cohortes duaeque alae in cornibus locantur; nec Tacfarinas pugnam detrectavit. Fusi Numidae, multosque post annos Furio nomini partum decus militiae; nam post illum recipiatorem urbis filium- 20 que eius Camillum penes alias familias imperatoria laus fuerat, atque hic, quem memoramus, bellorum expers habebatur. Eo pronior Tiberius res gestas apud senatum celebravit; et decrevere patres triumphalia insignia, quod Camillo ob modestiam vitae impune fuit.

53 sequenti anno Tiberium tertio. Germanicum iterum consules  
 natus: sed eum honorem Germanicus inivit apud urbem Achaiae  
 Neapolim. quo venerat per Illyricam oram. viso fratre Druso in  
 Dalmatia agente. Hadriatici ac mox Ionii maris adversam naviga-  
 tionem perperitus. Igitur paucos dies insumpsit reficiendae classi;  
 simul eius Aetiaca victoria inclitos et sacratas ab Augusto manu-  
 las castraque Antonii cum recordatione maiorum suorum adiit:  
 namque ei. ut memoravi. avunculus Augustus. avus Antonius erant.  
 10 magnaue illic imago tristium laetorumque. Hinc ventum Athenas.  
 Federique sociae et vetustae urbis datum. ut uno lictore uteretur.  
 Excepere Graeci quaesitissimis honoribus. vetera suorum facta  
 dictaque praeferentes. quo plus dignationis adulatio haberet.

54 Petita inde Euboea transmisit Lesbum. ubi Agrippina novissimo  
 partu Iuliam edidit; tum extrema Asiae Perinthumque ac Byzan-  
 tium, Thraecias urbes, mox Propontidis angustias et os Ponticum  
 intrat, cupidine veteres locos et fama celebratos noscendi; pariter-  
 5 que provincias internis certaminibus aut magistratuum iniuriis  
 fessas refovebat. Atque illum in regressu sacra Samothracum  
 visere nitentem obvii aquilones depulere. Igitur adito Ilio quae-  
 que ibi varietate fortunae et nostri origine veneranda, relegit Asiam  
 adpellitque Colophona, ut Clarii Apollinis oraculo uteretur. Non  
 10 femina illic, ut apud Delphos, sed certis e familiis et ferme Mileto  
 accitus sacerdos numerum modo consultantium et nomina audit;  
 tum in specum degressus, hausta fontis arcani aqua, ignarus ple-  
 rumque litterarum et carminum edit responsa versibus compositis  
 super rebus, quas quis mente concepit. Et ferebatur Germanico  
 15 per ambages, ut mos oraculis, maturum exitium cecinisse.

55 At Cn. Piso, quo properantius destinata inciperet, civitatem  
 Atheniensium turbido incessu exterritam oratione saeva increpat,  
 oblique Germanicum perstringens, quod contra decus Romani no-  
 minis non Athenienses tot cladibus extinctos, sed colluviem illam  
 5 nationum comitate nimia coluisset: hos enim esse Mithridatis ad-  
 versus Sullam, Antonii adversus divum Augustum socios. Etiam  
 vetera obiectabat, quae in Macedones improspere, violenter in suos  
 fecissent, offensus urbi propria quoque ira, quia Theophilum quen-  
 dam Areo iudicio falsi damnatum precibus suis non concederent.  
 10 Exin navigatione celeri per Cycladas et compendia maris adsequi-

tur Germanicum apud insulam Rhodum, haud nescium, quibus insectationibus petitus foret: sed tanta mansuetudine agebat, ut, cum orta tempestas raperet in abrupta possetque interitus inimici ad casum referri, miserit triremis, quarum subsidio discrimini eximeretur. Neque tamen mitigatus Piso, et vix diei moram per-<sup>15</sup> pessus linquit Germanicum praevenitque. Et postquam Syriam ac legiones attigit, largitione, ambitu, infimos manipularium iuvando, cum veteres centuriones, severos tribunos demoveret locaque eorum clientibus suis vel deterrimo cuique attribueret, desidi-<sup>20</sup> diam in castris, licentiam in urbibus, vagum ac lascivientem per agros militem sineret, eo usque corruptionis provectus est, ut sermone vulgi parens legionum haberetur. Nec Plancina se intra decora feminis tenebat, sed exercitio equitum, decursibus cohortium interesse, in Agrippinam, in Germanicum contumelias iacere, quibusdam etiam bonorum militum ad mala obsequia promptis, quod<sup>25</sup> haud invito imperatore ea fieri occultus rumor incedebat. Nota haec Germanico, sed praeverti ad Armenios instantior cura fuit.

Ambigua gens ea antiquitus hominum ingeniis et situ terra-<sup>56</sup> rum, quoniam nostris provinciis late praetenta penitus ad Medos porrigitur; maximisque imperiis interiecti et saepius discordes sunt, adversus Romanos odio et in Parthum invidia. Regem illa tempestate non habebant, amoto Vonone; sed favor nationis inclinabat in Zenonem, Polemonis regis Pontici filium, quod is prima ab infantia instituta et cultum Armeniorum aemulatus, venatu epulis, et quae alia barbari celebrant, procures plebemque iuxta devinxerat. Igitur Germanicus in urbe Artaxata approbantibus nobilibus, circumfusa multitudine, insigne regum capiti eius im-<sup>10</sup> posuit. Ceteri venerantes regem Artaxiam consalutavere, quod illi vocabulum indiderant ex nomine urbis. At Cappadoces in formam provinciae redacti Q. Veranium legatum acceperere; et quaelam ex regis tributis deminuta, quo mitius Romanum imperium speraretur. Commagenis Q. Servaeus praepositur, tum primum<sup>15</sup> ad ius praetoris translatis.

Cunctaque socialia prospere composita non ideo laetum Ger-<sup>57</sup> manicum habebant ob superbiam Pisonis, qui iussus partem legionum ipse aut per filium in Armeniam ducere utrumque neglexerat. Cyri demum apud hiberna decimae legionis convenere, firmato

5 vultu, Piso adversus metum, Germanicus, ne minari crederetur  
et erat, ut rettuli, clementior, sed amici accendendis offensionibus  
callidi intendere vera, adgerere falsa ipsumque et Plancinam  
filios variis modis criminari. Postremo paucis familiarium adhibitis  
sermo coeptus a Caesare, qualem ira et dissimulatio gignit  
10 responsum a Pisone precibus contumacibus; discesserantque apertis  
odii. Post quae rarus in tribunali Caesaris Piso, et si quancumque  
adsideret, atrox ac dissentire manifestus. Vox quoque eius audiri  
est in convivio, cum apud regem Nabataeorum coronae aureae  
magno pondere Caesari et Agrippinae, leves Pisoni et ceteris offerrentur:  
15 principis Romani, non Parthi regis filio eas epulas daré abiecitque simul coronam et multa in luxum addidit, quae Germanico, quamquam acerba, tolerabantur tamen.

58 Inter quae ab rege Parthorum Artabano legati venere. Miserat amicitiam ac foedus memoraturos, et cupere novari dextrarum  
daturumque honori Germanici, ut ripam Euphratis accederet: praeterea  
interim, ne Vonones in Syria haberetur neu proceres gentium  
5 propinquis nuntiis ad discordias traheret. Ad ea Germanicus a societate Romanorum Parthorumque magnifice, de adventu regis et cultu sui cum decore ac modestia respondit. Vonones Persepolim Ciliciae maritimam urbem amotus est: datum id non  
modo precibus Artabani sed contumeliae Pisonis, cui gratissimum  
10 erat ob plurima officia et dona, quibus Plancinam devinxerat.

59 M. Silano L. Norbano consulibus Germanicus Aegyptum proficiscitur cognoscendae antiquitatis; sed cura provinciae praetendebatur,  
levavitque apertis horreis pretia frugum multaque in vulgum grata usurpavit: sine milite incedere, pedibus intactis et pari cum  
5 Graecis amictu, P. Scipionis aemulatione, quem eadem factitavisset apud Siciliam, quamvis flagrante adhuc Poenorum bello, accepimus. Tiberius cultu habituque eius lenibus verbis perstricto, ac rime increpuit, quod contra instituta Augusti non sponte principis  
Alexandriam introisset. Nam Augustus inter alia dominationis  
10 arcana, vetitis nisi permissu ingredi senatoribus aut equitibus Romanis inlustribus, seposuit Aegyptum, ne fame urgeret Italia quisquis eam provinciam claustraque terrae ac maris quamvis levi  
praesidio adversus ingentes exercitus insedisset.

60 Sed Germanicus nondum comperto profectum eam incus-

Nilo subvehebatur, orsus oppido a Canopo. Condidere id Spartani ob sepultum illic rectorem navis Canopum, qua tempestate Menelaus Graeciam repetens diversum ad mare terramque Libyam deiectus. Inde proximum amnis os dicatum Herculi, quem indigenae ortum apud se et antiquissimum perhibent, eosque, qui postea pari virtute fuerint, in cognomentum eius adscitos; mox visit veterum Thebarum magna vestigia. Et manebant structis molibus litterae Aegyptiae, priorem opulentiam complexae; iussusque e senioribus sacerdotum patrium sermonem interpretari, referebat: habitasse quondam septingenta milia aetate militari, atque eo cum exercitu regem Rhamsen Libya Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scythia potitum, quasque terras Syri Armenique et contigui Cappadoces colunt, inde Bithynum, hinc Lycium ad mare imperio tenuisse. Legebantur et indicta gentibus tributa, pondus argenti et auri, numerus armorum equorumque et dona templis ebur atque odores, quasque copias frumenti et omnium utensilium quaeque natio penderet, haud minus magnifica, quam nunc vi Parthorum aut potentia Romana iubentur.

Ceterum Germanicus aliis quoque miraculis intendit animum, quorum praecipua fuere Memnonis saxea effigies, ubi radiis solis icta est, vocalem sonum reddens, disiectasque inter et vix pervias arenas instar montium eductae pyramides certamine et opibus regum, lacusque effossa humo, superfluentis Nili receptacula, atque alibi angustiae et profunda altitudo, nullis inquirentium spatiis penetrabilis. Exin ventum Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani imperii, quod nunc rubrum ad mare patescit.

Dum ea aestas Germanico plures per provincias transigitur, haud leve decus Drusus quaesivit inciciens Germanos ad discordias, utque fracto iam Maroboduo usque in exitium insisteretur. Erat inter Gotones nobilis iuvenis nomine Catualda, profugus olim vi Marobodui, sed tunc dubiis rebus eius ultionem ausus. Is valida manu fines Marcomanorum ingreditur corruptisque primoribus ad societatem irrumpit regiam castellumque iuxta situm. Veteres illic Sueborum praedae, et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti, quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae suis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulerat.

43  
 et statim quam miser-  
 e prostratus in terram, qua Norteam pro-  
 pterea vocant, se prostravit, atque supples.  
 et mox cum aliis clarissi-  
 mis viris, qui in Romanam civitatem prae-  
 sentibus, in eam sedem in-  
 stantem abiturum  
 Philippum  
 Romano perinde  
 agnoscitur viri, violen-  
 ter ab hostibus Italiae hostis,  
 Et Marbodius quidem  
 quasi rediturus  
 Italia per indeviginti  
 annos, in eam vitam vivendi  
 pulsus  
 et Villio duce, recep-  
 tus, mittitur.  
 immixti turba-  
 Miron et Osum locantur

64  
 Armenis a Germanico datur  
 Deusus evanes urbem in-  
 templi Martis Ultoris cu-  
 effigiem sapientia firmavera-  
 Igitur Rhescuporim qu-  
 que Thraeciae regem, astu adgratitur. Omnem eam nationem  
 Rhemetes tenuerat: qui defuncto Augustus partem Thraecu-  
 Rhescuporili, fratri eius, partem illi Cotyi permisit. In ea divi-  
 sione arva et urbes et vicina Graecis Cotyi, quod incultum, fero-  
 adnexum hostibus, Rhescuporili cessit: ipsorumque regum ingenia,  
 illi mite et amoenum, huius atrox, avidum et societatis impatiens  
 erat. Sed primo subdola concordia egere: mox Rhescuporis egredi  
 fines, vertere in se Cotyi data et resistenti vim facere, cunctante  
 sub Augusto, quem auctorem utriusque regni, si sperneretur, vin-  
 dicem metuebat; enimvero audita mutatione principis immittere  
 latronum globos, excindere castella, causas bello.



Nihil aequè Tiberium anxium habebat, quam ne composita **65** urbarentur. Deligit centurionem, qui nuntiaret regibus, ne armis isceptarent; statimque a Cotye dimissa sunt, quae paraverat auxilia. Rhescuporis ficta modestia postulat, eundem in locum coiretur: posse de controversiis colloquio transigi. Nec diu dubitatum de tempore, loco, dein condicionibus, cum alter facilitate, alter fraude cuncta inter se concederent acciperentque. Rhescuporis sanciendo, ut dictitabat, foederi convivium adicit, tractaque in multam noctem laetitia per epulas ac vinolentiam incautum Cotyn et, postquam dolum intellexerat, sacra regni, eiusdem familiae **10** deos et hospitalis mensas obtestantem catenis onerat. Thraciaque omni potitus scripsit ad Tiberium structas sibi insidias, praeventum insidiatorem; simul bellum adversus Bastarnas Scythasque praetendens novis peditum et equitum copiis sese firmabat. Molliter rescriptum: si fraus abesset, posse eum innocentiae fidere; **15** ceterum neque se neque senatum nisi cognita causa ius et iniuriam discreturos: proinde tradito Cotye veniret transferretque invidiam criminis.

Eas litteras Latinius Pandusa, pro praetore Moesiae, cum **66** militibus, quis Cotys traderetur, in Thraeciam misit. Rhescuporis inter metum et iram cunctatus maluit patrati quam incepti facinoris reus esse: occidi Cotyn iubet mortemque sponte sumptam ementitur. Nec tamen Caesar placitas semel artes mutavit, sed defuncto Pandusa, quem sibi infensum Rhescuporis arguebat, Pomponium Flaccum, veterem stipendiis et arta cum rege amicitia eoque accommodatiorem ad fallendum, ob id maxime Moesiae praefecit.

Flaccus in Thraeciam transgressus per ingentia promissa **67** quamvis ambiguum et scelera sua reputantem perpulit, ut praedia Romana intraret. Circumdata hinc regi specie honoris valida manus, tribunique et centuriones monendo suadendo, et quanto longius abscedebatur, apertiore custodia, postremo gnarum necessitatis in urbem traxere. Accusatus in senatu ab uxore Cotyis damnatur, ut procul regno teneretur. Thraecia in Rhoemetalcen filium, quem paternis consiliis adversatum constabat, inque liberos Cotyis dividitur; iisque nondum adultis Trebellenus Rufus praetura functus datur, qui regnum interim tractaret, exemplo, quo **10**

maiores M. Lepidum Ptolemaei liberis tutorem in Aegyptum miserant. Rhescuporis Alexandriam devectus atque illic fugam temptans an ficto crimine interficitur.

68 Per idem tempus Vonones, quem amotum in Ciliciam memoravi, corruptis custodibus effugere ad Armenios, inde Albanos Heniochosque et consanguineum sibi regem Scytharum conatus est. Specie venandi omissis maritimis locis avia saltuum petivit, mox  
5 pernicitate equi ad amnem Pyramum contendit, cuius pontes accolae ruperant audita regis fuga: neque vado penetrari poterat. Igitur in ripa fluminis a Vibio Frontone, praefecto equitum, vincitur, mox Remmius evocatus, priori custodiae regis appositus, quasi per iram gladio eum transigit: unde maior fides conscientia sceleris  
10 et metu indicii mortem Vononi inlatam.

69 At Germanicus Aegypto remeans cuncta, quae apud legiones aut urbes iusserat, abolita vel in contrarium versa cognoscit: hinc graves in Pisonem contumeliae, nec minus acerba, quae ab illo in Caesarem temptabantur. Dein Piso abire Syria statuit; mox ad-  
5 versa Germanici valetudine detentus, ubi recreatum accepit vota-que pro incolumitate solvebantur, admotas hostias, sacrificalem apparatus, festam Antiochensium plebem per lictores proturbat. Tum Seleuciam degreditur, opperiens aegritudinem, quae rursus Germanico acciderat. Saevam vim morbi augebat persuasio vene-  
10 a Pisone accepti; et reperiebantur solo ac parietibus erutae humorum corporum reliquiae, carmina et devotiones et nomen Germanici plumbeis tabulis insculptum, semusti cineres ac tabe obliti aliaque malefica, quis creditur animas numinibus infernis sacrari. Simul missi a Pisone incusabantur ut valetudinis adversa rimantes.

70 Ea Germanico haud minus ira quam per metum accepta: si limen obsideretur, si effundendus spiritus sub oculis inimicorum foret, quid deinde miserrimae coniugi, quid infantibus liberis even-  
turum? lenta videri veneficia: festinare et urgere, ut provinciam, ut legiones solus habeat; sed non usque eo defectum Germanicum, neque praemia caedis apud interfectorem mansura. Con-  
5 ponit epistulas, quis amicitiam ei renuntiabat; addunt plerique iussum provincia decedere. Nec Piso moratus ultra navis solvit, moderabaturque cursui, quo propius regrederetur, si mors Germanici Syriam aperuisset.

Caesar paulisper ad spem erectus, dein fesso corpore, ubi 71  
 finis aderat, adsistentes amicos in hunc modum adloquitur: „si  
 fato concederem, iustus mihi dolor etiam adversus deos esset, quod  
 me parentibus liberis patriae intra iuventam praematurato exitu  
 raperent, nunc scelere Pisonis et Plancinae interceptus ultimas  
 preces pectoribus vestris relinquo: referatis patri ac fratri, quibus  
 acerbitatibus dilaceratus, quibus insidiis circumventus miserrimam  
 vitam pessima morte finierim. Si quos spes meae, si quos pro-  
 pinquus sanguis, etiam quos invidia erga viventem movebat, in-  
 lacrimabunt quondam florentem et tot bellorum superstitem mu- 10  
 liebri fraude cecidisse. Erit vobis locus querendi apud senatum,  
 invocandi leges: non hoc praecipuum amicorum munus est, pro-  
 sequi defunctum ignavo questu, sed, quae voluerit, meminisse, quae  
 mandaverit, exsequi. Flebunt Germanicum etiam ignoti: vindica-  
 bitis vos, si me potius quam fortunam meam fovebatis. Ostendite 15  
 populo Romano divi Augusti neptem eandemque coniugem meam,  
 numerate sex liberos: misericordia cum accusantibus erit, fingenti-  
 busque scelesti mandata aut non credent homines aut non igno-  
 scent.“ Iuravere amici, dextram morientis contingentes, spiritum  
 ante quam ultionem amissuros. 20

Tum ad uxorem versus per memoriam sui, per communes 72  
 liberos oravit: exueret ferociam, saevienti fortunae submitteret  
 animum, neu regressa in urbem aemulatione potentiae validiores  
 irritaret. Haec palam et alia secreto, per quae ostendere crede-  
 batur metum ex Tiberio. Neque multo post exstinguitur, ingenti 5  
 lactu provinciae et circumiacentium populorum. Indoluere exterae  
 nationes regesque: tanta illi comitas in socios, mansuetudo in  
 hostes; visuque et audita iuxta venerabilis, cum magnitudinem  
 et gravitatem summae fortunae retineret, invidiam et adrogan-  
 tiam effugerat. 10

Funus sine imaginibus et pompa per laudes ac memoriam 73  
 virtutum eius celebre fuit. Et erant, qui formam, aetatem, genus  
 mortis, ob propinquitatem etiam locorum, in quibus interiit, magni  
 Alexandri fati adaequarent: nam utrumque corpore decoro, ge-  
 nere insigni, haud multum triginta annos egressum, suorum in- 5  
 iudiis externas inter gentes occidisse; sed hunc mitem erga ami-  
 cos, medicum voluptatum, uno matrimonio, certis liberis egisse,

neque minus proeliatorem, etiamsi temeritas afuerit praepeditus-  
que sit percussas tot victoriis Germanias servitio premere. Quod  
10 si solus arbiter rerum, si iure et nomine regio fuisset, tanto  
promptius adsecuturum gloriam militiae, quantum clementia, tem-  
perantia, ceteris bonis artibus praestitisset. Corpus, antequam  
cremaretur, nudatum in foro Antiochensium, qui locus sepulturae  
destinabatur, praetuleritne veneficii signa, parum constitit; nam  
15 ut quis misericordia in Germanicum et praesumpta suspicione aut  
favore in Pisonem pronior, diversi interpretantur.

74 Consultatum inde inter legatos, quique alii senatorum aderant,  
quisnam Syriae praeticeretur. Et ceteris modice nisis, inter Vi-  
bium Marsum et Cn. Sentium diu quaesitum: dein Marsus seniori  
et acrius tendenti Sentio concessit. Isque infamem veneficiis ea  
5 in provincia et Plancinae percaram nomine Martinam in urbem  
misit, postulantibus Vitellio ac Veranio ceterisque, qui crimina et  
accusationem tamquam adversus receptos iam reos instruebant.

75 At Agrippina, quamquam defessa luctu et corpore aegro, om-  
nium tamen, quae ultionem morarentur, intolerans, adscendit clas-  
sem cum cineribus Germanici et liberis, miserantibus cunctis, quod  
femina nobilitate princeps, pulcherrimo modo matrimonio, inter  
5 venerantis gratantisque adspici solita, tunc feralis reliquias sinu  
ferret, incerta ultionis, anxia sui et infelici fecunditate fortunae  
totiens obnoxia. Pisonem interim apud Coum insulam nuntius  
adsequitur, excessisse Germanicum; quo intemperanter accepto  
caedit victimas, adit templa, neque ipse gaudium moderans et  
10 magis insolescente Plancina, quae luctum amissae sororis tum  
primum laeto cultu mutavit.

76 Adfluebant centuriones monebantque ~~prompta~~ illi legionum  
studia: repeteret provinciam non iure ablatam et vacuum. Igitur  
quid agendum consultanti M. Piso filius properandam in urbem  
censebat: nihil adhuc inexpressibile admissum, neque suspiciones  
5 imbecillas aut inania famae pertimescenda. Discordiam erga Ger-  
manicum odio fortasse dignam, non poena; et ademptione pro-  
vinciae satis factum inimicis. Quod si regrederetur, obsistente  
Sentio civile bellum incipi; nec duraturos in partibus centuriones  
militesque, apud quos recens imperatoris sui memoria et penitus  
10 infixus in Caesares amor praevaleret.

Contra Domitius Celer, ex intima eius amicitia, disseruit: **77** utendum eventu, Pisonem, non Sentium Syriae praepositum; huic fasces et ius praetoris, huic legiones datas: si quid hostile ingruat, quem iustius arma oppositum — qui legati auctoritatem et propria mandata acceperit? Relinquendum etiam rumoribus tempus, quo senescant: plerumque innocentes recenti invidiae impares. At si teneat exercitum, augeat vires, multa, quae provideri non possint, fortuito in melius casura. „An festinamus cum Germanici cineribus adpellere, ut te inauditum et indefensum planctus Agrippinae ac vulgus imperitum primo rumore rapiant? Est tibi Augustae **10** conscientia, est Caesaris favor, sed in occulto, et perisse Germanicum nulli iactantius maerent, quam qui maxime laetantur.“

Haud magna mole Piso, promptus ferocibus, in sententiam **78** trahitur, missisque ad Tiberium epistulis incusat Germanicum luxus et superbiae: seque pulsum, ut locus rebus novis patefieret, curam exercitus eadem fide, qua tenuerit, repetivisse. Simul Domitium impositum triremi vitare litorum oram praeterque insulas **5** alto mari pergere in Syriam iubet. Concurrentes desertores per manipulos componit, armat lixas traiectisque in continentem navibus vexillum tironum in Syriam euntium intercipit, regulis Cilicum, ut se auxiliis iuvarent, scribit, haud ignavo ad ministeria **10** belli iuvene Pisone, quamquam suscipiendum bellum abnuisset.

Igitur oram Lyciae ac Pamphylicae praelegentes, obviis navi- **79** bus, quae Agrippinam vehebant, utrimque infensi arma primo expedire; dein mutua formidine non ultra iurgium processum est, Marsusque Vibius nuntiavit Pisoni, Romam ad dicendam causam veniret. Ille eludens respondit adfuturum, ubi praetor, qui de **5** beneficiis quaereret, reo atque accusatoribus diem prodixisset. Interim Domitius Laodiciam, urbem Syriae, adpulsus, cum hiberna sextae legionis peteret, quod eam maxime novis consiliis idoneam rebatur, a Pacuvio legato praevenitur. Id Sentius Pisoni per **10** literas aperit monetque, ne castra corruptoribus, ne provinciam bello temptet; quosque Germanici memores aut inimicis eius adversos cognoverat, contrahit, magnitudinem imperatoris identidem ingerens et rem publicam armis peti; ducitque validam manum **et** proelio paratam.

Nec Piso, quamquam coepta secus cadebant, omisit tutissima **80**

e praesentibus, sed castellum Ciliciae munitum admodum, nomen Celenderis, occupat; nam admixtis desertoribus et tū nuper intercepto suisque et Plancinae servitiis auxilia Cilic  
5 quae reguli miserant, in numerum legionis composuerat. ( sarisque se legatum testabatur provincia, quam is dedisset, ceri, non a legionibus, earum quippe accitu venire, sed a Se privatum odium falsis criminibus tegente: consisterent in a non pugnaturis militibus, ubi Pisonem ab ipsis parentem quon  
10 appellatum, si iure ageretur, potiolem, si armis, non invalidi vidissent. Tum pro munimentis castelli manipulos explicat, c arduo et derupto: nam cetera mari cinguntur. Contra veter ordinibus ac subsidiis instructi: hinc militum, inde locorum as ritas, sed non animus, non spes, ne tela quidem nisi agre  
15 aut subitum *in* usum properata. Ut venire in manus, non u dubitatum, quam dum Romanae cohortes in aequum eniterent vertunt terga Cilices seque castello claudunt.

81 Interim Piso classem haud procul opperientem appugr frustra temptavit; regressusque et pro muris, modo semet ad tando, modo singulos nomine ciens, praemiis vocans, sedition coeptabat adeoque commoverat, ut signifer legionis sextae sign  
5 ad eum transtulerit. Tum Sentius occanere cornua tubasque peti aggerem, erigi scalas iussit ac promptissimum quemque c cedere, alios tormentis hastas saxa et faces ingerere. Tand victa pertinacia Piso oravit, ut traditis armis maneret in caste dum Caesar, cui Syriam permetteret, consulitur. Non recep  
10 condiciones, nec aliud quam naves et tutum in urbem iter c cessum est.

82 At Romae, postquam Germanici valetudo percrebuit cuncta ut ex longinquo aucta in deterius adferebantur, dolor ira, et er pebant questus: ideo nimirum in extremas terras relegatum, i Pisoni permissam provinciam; hoc egisse secretos Augustae c  
5 Plancina sermones; vera prorsus de Druso seniores locutos: plicere regnantibus civilia filiorum ingenia, neque ob aliud in ceptos, quam quia populum Romanum aequo iure complecti: dita libertate agitaverint. Hos vulgi sermones audita mors a incendit, ut ante edictum magistratuum, ante senatus consul  
10 sumpto iustitio desererentur fora, clauderentur domus. Pas

entia et gemitus, nihil compositum in ostentationem; et quam-  
iam neque insignibus lugentium abstinere, altius animis mae-  
bant. Forte negotiatores, vivente adhuc Germanico Syria egressi,  
etiora de valetudine eius attulere: statim credita, statim vulgata  
nt; ut quisque obviis, quamvis leviter audita in alios atque 15  
i in plures cumulata gaudio transferunt; cursant per urbem,  
oliuntur templorum fores; iuvat credulitatem nox et promptior  
ter tenebras adfirmatio. Nec obstitit falsis Tiberius, donec tem-  
re ac spatio vanescerent: et populus quasi rursum ereptum  
rius doluit. 20

Honores, ut quis amore in Germanicum aut ingenio validus, 83  
perti decretique: ut nomen eius Saliari carmine caneretur; sedes  
rules sacerdotum Augustalium locis superque eas querceae co-  
nae statuerentur; ludos circenses eburna effigies praeiret, neve  
is flamen aut augur in locum Germanici nisi gentis Iuliae  
rearetur. Arcus additi Romae et apud ripam Rheni et in monte  
yriae Amano, cum inscriptione rerum gestarum ac mortem ob  
em publicam obisse; sepulcrum Antiochiae, ubi crematus, tri-  
unal Epidaphnae, quo in loco vitam finierat. Statuarum loco-  
umve, in quis coleretur, haud facile quis numerum inierit. Cum 10  
enseretur clipeus auro et magnitudine insignis inter auctores elo-  
quentiae, adseveravit Tiberius solitum paremque ceteris dicaturum:  
neque enim eloquentiam fortuna discerni, et satis inlustre, si ve-  
eres inter scriptores haberetur. Equester ordo cuneum Germanici  
pellavit, qui iuniorum dicebatur, instituitque, uti turmae idibus 15  
uliis imaginem eius sequerentur. Pleraque manent: quaedam  
tatim omitta sunt aut vetustas oblitteravit.

Ceterum recenti adhuc maestitia soror Germanici Livia, nupta 84  
Druso, duos virilis sexus simul enixa est. Quod rarum laetumque  
tiam modicis penetibus tanto gaudio principem adfecit, ut non  
emperaverit, quin iactaret apud patres, nulli ante Romanorum  
insidem fastigii viro geminam stirpem editam. Nam cuncta, etiam  
ortuita, ad gloriam vertebat. Sed populo tali in tempore id quo-  
que dolorem tulit, tamquam auctus liberis Drusus domum Ger-  
manici magis urgeret.

Eodem anno gravibus senatus decretis libido feminarum coer- 85  
ta, cautumque, ne quaestum corpore faceret, cui avus aut pater

aut maritus eques Romanus fuisset: nam Vistilia, praetoria familia genita, licentiam stupri apud aediles vulgaverat, more inter veteres recepto, qui satis poenarum adversum impudicas in ipsa professione flagitii credebant. Exactum et a Titidio Labeone, Vistiliae marito, cur in uxore delicti manifesta ultionem legis omisisset. Atque illo praetendente sexaginta dies ad consultandum datos necdum praeterisse, satis visum de Vistilia statuere; eaque in insulam Seriphon abdita est. Actum et de sacris Aegyptiis Iudaicisque pellendis, factumque patrum consultum, ut quattuor milia libertini generis ea superstitione infecta, quis idonea aetas, in insulam Sardiniam veherentur, coercendis illic latrociniis, et, si ob gravitatem caeli interissent, vile damnum; ceteri cederent Italia, nisi certam ante diem profanos ritus exuissent.

86 Post quae rettulit Caesar capiendam virginem in locum Ociciae, quae septem et quinquaginta per annos summa sanctimonia Vestalibus sacris praesederat; egitque grates Fonteio Agrippae et Domitio Pollioni, quod offerendo filias de officio in rem publicam certarent. Praelata est Pollionis filia, non ob aliud, quam quod mater eius in eodem coniugio manebat; nam Agrippa discidio domum imminuerat. Et Caesar quamvis posthabitam decies sextertii dote solatus est.

87 Saevitiam annonae incusante plebe statuit frumento pretium, quod emptor penderet, binosque nummos se additurum negotiatoribus in singulos modios. Neque tamen ob ea parentis patriae delatum et antea vocabulum adsumpsit, acerbique increpuit eos, qui divinas occupationes ipsumque dominum dixerant. Unde angusta et lubrica oratio sub principe, qui libertatem metuebat, adulationem oderat.

88 Reperio apud scriptores senatoresque eorundem temporum Adgandestrii, principis Chatterum, lectas in senatu litteras, qui bus mortem Arminii promittebat, si patrandae neci venenum mitteretur, responsumque esse, non fraude neque occultis, sed palam et armatum populum Romanum hostes suos ulcisci. Quam gloria aequabat se Tiberius priscis imperatoribus, qui venenum in Pyrrhum regem vetuerant prodiderantque. Ceterum Arminium abscedentibus Romanis et pulso Maroboduo regnum adfectant libertatem popularium adversam habuit, petitusque armis cum



a fortuna certaret, dolo propinquorum cecidit: liberator haud 10  
ie Germaniae, et qui non primordia populi Romani, sicut alii  
s ducesque, sed florentissimum imperium laceggerit, proeliis  
iguus, bello non victus. Septem et triginta annos vitae,  
decim potentiae explevit, caniturque adhuc barbaras apud  
es, Graecorum annalibus ignotus, qui sua tantum mirantur, 15  
ianis haud perinde celebris, dum vetera extollimus recentium  
riosi.

---



**CORNELII TACITI**  
**A N N A L E S.**

---

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

**W. PFITZNER.**

**I. BÄNDCHEN.**

Buch I und II.

**Zweite Abteilung: Kommentar.**

Dritte, umgearbeitete Auflage.



**GOTHA.**

**FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.**

1898.



**CORNELII TACITI**  
**A N N A L E S.**

---

Nach Text und Kommentar getrennte

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

**W. PFITZNER.**

**I. BÄNDCHEN.**

Buch I und II.

**Zweite Abteilung: Kommentar.**

Dritte, umgearbeitete Auflage.



**GOTHA.**

**FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.**

1898.



## EINLEITUNG.

### 1) Die Lebensumstände des Tacitus.

Von den Eltern und Vorfahren des Publ. Cornelius Tacitus ist nichts bekannt. Die Familie scheint ritterlichen Standes gewesen zu sein. Ebenso wenig wissen wir etwas Genaues von seinem Geburtsorte und seinem Geburtsjahre. Nach mutmaßlichen Schlüssen, die sich namentlich auch aus seinen eigenen gelegentlichen Andeutungen ergeben, ist er wahrscheinlich innerhalb der Jahre 52—55 n. Chr. geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er nach der damaligen Weise, um sich zum bürgerlichen Staatsleben vorzubereiten, in dem innigen Umgange mit den beiden ausgezeichnetsten Rednern M. Aper und Jul. Secundus, die er selber als seine Lehrer bezeichnet (Dial. 2); ob und inwieweit er den Unterricht des damals angesehenen Quintilian genossen, ist nirgends angegeben. Die vier bedeutendsten Zivilämter, Quästur (Alter von 25 Jahren), Ädilität oder Volkstribunat (gewöhnlich ein Jahr später), Prätur (30 Jahre), Konsulat (40 Jahre) hat er verwaltet, wann die beiden ersten, ist unbekannt, vielleicht die Quästur im Jahre 80, Volkstribunat oder Ädilität 82 n. Chr.; dagegen finden wir ihn im Jahre 88 n. Chr. als Prätor, und zugleich als Mitglied des Collegiums der Quindecimviri, welche die Aufsicht über die sibyllinischen Bücher führten, mit der Leitung der unter Domitianus angestellten Säkularspiele beauftragt. Dann wurde er im Jahre 97 (gegen Ende) unter Nerva Consul suffectus und hielt als solcher seinem Amtsvorgänger Verginius Rufus, der soeben sein drittes Konsulat verwaltet hatte, die Leichenrede. Als junger Mann hatte er sich im Jahre 77 mit der einzigen Tochter des damals von Vespasianus zum Statthalter von Britannien designierten Agricola verheiratet. Dafs er diesen dorthin begleitet habe, ist (vielleicht begründete) Mutmafsung, s. Agr. 24. Beim Tode seines Schwiegervaters (93 n. Chr.) war er seit drei Jahren mit seiner Frau von Rom abwesend, unbestimmt, in welchem Amte und in welcher

Provinz. Wenngleich von Domitianus mit der Verleihung der Prätur geehrt, hatte doch auch ihn die Eifersucht des Fürsten auf das ausgezeichnete Feldherrntalent seines Schwiegervaters in eine schwierige Stellung gebracht, die ihm als Senator große Vorsicht und Behutsamkeit auferlegte; doch er verstand nach dem Vorbilde seines Schwiegervaters Agricola sich durch alle drohenden Gefahren mit Selbstbeherrschung und Zurückhaltung, ohne seiner eigenen Würde etwas zu vergeben, hindurchzuwinden. Über seine späteren Lebensjahre, in denen er namentlich litterarisch thätig war, giebt uns eine im Jahre 1890 veröffentlichte Inschrift aus der kleinasiatischen Stadt Mylasa in Karien (Ἀσιανοὶ Ἴωνες ... Πρ. Κορηλίου Τακίτου) die Andeutung, daß er Prokonsul von Asien gewesen sei. Daß er die ersten Jahre der Regierung Hadrians noch erlebte, ist wahrscheinlich.

## 2) Die Schriften des Tacitus.

Tacitus hat sich in seiner Jugendzeit als gewandter Redner — ausgezeichnet, doch sind von etwa veröffentlichten Reden keine erhalten worden. Damals verfaßte er auch den *Dialogus de oratoribus* (wahrscheinlich unter der Regierung des Titus). Diese Schrift ist ihm von manchen (mit Unrecht) abgesprochen worden, weil sie, ganz nach dem Muster Ciceronianischer Darstellungsweise verfaßt, nicht mit dem Stile seiner späteren Schriften harmoniere. Doch Alter, Erfahrung und Darstellungsstoff lassen solche Abweichung sehr erklärlich erscheinen, und namentlich weisen auch die besten Handschriften auf Tacitus als den Verfasser hin. Vorher durch ihn selber gelegentlich als zukünftige Werke angezeigten Geschichte Nervas und Trajans, so wie auch des Augustus ist wenigstens nichts auf die Nachwelt gekommen. Im Anfange des Jahres 98 unter Trajan veröffentlichte er die *Vita Agricolae*, gegen Ende dieses Jahres folgte die *Germania* oder *de origine, moribus ac situ Germanorum libellus*. Später verfaßte er die *Historiae* in 14 Büchern, die den Zeitraum vom Jahre 69 n. Chr. bis zum Tode Domitians 96 n. Chr. umschließen, aber nur zum kleineren Teile in den ersten vier Büchern und dem Anfange des fünften erhalten sind. Die *Annales*, wie sie gewöhnlich genannt werden anstatt des handschriftlich beglaubigten Titels: *Ab excessu divi Augusti*, sind sein letztes Werk; sie sind im Jahre 116 n. Chr. oder in der ersten Hälfte des Jahres 117 herausgegeben, wie aus der Stelle Ann. 2, 61: „Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani im-



ii, quod *nunc* rubrum ad mare patescit“, hervorgeht. Trajan te nämlich im Jahre 115 durch die Erwerbung der drei neuen Provinzen: Mesopotamien, Assyrien und Armenien die weitesten Grenzen des römischen Reichs, bis zum Persischen Meerbusen (mare rubrum), geschaffen, er starb 11. August 117, sein Nachfolger Hadrian gab sofort diese Eroberungen auf und bestimmte an Euphrat wieder als östliche Grenze des Reichs. Die *Annales* umfassen den Zeitraum der Regierung des Tiberius bis zum Tode Nero, also die Zeit der julischen Monarchie in 16 Büchern, von denen wir nur noch die Regierung des Tiberius in den ersten Büchern mit einer größeren Lücke (fast das ganze 5. Buch), und dann das 11. bis 16. Buch (Anfang und Ende fehlen) besitzen, so daß uns die Zeit Caligulas, der Anfang des Claudius und von dessen Regierung 2 Jahre fehlen.

### 3) Die Annalen.

Die *Annales* sind unter den Schriften des Tacitus, wie das *Historiae*, so auch das vollendetste historische Werk. In ihnen spricht Tacitus die gereifteste Erfahrung am großartigsten aus. Als echter Historiker straft er mit tiefstem Ernste die niedrige Schmeichelei der Flatterzungen, aber er weiß auch die einzelnen Erscheinungen hochherziger Sinnung anzuerkennen und hervorzuheben. Das Laster, so sagt Ann. 3, 65, bei der Nachwelt zu brandmarken, aber moralische Tüchtigkeit nicht zu verschweigen, ist die wichtigste Aufgabe des Historikers. Sein Stoff, meint er Ann. 4, 32 f., sei nicht so fesselnd, wie die Geschichte der Republik, aber doch eine der Leser aus den Zeiten tiefster Erniedrigung für sich etwas lernen. Daher liegt die Spannung des Lesers weniger in der Entwicklung der sterilen Thatsachen, als vielmehr in der Darstellung des Tacitus. Die Historien geben mehr eine, allerdings doch ziemlich rhetorisch gefärbte, im übrigen doch einfache Erzählung der Ereignisse; dagegen die Annalen enthalten mehr Relation. Tacitus verzichtet auf eine rein objektive Darstellung, er senkt sein ganzes Selbst in seinen Stoff, er erzählt weniger, als schildert; doch sind seine Zeichnungen summarisch, der Leser muß ergänzen. Er läßt die verschiedenen Charaktere in den verschiedensten Situationen auftreten, insofern hat die dramatische Behandlung Berechtigung. Die ganze Darstellungsweise zeigt uns einen in jeder Hinsicht ehrenwerten Charakter, der des Eindrucks für den Leser sicher ist. Wir werden durch den Erzähler fort-

gerissen zur vollen Anerkennung seiner Schilderungen, wir liebe und hassen mit ihm, folgen ihm überall mit Liebe und Vertraue und lassen uns oftmals urplötzlich und unvermittelt durch die dramatische Darstellung zu Zeugen der Verhandlungen und der Ereignisse einführen, so daß wir keine Anstofs an neuen poetischen und gewagten Konstruktionen nehmen wie sie in dem Wesen einer ganz eigenartigen Darstellungsweise nicht bloß Entschuldigung, sondern Berechtigung haben.

#### 4) Die Sprache der Annalen.

Wer Tacitus verstehen will, muß sich vergegenwärtigen, daß er sich offenbar niemals in die Reihe der Klassiker habe setzen wollen. Wer ihn nach der Norm dieser lesen will, wird nicht zu vollem Verständnis dieses größten Historikers der Römer durchdringen. Tacitus strebt danach, seine Gedanken in knappes Gewand zu hüllen, und umschließt oftmals mit einem einzelnen Worte oder in dessen Stellung einen ganzen Gedanken. Er verlangt ein feinführendes Eingehen des Lesers auf seine Ideen; um Konzinnität und rhetorischen Numerus, die Norm der Klassizität, ist er nicht besorgt. Die Sprache seiner Zeit liebte das Pointierte, den Witz. Tacitus vermeidet die Ausartung solches Strebens, er hascht nicht nach der witzigen Ausdruckweise seiner Zeitgenossen, an dem Glanze seiner Sprache ist ihm nicht gelegen, ihm ist das alles nur ein zweckförderndes Mittel, dem Leser die richtige Direktion zum Verständnis seiner eigenen Empfindungen zu geben. Tacitus hat mit seltenem Talent die Sprache seiner Denkartangepafst, und wer sich erst in dieser seiner Weise heimisch gemacht hat, wird die Bewunderung teilen die ihm von jeher gezollt worden ist. Viele haben seinen Stil, seine Darstellungsweise nachzuahmen versucht; aber es ist schwer ein so eigenartiges Vorbild, dessen Wesen nicht allein in der äußeren Darstellungskunst beruht, jemals ganz zu erreichen. Über die sichtbaren Worte hinaus das innere Verständnis seiner Gedanken zu erfassen, ihm auch dann mit voller Hingebung folgen, wenn die Eile und Fülle seiner Gedanken dem äußeren Worte, der Diktion voraneilt und, wie es auch geschehen, in den rein grammatischen Verstand der Inhalt dunkel scheint: — das ist die eigentliche Schwierigkeit der richtigen Auffassung des Tacitus.

---

# CORNELII TACITI AB EXCESSU DIVI AUGUSTI LIBER I.

**p. 1.** 1. *habuere*] Das gleiche Sall. Catil. 6: „urbem Romam con-  
e atque habuere“, „innehaben“. —  
*atem*] Abstractum: „freie Ver-  
ng“, stets „der Freistaat, die Re-  
k“. — *ad tempus*] „nach dem  
blicklichen Bedarf“. — *ultra bien-*  
] Die gesetzmäßige Gewalt (*po-*  
*is*) der Decemviri dauerte aller-  
nur zwei Jahre; was darüber  
ging (sieben Monate), war an-  
nete Macht (*potentia*). — *non*  
*dominatio*] Die Auslassung der  
en von *esse* ist bei Tacitus sehr  
g.

*potentia*] Das erste Triumvirat  
nicht, wie das zweite, vom Senate  
annt. — *arma*] „Heeresmacht“. —  
*ipis*] Bis dahin waren alle Vor-  
ren *principes* genannt; von nun  
ab es nur einen *princeps*. — *sed*]  
ht sich auf den aus dem Voran-  
nden zu entnehmenden Gedanken:  
rill römische Geschichte schreiben,  
des alten Römervolkes Glück und  
geschick ist erzählt ... — *veteris*  
] stets die republikanische Zeit. —  
*scriptoribus*] Dativ = *a* mit  
Ablativ.

1. *donec ... deterrerentur*] *donec*

mit folgendem Imperfekt regiert bei  
Tacitus fast stets den Konjunktiv. —  
*falsae*] Adjektiv, *compositae sunt* Satz-  
verbum: „die Geschichte des ... ist,  
so lange sie selbst lebten, aus Furcht  
verfälscht, als sie gestorben, in frischem  
Hasse dargestellt worden“. — *postquam*  
*occiderant*] Nach *postquam* setzt Ta-  
citus häufig Imperfekt oder Plusquam-  
perfekt. — *et extrema*] „und zwar“  
nur die letzten Ereignisse. — *mox*]  
Sinn: ohne mich dabei länger aufzu-  
halten. — *cetera*] umfaßt den vorher-  
genannten Zeitraum *Tiberii Gaique et*  
*Claudii ac Neronis res*. — *procul ha-*  
*beo*] „wozu mir der Anlaß fehlt“;  
Tacitus war spätestens erst unter Nero  
geboren.

**Kap. 2.** 1. *postquam ... reliquus*]  
sc. *erat*. In dieser ausgedehnten Periode  
steht der Partizipialsatz *consulem se*  
*ferens* mit dem Satzverbum *insurgere*  
*paulatim* in gegensätzlicher Beziehung:  
Cäsar den Worten nach bescheiden in  
seinem Verhalten, in der That jedoch  
allmählich nach Machterweiterung stre-  
bend: „nachdem selbst der julianischen  
Partei kein anderer Führer mehr als  
Cäsar blieb: gab dieser sich zwar nur

als Konsul und ... mit der tribunischen Gewalt zufrieden aus, als er aber ... für sich gewonnen, steigerten sich seine Ansprüche allmählich“. — *caesis ... interfecto*] allgemeine Bezeichnungen für den Selbstmord. — *publica arma*] Heeresmacht des Staates; die Voranstellung von *publica* weist auf den Gegensatz *privata arma*, d. h. Heere, die nur dem Einzelnen dienten. — *exuto*] „entkleidet“, d. h. seiner Legionen ledig, „entwaffnet“.

5. *tribunicio iure*] Augustus machte etwas Neues daraus (3. 56: „id summi fastigii vocabulum Augustus repperit, no regis aut dictatoris nomen adsumeret ac tamon appellatione aliqua cetera imperia praemineret“); er wählte diesen Titel nicht, sowohl, um seine Person als unverletzlich darzustellen, sondern namentlich wegen der Interzession bei dem Senate und wegen des Einflusses auf die Gesetzgebung. — *otii*] früher das Freisein von öffentlichen Geschäften; mit Beginn der Monarchie war das Forum nicht mehr der Mittelpunkt der öffentlichen Thätigkeit, deshalb *otium* nunmehr Gegensatz von Kriegszeit. — *insurgere paulatim*] ein Begriff; der Inf. hist. bezeichnet, daß dieses berechnete allmähliche Sich-erheben sofort eintrat, nachdem Augustus das Vorangehende erreicht hatte. — *munia ... legum*] „Befugnisse“; nicht die äußeren Rechte und Verpflichtungen (*munera*), sondern der Einfluß der Stellung und die moralischen Anforderungen. *legum*, Abstraktum neben *senatus* und *magistratus*, für *comitia*, durch welche die Gesetze sanktioniert wurden, Gesetzgebung. — *per acies*] drückt die Art und Weise des Untergangs aus. — *quanto ... promptior*] „je nach dem Grade ihrer Bereitwilligkeit,

sich zu beugen, wurden sie befördert durch Verleihung von ...“.

10. *retera*] bezeichnet stets die Zeit der Republik. — *ambitu*] hier nicht in gewöhnlichen Sinne der Amterschleichung, sondern allgemein „Ränke“.

**Kap. 3.** 1. *ceterum*] bezeichnet eine Wiederaufnahme der unterbrochener Erzählung „übrigens, demnächst“, auch einen Gegensatz gegen den Schein (*specie* „unter dem Vorgeben“), also „in Wahrheit, eigentlich“, Kap. 10: „obtenti sumpta, ceterum cupidine dominandi“. — *subsidia dominationi*] Apposition zu Claudium etc. Tacitus verbindet nach Art offizieller Ausdrücke (z. B. *plebi tribunus*) mit Substantiven den Dativ im Hinblick auf den einzelnen Fall, während der Genetiv mehr die allgemeine wesentliche Eigenschaft angiebt. Kap. 22: „seditioni duces“ für diesmal, dagegen Kap. 31: „seditionis ora vocesque“ gewerbsmäßige Revolutionshelden. — *sororis filium*] s. Stammtafel II. — *geminatis consulatibus*] zwei Jahre hintereinander 28 u. 27 v. Chr.

5. *imperatoris nominibus*] ein bleibender Titel, unterschieden von dem durch die Soldaten nach einem gewonnenen Siege dem Feldherrn gegebenen Titel, der mit der Rückkehr nach Rom aufhörte. — *in familia Caesarum induxerat*] Die beiden Söhne der Julia I. (s. Stammtafel I. A.) Gaius († 4 u. Chr.) und Lucius († 2 n. Chr.) wurden von Augustus adoptiert und erhielten die Namen *Caesares*. — *neque enim et nondum* gehört nur zu *postquam puerili praelecta*. — *principes iuventutis*] Zur Zeit der Republik hatte diesen Titel die, welche in dem Verzeichnisse der Ritter von den Censoren

ührt waren. Augustus liefs die Bezeichnung auf seine l übertragen.

*necessit*] (12 v. Chr.) „auschied“, ein dem Tacitus er Ausdruck, öfter auch — *remeantem Armenia*] iv nach Weise der Städte-*Verö*] vorher *Tiberium Ne-illuc*] auf Nero d. i. *Tifilius*] 4 n. Chr., *collega*] oder 12 n. Chr., doch Zivilverwaltung, sondern auf die Heere und Pro-*erri*).

*hortatu*] Das Adverb at-  
aucht nach Virgils Vorgang  
*proiecerit*] Der Konj. Perf.  
n drückt oftmals eine be-  
las Gefühl des Darstellers  
Thatsache aus. — *stolide*  
*peia*, der wilde unbändige  
ut), daher: voll dummen  
trotzend auf seine Körper-  
*ereule*] Ausruf der Freude  
über die unvermutete Er-  
Germanicus.

*quam esset*] Tacitus ge-  
*quamquam* öfter den Kon-  
den Indikativ. — *muni-*  
*steret*] Tacitus verbindet  
ts mit dem Dativ (statt *in*  
id auch mit dem Ablativ:  
*ae insistere*. — *abolendae*  
er Genetiv des Gerundiums  
Qualitatis aufzufassen: zu  
e eines Substantivs (Liv.  
si miserunt Romam oratores  
ae“), oder eines Adjektivs  
7: „erectis omnium animis  
isone ultionis“), oder eines  
59: „Germanicus Aegypt-  
scitur cognoscendae anti-  
ald wurde diese Form auch

absolut gebraucht zur Bezeichnung eines  
Grundes, 3, 9: „ab Narnia vitandae  
suspicionis, an quia pavidis consilia in  
incerto sunt . . . devecus“.

25. *vocabula*] „Benennungen“, da-  
mals schon statt *nomina* gebräuchlich,  
Kap. 8: „gentium vocabula“. — *rem*  
*publicam*] prägnant „Republik“.

**Kap. 4.** 1. *prisci et integri moris*]  
„Herkommen“. — *exuta aequalitate*]  
„nach Verzicht auf die Gleichheit“. —  
*dum sustentari*] nähere Erklärung von  
*in praesens*. — *seque et domum*] *que*  
. . . *et* nur in Verbindung mit *se* (*sibi*),  
vereinzelt auch mit *ipse*, 12, 37: „Caesar  
veniam ipsique et coniugi et fratribus  
tribuit“, und mit Substantiven 14, 31:  
„regnumque et domum“. — *aegro et*  
*corpore*] *et* (= *etiam*) hat seine Stelle  
vor dem betonten Worte.

5. *spes novae*] Hoffnungen auf neue  
Verhältnisse, wie *spes longa* Hoffnung  
auf entfernte Zukunft. — *in cassum*]  
„ins Blaue hinein“, ohne richtige Wür-  
digung der Verhältnisse. — *rariis ru-*  
*moribus differebant*] nicht „Gerüchte  
ausstreuen“; *differre aliquem* „nach der  
schlechten Seite hin jemanden durch-  
hecheln“, mit „allerlei Gerede“.

10. *indicia saevitiae*] „schlechtes  
Gemüt“. — *hunc et prima*] *et* = *prae-*  
*terea* (*atque etiam*) „er sei ja auch“  
nimmt Bezug auf die soeben geschil-  
derten Eigenschaften, in dem Sinne „es  
sei ja auch gar nicht anders möglich“,  
da er von Jugend auf (9. Lebensjahr)  
am Hofe erzogen sei. — *ne iis quidem*  
. . . *meditatum*] „sei er auf etwas Gutes  
(*aliquid*) bedacht gewesen, statt dessen  
nur auf Rache und Verstellung . . .“.  
Über das absolute *quam* s. Kap. 58:  
„pacem quam bellum probabam“. —  
*exulem egerit*] „die Rolle eines Ver-

bannten spielte: er war nicht wirklich verbannt. Suet. Tiber. 13: „non privatum modo, sed etiam obnoxium et trepidum egerat“.

15. *matrem muliebri impotentia*] *impotens* der sich und seine Leidenschaft nicht in seiner Gewalt hat: „mit der ganzen Leidenschaftlichkeit einer Frau“. — *duobus adulescentibus*] Germanicus und der jüngere Drusus. — *quandoque distrahit*] „dermal-einst“ wenn es sich um die Thronfolge handelt.

**Kap. 5.** 1. *agitantibus*] absoluter Ablativ „während sie ...“ d. s. die sprechenden Leute, doch oftmals als einfacher vom Verbum abhängiger Dativ zu erklären. Kap. 18: „properantibus advenit“. — *electis consiliis*] Nur die Intimsten wußten um diesen Besuch bei Agrippa, von allen diesen begleitete ihn aber nur Fabius. — *multas illie lacrimas*] *illie* umfaßt den ausgelassenen, weil selbstverständlichen Begriff: „habe es gegeben“. Solche Kürze des Ausdrucks kommt oft bei Tacitus vor, wie sogleich *spemque ex eo*: „woher zu hoffen“.

5. *gnarum*] öfters passivisch. — *Caesari*] d. i. *Augusto*. — *dubium an*] Parenthese, in verschiedenen Wendungen auch *rurum*, *incertum*, stets vorangestellt.

10. *Illyricum*] Dalmatien, Pannonien und Mösien, auch einzeln so genannt. Tiberius war von Augustus dorthin geschickt. — *apud Nolam*] *apud* häufig in den Annalen, selten in den Historien statt *in* mit dem Ablativ. Kap. 64: „apud paludes“.

15. *rerum potiri*] „im Besitze sein“, 2, 42: „rex Archelaus quinquagesimum annum Cappadocia potiebatur“.

**Kap. 6.** 1. *quem igna-*  
den nichts ahnenden und  
streckte der, wenngleich  
Kampf gefasste Centurio  
der. — *quancis firmat*  
verbindet *quancis* in einem  
Sätze außer mit Adjektiv c  
auch mit einem Particip  
wenngleich. — *custodia*  
„dem Befehlshaber der W

5. *quandoque ... expleis*.  
lich nicht *quandocunque* („  
immer“, stets mit den  
Sterbens verbunden. 4, 38  
que concessero“. — *dura*.  
„sich verhärten“.

10. *propius cero*] sc. *est*  
Wahrheit liegt, daßs ...  
*nartise*] Die Verba des Eilen:  
Tacitus oftmals transitiv ge  
*neque imprasse sese et*] Die  
kehrende Verbindung *neque*  
je einmal *neque ... ac un-*  
*que*, betont die Negation:  
nicht“. — *Sallustius Cra*  
3, 30 als der von dem  
schreiber C. Sallustius adop  
seiner Schwester bezeichne

15. *periculoso*] Abl. abs. e  
Adjektivs, mit Ergänzung e  
den Particip: *ἐξ ἰσῆς ἐπικυ-*  
*τος*; s. 3, 60: „libero, qu  
mutaretur“. Liv. 28, 36  
quid aut peterent aut vitare  
verwendet Tacitus, über de  
des Livius hinausgehend, e  
Reihe von absoluten Partic  
*sito, comperto, addito* etc.  
*domus*] die geheimen Pri  
Herrscherfamilie, wie da  
besten die Monarchie ertra  
*princeps* sich am besten sich  
*garentur*] „offenkundig ge  
den“. — *cecando*] „dadur

es vor den Senat bringe“, mit dem  
Begriff des Ausposaunens.

**Kap. 7.** 1. *eques*] als Singular früher  
die Reiterei“, jetzt auch der Stand  
der Ritter. — *magis falsi ac festinantes*]  
destomehr beeilten sie sich mit Ver-  
eilung, und nach zurecht gelegten Mie-  
en: ja nicht ...! mischten sie Thränen  
ter Freude, Klagen unter Schmei-  
eleien“. — *vultu composito*] „mit  
recht gelegten Mienen“; kein gleich-  
ltiges Gesicht, sondern bestimmte  
ge, wie man sie für den Augenblick  
aucht. — *ne laeti ... neu tristiores*]  
ne Ergänzung eines Verbums, Selbst-  
fforderung bei der Gestaltung der  
ienen: „ja nicht zu fröhlich, ja nicht  
traurig“! Hist. 1, 85: „coacto in  
uriam senatu arduus rerum omnium  
odus: ne contumax silentium, ne su-  
ecta libertas!“

5. *praetoriarum cohortium*] Augustus  
atte zum Schutze Roms und Italiens  
un prätorische Kohorten von je 1000  
ann errichtet, von denen während  
iner Regierung drei Kohorten in Rom  
ei den Bürgern einquartiert, die übrigen  
in einzelnen Städten Italiens zerstreut  
aren. Sie standen später unter zwei  
*praefecti praetorio* und dienten als Garde  
es Kaisers. Der *praefectus annonae*  
ativ hatte für regelmäßige Zufuhr  
es Getreides zu sorgen. — *milesque*]  
unächst nur die in Rom gegenwärtigen  
rei prätorischen und drei städtischen  
Kohorten (*cohortes urbanae* für die po-  
izeiliche Sicherheit der Stadt, ebenfalls  
von Augustus errichtet), nebst sieben *co-*  
*hortes vigiles*, einer sogenannten Feuer-  
wehr; daher *miles* nicht durch Heer  
zu übersetzen. — *tamquam*] gehört  
auch noch zu *ambiguus imperandi*  
„unschlüssig, ob er die Regierung an-

treten solle“. — *imperandi*] Der Ge-  
netiv steht bei Tacitus außer den be-  
kannten Adjektiven nach Vorgang der  
Dichter auch noch namentlich bei Ad-  
jektiven der Gemütsbewegung.

10. *vocabat*] von Nola aus; als Inne-  
haber der tribunizischen Gewalt hatte  
er das Recht dazu. — *praescriptione*  
*posuit*] „nicht einmal das Edikt ...  
machte er anders bekannt als durch  
den vorangestellten Titel seiner tri-  
bunizischen Gewalt“; *posuit* d. h. durch  
öffentlichen Anschlag. — *sensu*] „In-  
halt“. — *consulturum*] „die Ehren-  
bezeugungen seines Vaters werde er  
zur Beratung stellen“. — *idque unum*]  
auf *non abscedere* bezogen. Der ganze  
Staat war durch den Todesfall verwaist  
und mußte der Leiche als nächster  
Erbe folgen; seine Vertretung nahm  
er für seine Person ohne besonderen  
Auftrag in Anspruch (*usurpare*). —  
*sed*] führt den vermeintlichen Wider-  
spruch Tiberius' in seinen Worten und  
seinem Thun ein. Tacitus verkennt,  
daß Tiberius unter den vorhandenen  
Verhältnissen (s. Kap. 3: „*collega im-*  
*perii*“) durchaus korrekt handelte. —  
*signum*] (*σημειον*) hier die „Parole“  
(*tessera*), von einem Tribunen abge-  
holt und in irgendeinem bezeichnenden  
Worte bestehend z. B. 13, 2: „*optima*  
*mater*“. — *praetoriis cohortibus*] so  
viele zu Nola waren, von denen 40 Mann  
beordert wurden, die Leiche auf das  
Paradebett zu legen.

15. *aulae*] „wie am Kaiserhofe“,  
auch wir ohne Ergänzung irgendeines  
Verbum. *excebiae* Wachen vor der  
Wohnung, *arma* die militärische Be-  
gleitung, *cetera* (dem Sinne nach unser  
„u. s. w.“) „alles übrige“. — *miles*  
... *comitabatur*] nicht die dem Kaiser  
als solchem zukommende Leibwache,

dann Tiberius betrachtete sich augenblicklich nur als Vertreter des Staates, sondern die Ehrenwache, die ihm in dieser Eigenschaft während der mehrfachen Beratungen des Senats über das Leichenbegängnis zustand. — *adepto*] passivisch. — *cum ... loqueretur*] Konjunktiv der Wiederholung „so oft“. — *in cuius manu*] Germanicus war als Oberfeldherr über die acht Legionen der beiden Germanien (Germ. sup. u. infer.) gesetzt.

20. *dabat et famae*] *dabat* absolut; vollständiger Hor. Serm. 2, 94: „das aliquid famae?“ „öffentliche Meinung“. — *uxorium* und *senili*] durch Hauptwörter auszudrücken. — *voluntates*] „Gesinnung“. — *inductam dubitationem*] er nahm vor dem Senate „die Maske der Unentschlossenheit“ an, gleich einem Schauspieler: *personam inducere*. — *detorquens*] herabdrücken, d. h. „verdrehen“. — *recondebat*] in sich vergraben, „vergaß er nicht“.

Kap. 8. 1. *passus*] sc. est, s. Kap. 1: „non longa dominatio“. — *de supremis*] „über die letzten Ehren“, d. i. über die Bestattung der Leiche. — *per virgines Vestae*] das Testament war in dem Tempel der Vesta niedergelegt. — *nomenque Augustum*] *Augustum* Adjektiv. Der Name Augusta verlieh den Kaiserinnen persönliche Unverletzlichkeit und bezeichnete sie als geheiligt und verehrungswürdig.

1. *iactantia gloriaque*] *gloria* durch die Verbindung mit *iactantia* („Prahlerci“) in modifizierter Bedeutung: „Ruhmbegierde“. — *nisi quod*] bezeichnet die Legate, welche etwa noch das gewöhnliche Maß überschreiten mochten; von einer vollständigen Mit-



an und für sich selbstverständlich  
t.

6. *velut praesidio*] *quasi, tamquam*,  
t (*ut*) drücken oftmals gar nicht

Schein, sondern die Wirklich-  
t aus, sind also in diesem Falle  
ers als durch „gleichsam“ wieder-  
eben. Sie sind unterschieden in der  
ise, daß *tamquam* die allge-  
ine Annahme („wie jedem  
r“), *quasi* die Erklärung des  
zählers („wohl“), *velut* den  
danken, auch den selbst-  
enen Ausdruck des Subjektes  
zeichnet. Auch *tamquam* wird in  
1 Sinne eines *velut* gebraucht, wenn  
Sprechende seine eigene Ansicht  
eine allgemein geteilte voraussetzt.  
ch *velut* ist *praesidio* als der von  
arius in seinem Edikte gebrauchte  
druck aufzufassen: „wie er sich  
drückte, zur Sicherheit“. 15, 69:  
ero tribunum immittit iubetque prae-  
ire conatus consulis: occuparet ve-  
arum eius, opprimeret dilectam  
ntutem.“ Auf den Ausdruck Tibe-  
’ *praesidio* bezieht sich weiterhin  
1 der Spott des Tacitus: „auxilio  
cet militari tuendum, ut sepultura  
quieta foret“. — *crudi*] „noch  
it entwickelt“.

5. *occisus Caesar*] „die Ermordung  
ars“. — *longa potentia provisus* ...  
bus] „jetzt müsse man einen alt-  
ordneten Fürsten, der so lange ge-  
rseht und auch seinen Erben die  
itel zur Unterjochung des Staates  
sichert habe, gar (*scilicet*) durch  
litarischen Beistand ...“, *potentia*  
ter „ungesetzliche Herrschaft“.

Kap. 9. 1. *idem dies*] Am 19. Au-  
st 43 v. Chr. trat er sein erstes Kon-  
ulat an, und am 19. August 14 n. Chr.

starb er. — *supremus*] sc. *fuisset*. —  
*consulatum*] Corvus war sechsmal,  
Marius siebenmal Konsul.

5. *simul*] „zusammengerechnet“. —  
*nomen imperatoris*] nach einer gewon-  
nenen Schlacht vom Heere erteilt. —  
*aliaque honorum*] Das Neutrum eines  
Adjektivs mit dem Genetiv (statt *alii*  
*honores*) sehr häufig, hier mit einer  
gewissen Verächtlichkeit, „und andere  
Sorten von Ehren“. — *nova*] „für ihn  
vervielfacht oder neu geschaffen“. —  
*prudentes*] Gegensatz zu *rana miran-*  
*tibus*. — *hi*] d. h. *qui extollebant*. —  
*necessitudine*] „die moralische Ver-  
pflichtung“, sich des Staates anzuneh-  
men, dagegen *necessitas* „die äußern  
Verbindlichkeiten, Lasten“. Doch steht  
*necessitudo* öfters in den Annalen (auch  
bei Cicero und Cäsar) für *necessitas*.

10. *haberi*] „er sei zum Bürgerkriege  
gedrängt worden, und dieser könne  
durch lobenswerte Mittel weder vor-  
bereitet noch durchgeführt werden“. —  
*interfectores patris ut ulciscerentur*] Durch den Plural *ulciscerentur* faßt Tacitus zwei Gedanken zusammen: Augustus machte damals (*tunc* d. i. *inter arma civilia*) dem Antonius Zugeständnisse, einmal, um freie Hand gegen die Mörder seines Vaters zu bekommen (das wäre der Sinn des Singular *ulcisceretur*), und zweitens: Antonius solle ihm bei der Bestrafung derselben Hilfe leisten, wie es ja auch thatsächlich geschehen ist; wir: „damit sie vereint an den Mördern seines Vaters Rache nähmen“.

15. *regno*] „nicht durch eine Königs-  
herrschaft“. — *amnis longinquis*] „weithin sich erstreckende Flüsse“ be-  
zeichnen die Größe des Reiches. —  
*legiones*] Die neue Militärordnung durch Augustus bestand seit 27 v. Chr. —

*modestiam*] in der Kaiserzeit: „Gehorsam, Unterthänigkeit“; beim Militär „Subordination“. — *ceteris*] Maskulinum, in dem Sinne „allen übrigen“.

**Kap. 10.** 1. *tempora rei publicae*] weist auf das vorige Kapitel zurück: „necessitudine rei publicae, in qua nullus tunc legibus locus“. — *ceterum*] s. Kap. 3. — *adulescente privato*] „ohne amtliche Stellung“.

5. *inrascrit*] *inradere* auf Umwegen etwas zu erreichen suchen, daher „erschleichen“. Hist. 5. 9: „Simo quidam regium nomen invaserat“. — *sire* ... *abstulerat*] Tacitus gebraucht häufig in der Orat. obl. den Indikativ nach Konjunktionen und dem Relativum, um selber dem Leser durch eingefügte Hinweise das Verständnis zu erleichtern, wie 3, 6: „repetere sollemnia, et, quia ludorum Megalesium spectaculum suberat, etiam voluptates resumere“, oder auch zur Darlegung seiner eigenen Ansicht, wie hier *abstulerat*. Suet. Aug. 11 sucht die weitverbreitete Annahme von Augustus' Schuld an dem Tode der beiden Konsuln zu begründen. — *incito senatu*] altertümliche Dativform.

10. *qui fecere*] Relativum mit Indikativ in der Orat. obl. dient zur Umschreibung eines Hauptwortes. — *exitus* ... *datos*] „müßte immerhin des Cassius und der beiden Brutus Untergang als eine Sühne für die väterliche Feindschaft ausgegeben werden“. — *Pompeium*] Sextus Pompejus (Sohn des Pomp. Magn.) erhielt 39 v. Chr. durch den Vertrag von Misenum Sicilien, Sardinien und Corsica, jedoch schon im folgenden Jahre entstand auf Augustus' Betreiben der Sicilische Krieg, daher: *imagine pacis*. — *post*] Adverb zu

*exsoluisse*. — *Tarentino Brundisio*] Beide betreffen Antoninushalb-Inseln; die um chronologische Reihenfolge (37 v. Chr., Brundis. 40 v.

deshalb gewählt, weil sich die B. „et nuptiis sororis (Octaviae)“ Brundisinischen Vertrag bezieht.

15. *Lollianarum clades*] Lolli im Jahre 16 v. Chr. eine Niederlage in Germanien und verlor den *leg. V. Alauda*. — *Varrones* Verschworung 23 v. Chr.,

19 v. Chr.: Iullus Antonius während der Julia I. — *nec abstulit*] Die folgenden Nominative *urces*, *fices* etc. sind bloße Aufzählungen von Vorwürfen, bedürfen deshalb an sich keiner Verbums. — *Neroni*] dem Nero, erstem Gemahl Livia's (*ludibrium*) weil die *pontifices* selbstverständlich „ja“ sagen, die Befragung war nur eine *an* ... *rite nubet*] *an* „ob“ schwangere Frau noch vor der Verbindung rechtlich heiraten di

20. *Q. Pedii*] Dial. 17: „*Q. Pedius* Augustus in locum *P. Hirtii* se et *Q. Pedium* consulcit“. Er war ein Schwestersonne. — *Vedii Pollionis*] der bei Schlemmer, der seine Mordbeute lebenden Sklaven fütterte. — *Q. Pedius* In Wahrheit hat Augustus seine Verehrung nur zugelassen. *Q. Pedius* läßt die als redend Eingeweihten stets nach ihrem ganzen Charakters und ihren Absichten und Absichten gemäß sprechen, s. Kap. 42: „*genitus*“. 13, 6: „*cum octavae aetatis anno Cn. Pompeius civilia sustinuerit*“.

25. *comparatione deterrimam*] die Vergleichung mit dem All

testen“. — *de habitu*] nicht bloß die äussere Haltung des Körpers (mit steifem rückwärts gebogenem Nacken), sondern auch das ganze Benehmen im Umgang (seine Schweigsamkeit, seine starre Miene): „sein ganzes Wesen“. — *iecerat*] „ein Wort hinwerfen, fallen lassen“. — *velut excusando*] *velut* „nach seiner Meinung“, vgl. Germ. 7: „non quasi in poenam nec duceis iussu, sed velut deo imperante“, sondern weil nach ihrer Angabe der Gott es befiehlt“. — *exprobraret*] Konjunktiv der Beschaffenheit „was nach seiner Meinung eine Entschuldigung sein sollte, aber ein Vorwurf sein konnte“.

**Kap. 11.** 1. *varie disserebat*] Wenn gleich Tacitus selber Tiberius' Rede nicht die Anerkennung der *dignitas* (s. unt. *plus in oratione tali dignitatis* „edle Haltung“) versagen kann, so verrät doch ihre weitere Beurteilung (*suspensa et obscura verba, tunc vero . . . in incertum et ambiguum magis implicabantur*), daß sie auf ihn den vorherrschenden Eindruck eines Hin- und Herredens machte. — *sua modestia*] seine Einfachheit der Majestät des Reiches gegenüber. — *in partem ceterarum*] s. Kap. 3: „collega imperii“.

5. *non ad unum*] Die Negation bezieht sich auf *ad unum*, daher nicht *ne* ... *deferrent*. — *quas non occulere*] Konjunktiv der Wiederholung: „die er gerade nicht verdecken wollte“.

10. *unus metus sit*] nach Analogie von *miror, mirum est, si*. — *intelligere viderentur*] „daß sie Bescheid zu wissen schienen“.

15. *tributa*] direkte, *vectigalia* indirekte Steuern. — *necessitates*] „Lasten“, notwendige Ausgaben. — *incertum metu*] s. Kap. 5: „dubium an“.

Augustus hatte seinem Vater, die Grenzen nicht zu erweitern, die Worte hinzugefügt: „damit sie nicht etwa mit dem Streben nach mehr Besitz das Ererbte einbüßen möchten“.

**Kap. 12.** 1. *Asinius Gallus*] Sohn des berühmten Redners Asinius Pollio, Konsul 8 v. Chr. zeichnete sich durch unüberlegte Freimütigkeit aus. Überdies war er Tiberius schon darum nicht genehm, weil er dessen erste Gemahlin Vipsania (von mütterlicher Seite Enkelin des Ritters Pomponius Atticus, und Mutter des künftigen Thronerben Drusus) geheiratet hatte.

5. *nequaquam decorum pudori suo*] „es widerstreite seinem Gefühle“, *pudor* fast gleich *modestia*. — *excusari*] sonst: „sich gegen eine Person entschuldigen“, hier: „sich einer Sache mittels einer Entschuldigung entledigen“: „für dessen Ablehnung im ganzen er sich lieber entschuldigt sehen möchte“. — *interrogatum*] „er (Tiberius) sei von ihm gefragt worden“. — *ut diceret*] d. i. Tiberius. — *sed et . . . argueretur*] *arguere* in der Bedeutung von *demonstrare*; *ut* gehört auch noch zu *argueretur*: „sondern damit durch sein eigen Geständnis erwiesen werde, eine Einheit sei der Staatskörper“.

10. *ne idcirco*] „aber auch so nicht“. — *tamquam . . . agileret*] weil man von ihm infolge seiner Verheiratung mit der geschiedenen Frau des Tiberius (Vipsania) annehmen durfte, daß er „höhere Dinge“ (*plus quam civilia* „mehr als einem Bürger gezieme“) im Sinne habe.

**Kap. 13.** 1. *L. Arruntius*] Konsul 6 v. Chr., angesehen im Senate, von Augustus und Tiberius wegen seiner

Charakterfestigkeit und seiner Staatsweisheit hochgeehrt. — *artibus egregiis*] die „vortrefflichen Eigenschaften“ Arruntius' werden 6, 7 als *sanctissimae* bezeichnet. — *pari fama publice*] nicht „in der Öffentlichkeit“, sondern „als Staatsmann“ in gleichem Ruhme stehend.

5. *suffecturi*] „welche, den ersten Platz einzunehmen zwar befähigt, doch ablehnen würden, oder untauglich es doch wollten, oder zugleich (*idem* statt *idem*) es könnten und auch wünschen möchten“. — *aut ... rel*] Von den drei Verbalbegriffen *abnuere*, *relle*, *cupere* fallen die beiden letzteren zusammen, wollen und wünschen, daher sind sie unter sich durch *rel* verbunden, beide durch *aut* von *abnuere* unterschieden. — *M. Lepidum*] bisweilen mit dem schlaffen, wenig bedeutenden *M. Lepidus* verwechselt, war Konsul 11 n. Chr., zeichnete sich durch weise Mäßigung aus, mit der er die Schäden der Zeit zu mildern suchte. — (*Ch. Prisonem*) der angebliche Mörder des Germanicus, von rücksichtslosem Charakter.

10. *circumrenti sunt*] „dahin gegrafft“. Eigentlich „umzingelt“, oftmals mit dem Nebengriff der Vernichtung. — *caput rei publicae*] Dativ.

15. *relationi consulum*] „Hätte Tiberius die nicht zu erschütternde Absicht, die Regierung abzulehnen, so würde er von vornherein die Verhandlung über den betreffenden Vortrag der Konsuln kraft seiner tribunizischen Interzession verhindert haben“. — *flexit*] absolut wie *vertere*, bog er um, d. h. „lenkte er ein“. — *ut fateretur*] „zugestand“.

20. *genua advolveretur*] „sich zu Füßen jemandes werfen“, stets mit

Accusativ, nur Kap. 23 und dem Dativ *pedibus*. — *curati* „eindringlichsten“.

**Kap. 14.** 5. *anxius invidia* „Angst und Neid“. — *in deminutione accipiens*] in nach Seiten einer Verringerung seiner Person aufnehmend. — 6. kurz: „als Herabsetzung“. — 7. *imperiale imperium*] Germanicus' Rang und Macht eines Prokonsuls in allen Provinzen. In Rom selbst hatte diese Machtfülle keine praktische Bedeutung. Die Prinzen verloren ihren Titel nicht durch den Aufenthalt in Rom, wie es bei den gewöhnlichen Prokonsuln geschah.

10. *praesensque*] Für Drusus als designierter Konsul doch bleiben mußte, hatte das *proco imperium* keinen reellen Wert

**Kap. 15.** 1. *nominavi*] nannte dem Senate zwölf Namen den vier, die er geradezu als Kandidaten empfahl (*quattuor datos commendaret*), und die daß sie sich bei den Senato bewerben brauchten (*sine ambiguitate*) wählen mußten. Im waren es also jedesmal 16 K ten. — *obstrinxi*] absolut. — c d. i. nur für die Wahl der P von der allein vorher und 1 die Rede ist. Die Beifügung e würde an sich allerdings au Konsulwahl umfassen, doch die für das folgende Jahr 15 sch Augustus' Lebzeiten geschehen.

5. *libens tenuit*] „hielt gerne  
fest, zumal sich Tiberius besch

10. *de nomine*] „die nach Au  
Namen ‚Augustalien‘ genannt  
den Kalender als alljährlich



3 (*fastis additi*) eingetragen  
 4; *qui vocarentur* gehörte noch  
 Antrage der *tribuni plebei*. —  
 s. Kap. 54. Die Feier ist am  
 ober verzeichnet.

16. 1. *Pannonicas legiones*  
*I Augusta, IX, XV Apollina-*  
*mutatus princeps*] „der Thron-“  
 — *Junius Blaesus*] ange-  
 id hochgeehrt von Tiberius, als  
 des später allmächtigen Seja-  
 onsul (*suffectus*) 10 n. Chr.,  
 im Jahre 21 Prokonsul von  
 3, 35).

*iustitium aut gaudium*] erste-  
 ieller, dieses subjektiver Grund;  
 s wegen *fine Augusti*, ander-  
 gen *initis Tiberii*. Beide an-  
 schließende Ursachen, doch in-  
 keit beide auf die Handlungs-  
 es Bläsus einwirkend, konnten  
*aut* verbunden werden. — *eo*  
 o] „infolge dieses Anlasses“. —  
*re*] nicht unter sich uneinig  
 idern „meutern“. — *dux thea-*  
*operarum*] Leiter der Theater-  
 re.

*viscere coetus doctus*] Er ver-  
 Versammlungen mit Erfolg zu  
 id aufzuwühlen und seine Hel-  
 er zur rechten Zeit eingreifen  
 n. — *ambigentes*] „in Unge-  
 , wie die Lage der Soldaten  
 talten werde“.

17. 1. *promptis iam et aliis*  
*istis*] „zuletzt, da auch schon  
 (bisher noch gut gesinnte) als  
 der Meuterei bereit waren“. —  
*tionabundus*] „als wenn er eine  
 rsammlung vor sich hätte“. —  
*ausuros*] Direkt würde es *aude-*  
 eifens, daher der Acc. c. Inf.

nach *quando* möglich. — *nutantem*  
 noch nicht festsitzen, „unsicher“.

8. *tendentes*] „kampieren“. — *eos-*  
*dem labores*] Als *rexillarii* (*alio voca-*  
*bulo*) mußten sie bis zu dieser Zeit  
 dieselben Arbeiten leisten, die ihnen,  
 als sie noch Legionssoldaten waren,  
 oblagen. Die durch Germanicus den  
 germanischen *vezillarii* zugestandene  
 Erleichterung (*ceterorum immunes nisi*  
*propulsandi hostis*, Kap. 36) wurde von  
 da an auf alle Heere ausgedehnt. —  
*trahi adhuc*] „würden sie überdies  
 noch in ganz entgegengesetzte Länder  
 geschleppt“.

10. *per nomen*] in der Weise, daß  
 man Berge und Sümpfe für Äcker  
 ausgab. — *enimvero*] „vollends“. —  
*redimi*] kann auch von der *saevitia*  
*centurionum* gesagt werden, da es so-  
 wohl erkaufen als abkaufen (in  
 dem Sinne von etwas abwenden)  
 bedeutet; wir können beides durch  
 „bestreiten“ ausdrücken. — *exercitas*  
*aestates*] „geplägt“, ebenso wie das vor-  
 angehende *duram* (hart für die Solda-  
 ten) auf die Jahreszeit übertragen.

15. *mererent*] Bei Tacitus heißt das  
 Präsens sonst gewöhnlich *mereor*, das  
 Perfekt *merui* doch Infinitiv *meri-*  
*tum esse*. Particip *meritus* aktiv und  
 passiv. — *pecunia*] mit Nachdruck,  
 nicht in Äckern. — *an ... suscipere*  
*an* läßt in Reden eine verneinende  
 Antwort erwarten, wenn ein Einwand  
 des Gegners vorweggenommen wird,  
 oder dient zur Bezeichnung einer  
 widersinnigen Annahme. — *acceperint*  
 „für die ausgesetzt seien“, d. i. von  
 Augustus bei der Militärorganisation.

20. *non obtrectari*] *obtrectare* mit  
 Accusativ der Sache (auch bei Livius). —  
*sibi adspici*] = *a se*. — *apud ...*  
*gentes*] „inmitten“.

**Kap. 18.** 1. *aemulatione*] Die Eifersucht entstand über die Frage, welche Legion den Vorrang haben solle, die beabsichtigte Eine Legion zu führen. — *quisque . . . quaerebant*] Bei *quisque* steht gewöhnlich der Plural.

5. *tres aquilas*] die Adler, da es drei Legionen waren, s. Kap. 16. — *signa cohortium*] Die Legionskohorten hatten als Gesamtheit keine Fahne, sondern jede ihrer drei Manipel führte ein *signum*. — *conspicua sedes*] d. i. der Ort, wo die Fahnen zusammengestellt werden sollten. — *properantibus*] ist Dativ. S. Kap. 5. — *retinebat singulos*] „bald hier, bald dort einen“. — *leviore flagitio*] „geringer wird eure Schandthat sein, wenn ihr . . . als wenn . . .“.

10. *aut incolumis . . . aut iugulatus paenitentiam accelerabo*] Wir können dafür auch die Form des Bedingungssatzes wählen: „wenn ich nicht . . . aufrecht erhalten kann, so will ich doch wenigstens . . .“.

**Kap. 19.** 1. *et usque*] absolut „und weiter“. — *multa*] zu *arte*. — *veteres*] s. Kap. 2: „*vetera*“, „die Soldaten zur Zeit der Republik“.

5. *parum in tempore*] inbezug auf *incipientes principis curas*; es sei durchaus nicht der Zeitpunkt, die Sorgen des Fürsten noch mehr zu erschweren (*onerari*). — *tenderent . . . meditentur*] Solcher Übergang aus dem Imperf. in das Präsens kommt fast in jeder Orat. obl. bei Tacitus vor; er erklärt sich aus dem subjektiven Eingehen des Darstellers auf die geschilderte Lage, gleich als ob er selber Zuhörer wäre. — *expostulaverint*] ist mehr als das Simplex: mit Ungestüm, im Glauben ihres Rechts etwas fordern.

Gefordert (*postulare*) haben auch Heere im Bürgerkriege manchmal, doch nie mit solcher Form wie ihr. — *seque coram*] Die Stellung der zweisilbigen Präposition ist bei Tacitus häufig.

10. *provenissent*] „von statuten wie *procedere*. — *modicum* „einigermaßen Ruhe“. — *filius* „weil der Sohn . . . als Anwalt gemeinsamen Interesses (*publicae sae*) . . .“. — *necessitate expresse*. — *per modestiam*] = *si fuissent*.

**Kap. 20.** 1. *Nauportum*] Laibach in Krain. — *alios usus*] „anderer nötigen Arbeiten“. — *convellunt*] „sie rafften die Fahrsammen“, indem sie die Stange dem Boden herausreißen. — *cipii instar*] „das für ein Municipium“ als Sitz römischer Bürger.

5. *praefectum castrorum*] Der Augustus jeder Legion zugeteilte praefect hatte die Aufgabe, das abzustecken, die Aufsicht über Lazarett und die Straßen des zu führen, auch in Abwesenheit *legatus* die Legion zu kommandieren *praecipua ira*] „mit namentlicher Bitterung“. — *vehiculo*] *deripere* mit Dativ oder Ablativ verbunden.

10. *antiquam*] in lobendem der guten alten Zeit. — *vetus* als Adjectivum relativum kons „in schwerem Dienste alt gewohnt“.

**Kap. 21.** 1. *circumiecta*] umliegende Gebiet“. — *ad terrores*] „zum abschreckenden Beispiele anderen“.

5. *ciere nomina* und *centuria* rufen die Hilfe der Einzelnen und

nturie an, der sie als Gemeinde an-  
hörten. — *nilhil reliqui faciunt*] Die  
toren der klassischen Zeit setzen in  
er Verbindung *quin*.

**ap. 22.** 1. *flagrantior inde*] ziger war von da an der An-  
n“. — *turbatos*] sie waren über  
auffallende Gebaren des Vibule-  
in staunende Verwirrung geraten  
voll gespannter Erwartung (*in-*  
s), was er denn vorhabe.

*Quem missum*] „der ... geschickt  
und den Er in der römischen  
cht ... erwürgt hat“. — *a Ger-*  
*mico exercitu*] Über den gleich-  
itigen Aufruhr der germanischen Le-  
onen, von dem übrigens Vibulenus  
hwerlich schon etwas wissen konnte,

Kap. 31 ff. — *ingulavit*] Der Leser  
ufs sich das Subjekt Bläsus, der  
fort angedredet wird, aus dem Zu-  
menhang ergänzen. — *ubi abiece-*  
] nach Analogie der Verba *ponere*,  
*are* als Ausdruck der Ruhe aufge-  
st. — *sepultura invident*] „mifs-  
men“ mit dem Ablativ seit Livius  
h Art der Verba des Beraubens. —  
*n ... cum ... implevero*] „ich will  
t ... befriedigen und dann lafs auch  
h hinmorden“; *interfectos* also  
inen Bruder und mich.

10. *dum*] = *dummodo*. — *hi sepe-*  
*nt*] nehmen wir vorweg: „wenn  
r diese hier uns begraben, uns, die  
r nicht ...“.

**Kap. 23.** 1. *incendebat*] „stei-  
rte“, unterschieden von *intendere*  
anfachen“. — *singulorum pedibus*  
*cohutus*] Sinn: Vibulenus hatte durch  
ein Hantieren seine Stützen verloren  
s. Kap. 22: „adlevatus umeris“; am  
Boden liegend (*praeceps*) wälzte er sich

zu dem einen, dann zu dem anderen  
hin. Über den Dativ s. Kap. 13: „*genua*  
*advolveretur*“.

5. *familiam*] die Sklavenschaft. —  
*effunderentur*] „sich ergießen“, d. i.  
in Masse dahinstürmend. — *ni ...*  
*pernotuisset ... aberat*] Bei solchen  
konditionalen Satzgefügen setzen wir in  
beiden Satzgliedern den Konjunktiv des  
Plusquamperfekts, oder umschreiben  
in irgendeiner Weise durch „schon“  
oder „nahe daran sein“. Das Imper-  
fekt im Hauptsatze gebraucht Tacitus  
zur Schilderung und Veranschaulichung  
der höchsten Gefahr, deren tatsäch-  
licher Eintritt noch im letzten Augen-  
blick verhindert wird. Gewöhnlich  
steht der Hauptsatz voran, s. Kap. 35:  
„*deferebat*“. — *adhibitis cruciatibus*] Aussage und Zeugnis der Sklaven hatte  
nur Gültigkeit, wenn sie gefoltert waren.

10. *uno retento*] Besonderer Satz:  
„den einen behalten sie zurück“.

15. *cognomento*] vorher *vocabulum*  
der Abwechselung wegen. — *parabant*  
... *ni ... interiecisset*] „ja selbst ...  
griffen schon zum Schwerte, doch ...  
legte sich mit Bitten ... dazwischen“.

**Kap. 24.** 1. *quamquam*] ebenso  
wie *quamvis* (s. Kap. 6) von Tacitus  
öfter mit einem Particip verbunden,  
„so verschlossen er sonst auch war  
und geneigt ...“. — *delecto milite*] Aus den zurückbleibenden prätorischen  
Kohorten wurden tüchtige Soldaten  
den beiden Kohorten einverleibt, so  
dafs diese mehr als ihre gewöhnliche  
(1000 Mann) Mannschaft, *supra soli-*  
*tum* („aufsergewöhnlich“), enthielten.

5. *robora Germanorum*] d. i. die  
ganze kaiserliche Leibwache der Ger-  
manen. Die nach der Niederlage des  
Varus aufgelöste Leibwache der Ger-





gs angegriffen. — *exitii certus*] „wie *peritus* mit dem Genetiv, „den Tod vor Augen“. — *accursu ... advenerat*] nicht etwa Soldaten, die dem Sommerlager der aufrührenden Legionen mit Drusus herbeieilen, sondern Prätorianer aus dem Winterlager, die mit Drusus aus Rom gekommen waren (*advenerat*) und die Gefahr des Lentulus erkannten.

**Kap. 28.** 1. *in scelus erupturam*] 3. Particip des Futurs drückt die Möglichkeit aus: „die Nacht, die einbrechen erwarten liefs“, verlief doch ein Zufall etwas ruhiger. — *ignescere*] = *hebescere* Kap. 30: „der Tag, eben noch (*repente*) am klaren Himmel zu sehen, fing an zu schwinden“. Es war am 26. September 14 Chr. — *adsimulans*] „in Verbindung bringen“. — *prospereque cessura*] Übergang in Orat. dir.: „es werde das, was sie durchführen wollten, einen glücklichen Fortgang haben“. 2. *igitur*] „darum“, sie suchen dem Ende zur Hilfe zu kommen. — *strepere*] „sie machen Lärm“. Der Infinitiv *strepere* historicus dient zur Bezeichnung der Eile. — *postquam ... creditum est*] „und man glaubte, sie (*deam*) sei im Finsternis begraben“. — *mobiles superstitionem*] gehört zusammen. — *et facinora*] „ihr Thun“.

10. *inclinacione*] Wendung in der Meinung, „Umschlag“. — *quae casus tulerat*] Indikativ trotz *Caesar ratus*, Kap. 10: „qui fecero“. — *in sapientiam vertenda*] „weise ausbeuten“. — *in suis artibus ... grati in vulgum*] durch gefälliges Benehmen bei dem gemeinen Manne beliebt. — *vigiliis*] Wachtwachen innerhalb des Lagers, *stationibus* außerhalb gegen feindliche

Überfälle, *custodiis portarum* s. Kap. 25. — *metum intendunt*] s. Kap. 23.

15. *Percennius ... largientur?*] Unterbrechung des angefangenen Satzes, „... werden sie?“ S. Kap. 42: „*prima et vicesima legiones — egregiam gratiam refertis!*“ — *pro Neronibus et Drusis*] in bezug auf Tiberius Nero und dessen gerade im Lager gegenwärtigen Sohn Drusus. Der Plural verallgemeinert für die Familie beider. — *in commune*] steht *privatam* gegenüber: was man für das Ganze fordert, hat lange Weile (*tarda*), der Einzelne erhält sofort.

**Kap. 29.** 1. *orto die et ... conatione*] Wir verbinden eine Zeitbestimmung und eine Thatsache nicht durch *et*. — *ut exciperet*] ein Konj. Praes. *excipiat*, dem vorangehenden *videat* und *audiat* entsprechend, würde die Aussicht auf Verzeihung viel bestimmter aussprechen als der Konj. Imperf. — *orantibus*] Dativ, „auf ihre Bitten“.

5. *e cohorte*] die Drusus von Tiberius beigegebenen Berater (*primores civitatis*) und seine jüngeren Freunde, die sich ihm angeschlossen hatten. — *certatum sententiis*] unter Drusus' Begleitern (dem Kriegsrat, vgl. Kap. 36). — *nil in vulgo ... auctoribus*] direkte Äußerungen der einzelnen Beisitzer des Kriegsrates, s. Kap. 36: „*periculosa ...*“.

10. *dum ... urgeat*] „so lange Abergläubigkeit sie müde mache, müsse man ihnen durch Wegräumung der Rädelsführer Respekt vor ihrem Führer beibringen“. — *ostentui*] „zur Warnung“.

**Kap. 30.** 1. *praecipuus turbator*] „die Rädelsführer“. — *palantes*] „sich

umhertreiben“. — *documentum fidei*] „zum ...“ s. Kap. 27.

5. *egredi tentoria*] Bei den Klassikern nur „über ein Ziel hinausgehen“. — *nec frustra*] Damit beginnen die Betrachtungen und Klagen der in Furcht schwebenden Soldaten (*nec* absolut „nimmermehr“), daher können *hebescere* und *ruere* nicht als Infin. hist. aufgefaßt werden. — *piaculo*] was ein Sühnopfer verlangt, d. i. des Verbrechens ledig.

10. *rediere*] nach ihren besonderen Lagern. — *necessitatem*] die Gefahr, daß Bläsus mit Gewalt gegen sie verfahren werde.

**Kap. 31.** 1. *legiones ... plures*] Es waren acht Legionen, vier in jeder Provinz; in Germ. sup.: *leg. II Augusta, XIII Gemina, XIV Gemina* (später *Martia Victrix* genannt) und *leg. XVII*; in Germ. inf.: *leg. I, V Alauda, XX Valeria Victrix, XXI*, später *Rapax*. — *et magna spe*] ist genau mit *tanto violentius* zu verbinden, „um so mehr mit ...“. — *tracturus*] „der alsdann mit seiner Macht alles (*cuncta*, d. h. den ganzen Staat) nach sich ziehen würde“.

5. *superiori* und *inferiorem*] Eine *provincia superior* ist stets der Rom am nächsten liegende Teil der ganzen Provinz. — *sub ... legato*] sc. *erat*; auch wir können es weglassen wegen des vorangehenden *erant*. — *regimen summae rei*] „Oberleitung“. — *orto initio*] „der Anfang ging aus von den ...“.

10. *in finibus Ubiorum*] Die Ubier waren unter Augustus in der Umgegend des heutigen Köln angesiedelt. — *igitur*] auf *per otium aut leria munia* zu beziehen. — *vernacula multitudo*

„grofsstädtisch“ (Rom), hier auf den Grundbegriff „Sklave“ Freigelassene“ hinweisend, die r. l. in der *leg. XXI* vorhanden, daher *lasciviae sueta, laborum lerans*. — *nuper acto*] vor führen nach der Niederlage des V. Drange der Not ausgehoben. Es *leg. XXI* und *I*. — *implere ...* „so nahete sich denn die erlich in der Stadt ausgehobene Schar, an Zügellosigkeit gewöhnlich Anstrengung scheuend, den i. die noch harmlos waren, mit Einflüsterungen ...“.

15. *exposcerent ... ulcisci* „sollten“. — *militum*] „vor: ternen Ohren von Soldaten, d. ...“. — *ora rocesque*] „Äufse und Stimmen“ („sondern von Seiten erscholl die Äufserung: Hand ...“).

20. *in suum cognomentum* hiefsen germanische Legionen, es sich bei ihrem Aufstande Thronfolge handelte und Germanicus zum Kaiser erhoben werden sollte. Tacitus an die Spitze seiner Erzählung gestellt: „magna spe fore, ut Germanicus Caesar imperium alteri nequiret daretque se legionibus gleiche Gedanke ist auch der ihres Raisonnements: „in ihre liege das Schicksal Roms, durch den Sieg werde der Staat verherren, würden auch auf ihren Namen der Kaiser berufen“, d. h. Germanicus der Kaiser sein.“

**Kap. 32.** 1. *plurimum*] „zahl“. — *ea ... materies*] „sie von jeher der Gegenstand des und der Anlaßs ...“. — *sexagulos*] „je 60 einen“; jede

60 Centurionen, die bisher gegen, nun sollte zur Ausgleichung einzelne von 60 geschlagen

*onrulsos]* *convellere* bezeichnet rfsammeln (Aufraffen) der am liegenden Leichen, wie „*vexilla unt*“ (s. Kap. 20) das Herausder Fahnenstangen aus dem en. — *pedibus advolveretur]* s. 3.

*ius obtinuit]* sc. *militare*, „dieucht“. — *altius coniectanti-* für den, der das Wesen der n tiefer durchschaut“. — *ne-* *riecti, nil instinctu]* *neque* abein verstärktes *non* „durchaus ebenso *nil* „in keiner Weise“; stehen von einander unabhängig. *ut regi crederes]* *regi* absolut, nan an eine Oberleitung denken“.

. 33. 1. *census accipienti]* das Geld in Empfang nehmen, 1 die Selbsteinschätzung der Einzube nehmen. — *neptem]* umtafel I A und B.

*criores]* für Germanicus „umnerzlicher, weil ungerecht“. — *em]* die Republik. — *civile in-* ein Gemüt, das Interesse fürger hat: „bürgerfreund— *accedebant]* bezieht sich auf; als weitere Ursache seiner mernisse: „Weiberzwist infolge mütterlichen Sticheleien“.

*utque ipsa commotior]* „der Umlaßs ...“, s. 3, 9: „fuit interenta ... domus festa ... et tate loci nihil occultum“. — *iod]* mildert den in *paulo com-* liegenden Tadel, „nur dafs“.

**Kap. 34.** 1. *proximos]* diejenigen seiner Kohorte, die gerade bei ihm waren, „nächste Umgebung“. — *adigit in verba]* „nimmt er in Treue und Eidgelöbniß“. — *velut paenitentia]* Das Niederschlagen ihrer Augen (Zeichen der Scham und Reue) war absichtlich, daher *velut*, sie wollten es für *paenitentia* ausgeben.

5. *audiri coepere]* bei Tacitus stets die Abweichung. — *inseruerunt]* Solches bisweilen in der Erzählung (*ere*) eintretende Perf. log. (*erunt*) müssen wir ebenfalls durch Perfekt übersetzen, zum Ausdruck einer gewissen Bedeutsamkeit. 4, 35: „libros cremandos censuere patres, sed manserunt occultati et editi“. — *sic ... responsum]* sc. *est*, „so wie sie ständen“.

10. *ut id ... cohortes]* Einfügung und Erklärung des Erzählers. Über die *vexilla* der Kohorten s. Kap. 18. — *apud Germanias]* Plural wegen der verschiedenen Völkerschaften.

**Kap. 35.** 1. *universi]* „wie ein Mann“, d. i. wie auf Kommando; Dial. 13: „(populus) qui auditis in theatro Virgilii versibus surrexit universus“. — *exprobrant]* „vorhalten“ umfaßt beides: vorzeigen und vorwerfen. — *indiscretis vocibus]* „nicht zu unterscheiden“, daher „durcheinanderschreiend“, die einen dies, die andern anderes. — *pretia vacationum]* s. Kap. 17 „redimi“. — *angustias stipendii]* „die Kargheit der Löhnung“.

5. *propriis nominibus]* „mit namentlicher Hervorhebung“; das Folgende ist weitere Ausführung des allgemeinen Begriffs *operum*. — *pabuli ... adgestus]* „das Herbeischleppen“; *materiae* „Bauholz“, *lignorum* „Brennholz“. — *si qua ... quaeruntur]* „was

sonst noch Notwendiges oder gegen das Nichtsthum im Lager vorgenommen wird“. — *ex necessitate ... quaeruntur*] sind Worte des Erzählers, daher *ex necessitate* das wirklich Notwendige, worauf jedoch die Erbitterten gleichfalls schelten. — *veteranorum clamor*] auch diese baten (*orabant*) ebenso wie die andern *indiscretis rociibus*, die einen „*mederetur fessis*“, die andern „*neu mortem*“, noch andere „*neque inopem requiem*“ (ihre eigenen Worte); *neu* und *neque* „ja nicht“. s. Kap. 7.

10. *reposerent*] Sie glaubten, es gebühre ihnen, daher „einfordern“. — *promptos ostentare*] „bereitwillige“, wir „Bereitwilligkeit“. — *quasi ... contaminaretur*] Einfügung des Tacitus (s. Kap. 8) „als wäre er von einem Verbrechen besudelt“. — *opposuerunt*] s. Kap. 34: „inseruerunt“.

15. *deferebat ni*] s. Kap. 23: „ab-erant“. — *conglobata ... pars*] „der hinterste und in sich zusammengewürfelte Teil der Versammlung“. — *propius incedentes*] enthält zwei Begriffe „näher hinantreten“ (*accedere*) und „in der Nähe einhergehen“; daher: „die näher hinan- und einhergingen“.

20. *addito*] s. Kap. 6: „iuxta periculo-  
loso“. — *spatium fuit, quo*] „Augenblick“.

**Kap. 36.** 1. *ad causam eandem*] „in das gleiche Interesse“, d. h. zu gemeinschaftlicher Sache. — *metum*] der Beratenden (*consultatum de remediis*). — *gnarus*] „die Besorgnis, daß der Feind Kunde habe von ... und daß er ... hereinbrechen werde“.

5. *auxilia*] „die Hilfstruppen“, *socii*] „bundesgenössische Reiterei“. — *periculosa sereritas*] Dramatische Einföhrung des Lesers in den Kriegerat, s.

Kap. 29: „*nihil in vulgo modicum*“. — *in ancipiti*] Substantivierung des Adjektivs „in zweifelhafter Lage“, es kann so, auch anders ausschlagen. — *igitur*] nimmt die Erzählung wieder auf. — *volutatis ... rationibus*] Die Metapher des Herumwälgens ist im Deutschen nicht geläufig, dafür „abwägen“ des Für und Wider (*inter se rationibus*).

10. *missionem dari*] „vollständige Entlassung aus dem Dienste“. Da sie ihr *praemium* nicht sogleich erhalten konnten, blieben sie vorläufig noch beim Heere unter einem eigenen *vexillum*, s. Kap. 39: „*nuper missi sub vexillo hiemabant*“. — *exactorare*] bezeichnet die Entlassung aus der Legion und den bedingten Weiterdienst als *vexillarii*. Diese vorläufige Entlassung hieß fortan auch *dimissio*, *dimittere*. — *legata quae petiverant*] Zum Indikativ in Orat. obl. s. Kap. 10: „*sive abstulerat*“. — *legata*] Augustus hatte jedem Soldaten 300 Sesterze vermacht.

**Kap. 37.** 1. *in tempus conficta*] „für den Augenblick ersonnen“. — *viatico*] „aus der Reisekasse“. — *donec ... persolverentur*] s. Kap. 1: „*donec deterrentur*“.

5. *in civitatem Ubiorum*] Köln, ihr Standquartier. — *fisci*] Geldsäcke aus Binsen geflochten. *Leg. I* und *XX* hatten das auch ihnen ausgezahlte Geld nicht „erpreßt“, aber dennoch blieb es immerhin ein „erpreftes Geld“, daher *turpi agmine*. — *de imperatore rapti*] „sie hatten die Geldsäcke aus dem Hause des Germanicus sich selber abgeholt und weggeschleppt“. — *inter aquilas*] Die *fisci* wurden unter den Schutz der Feldzeichen gestellt, überhaupt mußten die Fahnen-träger das

von den Soldaten erübrigte Geld in Verwahrung nehmen.

**Kap. 38.** 1. *in Chaucis*] an der Nordseeküste zwischen Ems und Elbe (Germ. 35), durch die Weser in „kleine“ und „große“ Chauken geschieden. —  *vexillarii*] hier eine unter einem *vexillum* von der Legion detachierte Abteilung. — *discordium*] nicht unter sich zwiespältig, sondern „meuterisch“. — *concesso iure*] „als mit ihm zukommendem Rechte“, Todesstrafe konnte nur der *legatus pro praetore* verhängen.

5. *mutuatur*] wörtlich „er borgt“, „entlehnt“. — *raptum*] „er rifs an sich und ...“. — *ad ripam*] Rheini.

**Kap. 39.** 1. *legati ab senatu*] s. Kap. 14, also: „die“. — *ibi*] die Legionen außerhalb der Stadt, die *reterani missi* als nicht mehr zum aktiven Heere gehörig waren in der Stadt einquartiert, auch Germanicus hatte dort Wohnung genommen, in dessen Hause wurde auch das *vexillum* der *veterani* bewahrt. — *sub vexillo hiemabant*] *sub vexillo* bezeichnet nur die letzteren (*veterani*), wir: „dort lagen im Winterquartiere zwei Legionen, ... auch die kürzlich entlassenen Veteranen unter einem Vexill“. — *conscientia*] „Schuldbewußtsein“.

5. *quamvis falsis*] „für wenn auch noch so ungereimte Sachen einen Schuldigen zu finden“. — *nocte concubina*] „in tiefster Nacht“. — *situm*] „beifindlich“. — *cubili*] als Dativ 6, 23: „extractum custodiae iuvenem“, als Ablativ Hor. sat. 1, 1, 11: „qui rure extractus in urbem est“.

10. *intento mortis metu*] „indem sie ihn den Tod fürchten ließen“. — *consternatione*] „Aufregung“.

15. *religione*] Auf dem *principium* des Lagers standen die Altäre, daneben die Fahnen und Adler. „durch die Heiligkeit des Ortes“. — *rurum*] s. Kap. 5: „dubium an“. — *legatus ... commacularisset*] Häufung gleichwichtiger Umstände, vgl. Kap. 62. — *noscebantur*] „man übersah“. s. Kap. 1: „postquam occiderant“. — *perditi ... imperat*] wie *idere* konstruiert.

20. *neque ... resurgere*] s. Kap. 30: „nec frustra“. Worte des Germanicus zur Erklärung seines Ausdrucks *fatalem*, attributiv zu *rabiem*, nicht prädikativ, „dann als ein Verhängnis des Schicksals die Wut anklagend“. — *quantum ... adierit*] (nicht — *admittere*) „nahe gewesen“, enthält einen abgeschwächten Tadel der Legion, daß sie nicht als ein Mann, sondern daß nur der eine Calpurnius die Schande abgewehrt habe. — *facunde*] „mit beredtem Munde“. — *attonita*] „wie angewonnert“.

**Kap. 40.** 1. *eo in metu*] „in dieser schlimmen Lage“ (wo alles zu befürchten war). — *arguere*] wahrscheinlich Infin. historicus. — *omnes*] der Kriegsrat. — *mollibus consultis*] „geline Maßregeln“. — *filium parvulum*] Caligula.

5. *diu cunctatus ... perpulit*] „nach langem Zögern bestimmte er die widerstrebende Gattin (die da versicherte, sie sei ... und durchaus nicht Gefahren gegenüber entartet), zuletzt nur dadurch zur Abreise, daß er ihren Leib (*uterum eius*) ... umfaßte“. — *mulibre et miserabile*] „der jammervolle Zug der Weiber“.

**Kap. 41.** 1. *non florentis ... facies*] Ausruf des Schriftstellers, „nicht

das Bild eines glücklichen Cäsar, nicht das eines in seinem Lager, sondern wie in einer besiegten Stadt weilen- den. — *rebut*] „wenn ich so sagen darf“. Entschuldigung des Schriftstellers so etwas Unmögliches nur zu denken. — *advertere*] den Blick, die Aufmerksamkeit („Aug. und Ohr“, *aures oraque*) jemandes auf sich ziehen. — *quis ... sonus*] Dramatische Schilderung der Scene. — *triste*] substantivisch. *femina illustrat*] Accusative des Ausrufes, hernach *socer Drusus* etc. folgen die weiteren Erwägungen der tief ergriffenen Soldaten im Nominativ, s. Kap. 10: „abducta Neroni uxor“.

8. *pergere*] „auf dem Wege“. — *et externae fidei*] durch *et* mit *ad Treveros* (deren Hauptstadt das heutige Trier) verbunden, vielleicht ist aus dem verächtlichen Begriff von „Treverern“ etwa unser „Leuten von ausländischer Treue“ zu entnehmen. — *iam*] „und gar noch ...“. — *in castris genitus*] falsche Angabe, Behauptung der Soldaten. Caligula ist in Antium geboren, doch s. Kap. 10: „coli vellet“. — *quem ... appellabant*] Tacitus fügt bisweilen den dramatischen Scenen unmittelbar noch selber eigene Erläuterungen hinzu, Kap. 34: „ut id saltem discerneret cohortes“.

10. *plurimi ... regressi*] Die Scene spielt in der Stadt; vom Hause des Germanicus aus geht der Zug der Frauen bei dem Lager vorbei, sehr viele sammeln sich um Germanicus. Soldaten und Veteranen, vor diesen beginnt er zu sprechen. Es ist also keine *contio* auf dem *principium* des Lagers, sondern ein bloßer Zusammenlauf, *coetus*. — *recens dolore*] „unter dem frischen Eindrucke ...“.

**Kap. 42.** 1. *liberos*] Nur Caligula war von den Kindern des Germanicus im Lager. Nero und Drusus, die älteren Brüder, und die Schwester Agrippina in Rom; der Plural ist jedoch gewählt im Hinblick auf den vorwiegenden Gedanken: sie alle würde ich gerne hingeben: *quos ... offerrem*.

5. *quidquid istud sceleris*] *iste* geht stets auf die zweite Person. „was auch dieses euer Verbrechen droht“. — *pietur*] „büßen“. — *circumseditis*] s. Kap. 35: „opposuerunt abeunti arma“. — *cires*] weil sie schon aus dem Soldatenstande entlassen waren.

10. *proiecta*] in den Staub getreten. „so gar nichts gilt“. — *hostium ius*] „was auch den Feinden gegenüber Recht ist“. — *diuus Iulius*] 47 v. Chr., als er *leg. X* nach Afrika führen wollte. — *detrectabant*] Sie hatten nicht die Leistung des Eides verweigert, sondern ihn zu halten, „ihrem Eide untreu wurden“. — *diuus Augustus*] 30 v. Chr. forderten die nach Brundisium vorausgeschickten Veteranen ihr *praemium*. — *nos*] „wenn mich, der ich noch nicht bin, was sie, doch von ihnen entsprossen, Hispaniens ... Soldaten verachten wollten ...“.

15. *indignum erat*] Indikativ wie bei *posse* und *debere*. — *primane*] Die abgebrochene Frage läßt ergänzen „wie steht's mit euch“, s. Kap. 28: „Perennius ..., largientur?“ — *signis acceptis*] „diese durch die von Tiberius empfangenen Fahnen, du, Genossin so vieler Schlachten, durch so viele Auszeichnungen geehrt — vortrefflichen Dank ...“. *Leg. I* nach der Varianischen Niederlage eiligst in Rom ausgehoben, erhielt erst in Germanien ihre Fahnen, *leg. XX* hatte unter Tiberius in Dalmatien gekämpft, bevor sie

nach Germanien versetzt wurde. — *duci vestro*] dem Tiberius. — *egregiam* ... *gratiam*] ironisch, „einen herrlichen Dank bringt ... dar“. — *tirones*] *leg. I* hatte erst vier Jahre gedient, auf sie bezieht sich *non pecunia satiatos*, auf *leg. XX (veteranos)* in umgekehrter Ordnung *missione*.

20. *legatos*] die Legionslegaten. — *flumina*] Plural, obschon nur der Rhein gemeint ist, s. Kap. 32: „in amnem Rhenum proiciunt“. — *precariam*] „nur bittweise“. — *trahere*] „hinschleppen“.

**Kap. 43.** 1. *enim*] setzt einen nicht ausgesprochenen Gedanken voraus: „daß ich solches dem Vater melden muß (*hunc ego nuntium*), habt ihr verschuldet, denn warum ...“. — *flagitiorum* ... *consciis*] *consciis* wird mit dem Genetiv der Sache (Hist. 1, 42: „consciis sceleris“) und der Person (1, 39: „consciis Othonis“) verbunden. Dieser Genetiv der Person wird nach Analogie von *sibi consciis* in den Dativ verwandelt: „er ist seinem Heere ein Mitwisser so vieler Schandthaten“, „noch nicht mit dem Schuldbewußtsein so vieler Schandthaten meines Heeres“.

5. *neque sinant*] bittendes (warnendes) *ne*. — *quamquam offerentium*] Objekt in Gedanken vorweggenommen, aus *subvenisse*, *compressisse*. — *isdem istis cum militibus*] „mit euch, denselben Soldaten ... den Schandfleck tilgen“; *istis* s. Kap. 42: „quidquid istud sceleris“. Ein großer Teil der Veteranen hatte noch unter Drusus, Germanicus' Vater, in den Feldzügen gegen die Germanen gedient.

10. *pudor et gloria*] s. Kap. 8. — *iras civiles*] „das Wüten der Bürger

gegen einander“. — *ros quoque*] Man ergänze: „auch ihr müßt dazu helfen“. — *alia pectora*] auch wir: „andere“, d. i. bessere. — *imperatoris*] „dem Kaiser“. — *si* ... *redditis*] „wenn es euch Ernst ist ... den Gehorsam ... wiederzugeben“, durch ihr jetziges Verhalten scheinen sie das schon gethan zu haben. — *discedite* ... *dividite turbidos*] *turbidos* nehmen wir schon zu *contactu*: „haltet euch fern von der Berührung mit den Unruhstiftern und (sc. so sie euch nahen) weist sie ab“. — *stabile*] „der Reue sichere Stütze“.

**Kap. 44.** 1. *ad haec*] „unter dem Eindruck dieser Worte“. — *excusavit*] „entschuldigend (*ob imminens* ... *hiemem*) ablehnen“.

5. *quemque vinctos*] s. Kap. 18: „quisque quaerebant“. — *poenas* ... *exercuit*] Strafgericht, vgl. Virg. Aen. 6, 543: „malorum exercet poenas, et ad impia Tartara mittit“. — *pro contione*] *pro* von der sonstigen Bedeutung abweichend = *in modum contionis*, vgl. 4, 38: „nam quae saxo struuntur ... pro sepulcris spermuntur“, „wie es bei den Grabmälern zu geschehen pflegt“. — *si nocentem acclamaverant*] „wenn sie ‚schuldig‘ gerufen“, vgl. *victoriam conclamare*.

10. *quando*] = *quoniam*. — *penes eosdem* ... *erat*] „nur sie ... zu verantworten hatten“. — *saevitia*] „die Grausamkeit und Gehässigkeit solchen Thuns“. — *secuti*] besonderer Satz. — *veterani*] die Kap. 39 bezeichneten Meuterer, die eigentlich schon *missi* waren und nur noch ihres *praemium* harreten; doch das alles war nun vergessen, sie wurden noch wie hoflose *vexillarii* behandelt. — *Suebos*] die

Völker Marbods. — *castris*] Dativ oder Ablativ.

15. *trucibus*] „wo es noch schlimmer aussah“. — *centurionatum*] Musterung der noch vorhandenen Centurionen. — *ordinem*] Rang, ob *centurio primi ordinis* etc. — *industriam innocentiamque*] die Tribunen urteilen über die *industria* der Centurionen, die Soldaten über die *innocentia* derselben, über die *avaritia* und *crudelitas* beide (*consensu*). — *approbarent ... obiectarissent*] Ein gleicher Wechsel von Indikativ und Konjunktiv 6, 18: „quod ... habuisset, quodque ... tribuerat“ hat offenbar Bedeutung; ebenso ist auch hier keine bloße Abwechslung der Konstruktion anzunehmen; *ubi obiectarissent*: wenn ihm (Germanicus) *consensus* vorhanden zu sein schien. — *retinebat ordines*] „behielt er seine Centurie“, jede bestand aus zwei Zügen, daher Plural.

**Kap. 45.** 1. *praesentibus*] s. Kap. 30. — *seaxesimum*] von Köln aus. — *Vetera*] d. i. *castra* in der Nähe von Xanten an der linken Seite des Rheins.

5. *iras*] „trotziger Sinn“. — *arma*] im Gegensatz zu *socios* „die Legionen“. — *classen*] die Rheinflotte war von dem älteren Drusus errichtet.

**Kap. 46.** 1. *nondum cognito*] „aber zu Rom, wo man noch nicht wußte ... und von dem Aufstande ... gehört hatte, geriet das Volk in Schrecken (*trepida*) und schalt auf ... daß, während er mit ... durch ... sein Spiel triebe, der Soldat ...“. — *invalida et inermia*] substantivierte Neutra, enthalten öfter eine Verächtlichkeit, „saft- und kraftlose Begriffe“. — *cunctatione*

*ficta*] „verstellte Zögerung bei Übernahme der Regierung“, s. Kap. 11. — *dissideat*] vgl. Kap. 16: „discordare“.

5. *cessuris*] „ihnen, die sich gebeugt haben würden“. — *eundem ... summum*] „und zugleich die höchste Instanz über“. — *fessa aetate*] „trotz ...“. — *an ... potuisse*] „oder habe Augustus ... gehen können, warum sitze denn ...?“.

10. *carillanti*] nach der Grundbedeutung: „in sophistischer Weise Ausstellungen machen“, hier „in boshafter Weise auslegen“, s. Kap. 13.

**Kap. 47.** 1. *immutum fixumque*] Virg. Aen. 4, 15: „si mihi non animo fixum immutumque sederet“. Diesem Gerede gegenüber stand es „unerschütterlich fest“. — *validior*] Erwägungen des Tiberius.

5. *quos*] selten für *utros*. — *ac ne ... incenderentur*] *ne* „daß ja nicht“, Selbstwarnung des Tiberius, s. Kap. 7. — *pariter adiri*] in bezug auf *ne postpositi*: „in gleicher Weise“, d. h. ohne Zurücksetzung der einen oder der anderen Seite „sich nahen“. — *maiestate salva*] Ein Hauptmoment ist, wie öfter bei Tacitus, als nebensächlich im Abl. absol. beigefügt: „und dabei bleibe seine Majestät ungefährdet“. — *resistentis*] Accusativ, „der Widerstand gegen ... könne gedämpft und gebrochen werden“.

10. *impedimenta*] „Reisegeräth“. — *vulgum*] Diese Form des Accusativ hat Tacitus stets gewählt, wenn keine nähere Bestimmung (Adjektiv oder Genetiv) beigefügt ist.

**Kap. 48.** 1. *adhuc*] in der Bedeutung einer letzten Frist, „noch einmal“. — *recenti exemplo*] s. Kap. 44. —



*usurum promiscua carne*] „werde er sie ohne Unterschied niederhauen“.

8. *morti eximant*] Dativ dichterisch, sonst *ex* oder *de*. — *causas ac merita*] *causa* der Thatbestand. *merita* „was jeder durch sein Thun verdient“.

10. *de sententia*] Sie melden Cäcina den Erfolg ihrer Prüfung der allgemeinen Stimmung, und „nach seinem Rate“ bestimmen sie das Weitere. — *consciis*] „außer den Eingeweihten“. — *noscente*] „Bescheid wissen“. — *initium ... finis*] „Anfang und Ziel“.

**Kap. 49.** 1. *dirersa*] Der Genetiv *omnium armorum* gehört zu *facies*, „ganz anders war das Bild aller Bürgerkriege, die jemals stattgefunden haben“. — *proelio*] „nicht zu einer Schlacht“. — *quos ... habuerat*] d. i. *ii discedunt, quos*, „sondern von gleichen Stätten aus trennen sich die, welche bei Tage zusammen gegessen, nachts zusammen geruht, in Parteien, schlagen aufeinander los“. Die Schilderung sollte eigentlich nur die bezeichnen, welche Bescheid wußten (*consciis*), wird jedoch durch den Vergleich mit andern Bürgerkriegen, wo Partei gegen Partei steht, verallgemeinert, eigentlich: „die *consciis* schlagen auf die ein, mit welchen sie Tag und Nacht zusammen gewesen“.

5. *cetera fors*] Vorher handelten die Eingeweihten nach einem Plane, als aber die Meuterer merkten, daß es ihnen gelte, wehrten sie sich aufs Geratewohl und „nun herrschte der Zufall“. — *moderator*] „um Einhalt zu thun“. — *permissa licentia*] „es wurde den Leuten volle Freiheit gelassen, ihren Rachedurst zu stillen“. — *medicinam illud*] Neutrum mit Verächtlichkeit: „so etwas“. 2, 38: „non

enim preces sunt istud, sed efflagitatio“.

10. *inrolat*] „wandelt an“. — *piculum furoris*] Ausruf der Soldaten, sie nennen jetzt selber ihr bisheriges Verhalten *furor*, wie auch *pectoribus impiis*.

15. *e legionibus*] ungefähr die Hälfte der Mannschaft des niteren Germanien. — *quarum ... fuit*] Von einer Beteiligung der bundesgenössischen Mannschaften an dem Aufruhr der Legionen hat Tacitus nichts vermeldet, deshalb überläßt er dem Leser die richtige Beziehung des Relativ (nicht bloß auf *octo alas*).

**Kap. 50.** 1. *attinemur*] „in Anspruch genommen“. — *silram Caesianam*] Dessen Lage, obschon sonst unbekannt, ergibt sich aus der Richtung dieses Marsches zwischen Vetera und der Festung Aliso an der Lippe. — *litem*] Von Vetera ging der Zug auf einer römischen Militärstraße (deshalb *agmine proprio*); *scindit* kann nur in übertragener Bedeutung gefaßt werden. — *in limite*] Die Befestigung des Lagers, vorn und hinten Wall, zu beiden Seiten Verhau, bezeichnet seine Lage auf der Heerstraße selber, d. h. auf dem Grenzwalle.

5. *saltus obscuros*] Die Straße führte durch dunkle Wälder bis nach Aliso; sie bildete den kürzeren, gewöhnlichen Weg (*iter breve et solitum*). — *incautum*] passivisch. — *attulerant*] „hatten gemeldet, es sei diese Nacht für ... eine festliche und eine durch feierliches Gelage vergnügliche“.

10. *obstantia silvarum*] s. Kap. 9: „aliaque honorum“, „insoweit die Wälder hinderlich wären“. — *sideribus inlustris*] „sternenhell“. — *stra-*

*tis*] Dativ. — *per cubilia*] *per* drückt die weite Ausdehnung aus: „umgaben mit Wachen die auch dann noch ohne Besorgnis, ohne ausgestellte Wachposten, allerorts auf ihren Lagern und neben den Tischen Hingestreckten“. — *ne pax quidem*] „auch nicht einmal Frieden, es sei denn ein schlaffer und hinfälliger, da sie ja berauscht waren“ (*temulentos*).

**Kap. 51.** 1. *aridas*] „kampfbegierig“. — *templum*] Altar innerhalb eines Haines; eigentliche Tempel hatten die Germanen nicht, Germ. 9. *Tam-fanae* („den der T.“) nach neueren Untersuchungen zwischen Hamm und Soest (?).

5. *itineri et proelio*] Dative des Zwecks. — *auxiliariae cohortes*] nicht „die“, da noch andere *lexes cohortes* im Nachtrabe waren. — *mediis impeditis*] „mitten dazwischen das Gepäck“.

10. *adsultantes*] sonst intransitiv, hier mit Accusativ, 2, 13 mit Dativ *castris*. — *incurrere*] mit Accusativ.

15. *hoc illud tempus*] „jetzt sei der Augenblick“, s. Kap. 49 ihr Gelöbnis. — *fidensque recentibus*] „im Vertrauen auf den jüngsten Erfolg“, d. h. voll Selbstvertrauen wegen ...

**Kap. 52.** 1. *quod quaesivisset*] d. i. Germanicus, aus dem folgenden zu entnehmen.

5. *multaque*] Accusativ. — *magis in speciem*] „mehr durch schöne Worte auf den Schein berechnet“. — *penitus sentire*] „als daß man glauben konnte, es sei seine innerste Empfindung“. — *intentior*] „mit Wärme und Aufrichtigkeit“. — *exercitus*] Plural, weil mehrere Legionen.

**Kap. 53.** 1. *Julia*] Augustus' Tochter, Tiberius' geschiedene Gemahlin. — *insula*] Ablativ von *clausa* („gefangen gehalten“) abhängig. — *qui ... acco-lunt*] Es gab zwei Städte Rhegium. — *florientibus*] „als ... in frischer Jugendkraft standen“. — *ut imparum*] „als einen Unebenbürtigen“, wofür sie selber (*ut*) ihn erklärte.

5. *omnis spei egenam*] „baar“, sie hoffte bis dahin noch immer, daß Tiberius nicht Kaiser werde. — *longin-quitate exili*] (seit 2 v. Chr.) auch von der Zeit gebräuchlich.

10. *prare facundus*] „schlimm be-redt“, d. h. sich und anderen zum Schaden. — *eandem Iuliam*] „auch schon in der Ehe ...“. — *contumacia et odiis*] aufseiten des beharrlichen Ehebrechers, „in seiner Frechheit und seinem Hasse“, *in maritum* ist mit *accendebat* zu verbinden, „er stachelte sie auf gegen ihren Ehegemahl“.

15. *quattuordecim annis*] seltener Ablativ der Zeitdauer. — *tunc*] „jetzt nun“, d. i. nach dem Tode der Julia. — *opperientem*] „ihn, der sich nichts Gutes versah“. — *constantia mortis*] „durch seine Standhaftigkeit im Sterben“.

20. *ab L. Asprenate*] Dieser befahlte im Jahre 9 n. Chr. als Unterfeldherr seines Oheims Varus die zwei Legionen am Oberrhein, *leg. V Alauda* und *XIV Gemina*. Nach Varus' Niederlage deckte er mit diesen den Niederrhein. — *famam caedis*] das üble Gerede über diesen Mord. — *speraverat*] Ansicht des Tacitus.

**Kap. 54.** 1. *retinendis sacris*] Dativ des Zwecks.

5. *ludos Augustales*] sie wurden in der Kap. 15 angegebenen Weise jetzt

(12. Oktober) zum erstenmale gefeiert. Die vorsitzenden Tribunen waren nicht imstande, den infolge der Eifersucht der Schauspieler entstandenen Tumult zu dämpfen. — *histrionum*] In damaliger Zeit blühte namentlich das Pantomimenspiel, dem Augustus seine Gunst zugewandt hatte, daher *ei ludicro* „solchem“, ebenso *talibus*. — *dum obtemperat*] „dem Mäcenaz zu Liebe“. — *effuso in*] „der den Bathylus leidenschaftlich liebte“. — *civile*] s. Kap. 33: „civile ingenium“. — *via*] „Richtung“.

10. *ad duriora*] in bezug auf *mollior habitum*, „auf härtere Behandlung hinzulenken“.

**Kap. 55.** 1. *quod quamquam ... parabat ... praecepit*] *quod* dient nur zur Anknüpfung: „obschon er mit den größten Vorbereitungen sich zu einem Sommerfeldzuge rüstete, unternahm er zuvor bei Beginn ... einen plötzlichen Streifzug gegen ...“. — *initio ... et*] *et* s. Kap. 29: „orto die et“. — *spes ... dissidere*] Der Infinitiv Präsens nach *spes* steht deshalb, weil die Erfüllung der Hoffnung schon vorausgesetzt wird; wir fügen ein „schon“ bei. — *dissidere in*] Die Präposition *in* drückt die Bewegung nachseiten des ... aus, also noch das Stadium der Entwicklung, während *dissidere inter* die Ruhe, eine schon fertige Parteibildung bezeichnen würde.

8. *perfidia aut fide*] „der eine durch ... der andere ...“. — *supremo convivio*] das letzte Mahl vor Varus' Überfall, an dem die germanischen Fürsten teilnahmen. Es wurde seit 8 v. Chr. in allen Lagern am 1. August der sogenannte „Kaisertag“ gefeiert; *post quod in arma itum* bestimmt demnach

Arminius' Abfall auf den 2. August. — *crimina et innoxios*] Verbindung eines Abstractum mit einem Concretum, wir anders.

10. *privatim*] „der persönliche gegenseitige Haß“. — *inimici soceri*] *inimicus* in seltener passiver Bedeutung „angefeindet“.

**Kap. 56.** 1. *tumultuarias cateras*] im Gegensatz zu *auxiliares copiae*, der stehenden Truppe, eine nur für den besonderen Fall aufgebotene Streitmacht der Bundesgenossen. — *vestigia*] „auf den Trümmern“. — *paterni praesidii*] Germanicus zieht von Mainz aus gegen die Chatten (Nassau und Hessen), daher ist hier nicht Aliso an der Lippe, sondern das auf dem Taunus von Drusus 10 v. Chr. (s. 2, 7) angelegte Kastell bezeichnet.

5. *expeditum*] „schlagfertig“. — *rapit*] „in raschem Zuge führen“. — *L. Apronio*] er hatte schon im pannonischen Kriege (6—9 n. Chr.) unter Tiberius und Germanicus mit Auszeichnung gedient, damals nur Legat des Germanicus, hernach in den Jahren 19, 20, 21 n. Chr. Statthalter in Afrika; er war im Jahre 16 in Rom anwesend (2, 32). — *ad munitiones ... fluminum*] Wege und Flüsse (durch Brücken) gangbar zu machen und zu sichern. — *rarum illi caelo*] „denn er hatte bei der unter dem dortigen Himmel seltenen Trockenheit und bei dem niedrigen Wasserstande den ungestörten Marsch beeilt“. — *properarerat*] s. Kap. 6: „festinavisse“.

10. *transmiserat ... arcebant*] Bei dem Kollektivbegriff *iuventus* beide Numeri. — *tormentis*] Schweres Geschütz (*catapultae* und *ballistae*), früher nur bei Belagerungen im Gebrauch,

fand in der Kaiserzeit auch in Feldschlachten Verwendung. — *pulsī*] „von da mit ... verjagt, suchten sie vergeblich über ... zu unterhandeln, und während einige zu ... zerstreuten sich die ... nach Preisgebung ihrer Gaue und Dörfer ...“. — *Mattio*] nördlich der Eder.

15. *cessit*] absolut. — *exterruit*] Cäcina war von Vetera aus marschiert.

**Kap. 57.** 1. *quanto quis promptus ... tanto magis*] Diese Abweichung vom älteren Sprachgebrauche (in beiden Gliedern Komparativ) ist nicht Taciteische, sondern überhaupt nachklassische Eigentümlichkeit. „Jeder wird in dem Verhältnis für zuverlässiger gehalten, in welchem er zu kühnem Wagnisse bereit ist (Bravour zeigt)“. Kap. 68: „quanto inopina, tanto maiora offunduntur“. — *rebus commotis*] Das Asyndeton drücken wir durch „auch“ aus: „in Zeiten der Aufregung auch für einflussreicher“.

5. *conscientia*] „im Bewusstsein seiner Schuld“. — *apud aram*] gehört zu *sacerdos*. — *ruperat ritibus*] er hatte sein priesterliches Gelübde gebrochen, „die priesterlichen Binden“.

10. *pretium fuit*] „hielt es der Mühe wert“. — *uxor Arminii*] d. i. Thusnelda. — *erecta in lacrimas*] „nicht zu Thränen gebeugt“.

15. *simul Segestes*] „dazu Segestes“, ein gar nicht nötiges Verbum ist am wenigsten aus *ferrebantur* zu entnehmen. Ebenso Kap. 61: „simul antefixa ora“. — *ingens visus*] „eine Riesengestalt“. — *bonae societatis*] „im Bewusstsein guter Kameradschaft“.

**Kap. 58.** 1. *neque odio*] *neque* absolut, „durchaus nicht“.

5. *pacem quam bellum*] Das absolute *quam* fügt der eben unbedingt ausgesprochenen Behauptung noch eine Einschränkung hinzu, die wir nur in diesem Sinne nach ausdrücken können. Segestes hatte gegen Varus und kürzlich noch gegen die Römer gestanden. Solche Ausnahme wird bei seiner Friedensliebe durch *quam bellum* bezeichnet: „weil ich das gleiche Interesse für die Römer und Germanen und den Frieden wenigstens mit innigerer Überzeugung als den Krieg für geboten erachtete“. Kap. 4: „aliquid quam“, 13, 6: „plerumque auspiciis et consiliis quam telis manibus geri“. — *quia erat*] „hi gehalten durch die Schläffheit (*soedia*) habe ich, weil vonseiten ein gerichtlichen Verfahrens so gar nicht zu erreichen war, darauf gedrungen, dass ...“.

10. *illa nox*] s. Kap. 55: „si premo convivio“. — *tui copia*] „ich dich erreichen konnte“. — *neque ob praemium*] energische Ablehnung.

15. *idoneus conciliator*] „passender Vermittler“. — *Caesar*] d. i. Germanicus.

20. *auctore Tiberio*] In der Kaiserzeit durfte das Heer nur den Kaiser als Oberfeldherrn mit dem Imperatorstitel begrüßen, s. 2, 18: „miles in loco proelii Tiberium imperatorem salutavit“; Ausnahmen fanden nur bei kaiserlichen Gnaden statt, wie bei Blaesus 3, 74, so auch hier auf Tiberius' besondere Veranlassung. — *puer*] Er hieß Thumelicus. — *indubrio*] „wie schmachvoll er hernach zu leiden gehabt hat“; wir erfahren in 11, 16, dass er im Jahre 47 n. Chr. nicht mehr lebte.

p. 59. 1. *invitis aut cupien-*  
vgl. Agr. 18: „quibus bellum  
tibus erat“ (*βουλευένοις ἦν*). —  
*uxor*] Objektivierung des Aus-  
s: „der Gedanke an . . .“. —  
*uterus*] „Leib“ mit Beziehung  
auf Schwangerschaft. — *raecor-*  
*agebant*] „machten ihn wahn-  
.“.

*tres legiones*] *legg. XVII, XIX*,  
die nicht wieder erneuert wur-  
den; dafür wurden neu gebildet, *leg. I*  
(p. 42), *leg. XXI* später *Rapax*  
entstand; als dritte wurde die von  
galatischen Tetrarchen Deiotarus  
überliefert und bei der Einziehung Ga-  
latis als römische Provinz beibehal-  
ten. — *proditione*] Hinweis auf  
die Verräter, der Germanicus als Verräter  
des Vaterlandes gedient hatte.

*sacerdotium*] das Kap. 57 er-  
hebt Priesteramt *apud aram Ubio-*  
— *Germanos*] Gegensatz zu Sege-  
dem entarteten: „was ein echter  
Germane ist“. — *togam*] Anspielung  
auf römisches Zivilrecht, das Varus  
nicht kannte. — *inexperta*] passivisch, wie  
*nescia*.

*delectus*] Tiberius, der eigens  
ausgewählt wurde, konnte nichts ausrich-  
ten, so wenig dieser unerfah-  
rene Germanicus (*adulescentulus*). —  
*as noras*] nicht Gegensatz zu  
den Kolonien, sondern dem Be-  
stand *antiqua* in rhetorischer Weise  
eingesetzt, „neumodisch“.

p. 60. 1. *non modo . . . sed*  
*etiam* hebt das zweite Moment  
hervor, *etiam* ohne *sed*  
beibehält den ersten Begriff. — *mole*  
„damit der Krieg nicht mit ver-  
derben“  
ORNELII TACITI ANNAL. I (LIB. I. II). (K.)

einigter Kraft hereinbreche“. — *qua-*  
*draginta cohortibus*] Cäcina nimmt nicht  
die gesamten vier Legionen des unteren  
Germanien mit sich, es bleiben die  
Adler mit Besatzung zurück, daher  
werden Kap. 65 auch nur *signa* (der  
Kohorten) erwähnt. Daß Kap. 63 diese  
Kohorten *legiones* genannt werden, ge-  
schieht der Kürze wegen.

5. *Amisiam*] Ems. — *finibus*] s.  
Kap. 8: „porta triumphali“. — *quat-*  
*tuor legiones*] die vier Legionen Ober-  
germaniens. — *per lacus*] jetzt Ein-  
See (Zuydersee). — *praedictum*] „vor-  
herbestimmt“.

10. *Sertinius*] von der Amisia aus. —  
*inde*] von der Zeit, „sodann“. —  
*agmen*] Germanicus' Heer ohne Ser-  
tinus' Reiterei. — *ad ultimos*] *ad* „vor-  
bei“ den nordöstlichsten; sie werden  
nur gestreift. — *inter*] den Accusa-  
tiven nachgestellt, s. Kap. 19: „seque-  
coram“. — *Teutoburgiensi saltu*] Seine  
Lage wird noch immer verschieden  
bestimmt; nach Tacitus' Darstellung  
liegt er nördlich von den Quellen der  
Amisia (Osning).

Kap. 61. 1. *permoto*] „tief er-  
griffen“. — *omni qui aderat*] „soweit  
es zugegen war“. — *occulta saltuum*]  
s. Kap. 50: „obstantia silvarum“. —  
*pontes et aggeres . . . imponeret*] „auf-  
führen“.

5. *fallacibus campis*] „trügerisch“  
(durch Moorboden). — *incedunt*] erst  
seit Tacitus transitiv. — *maestos*]  
„trauerreichen“. — *locos*] = *loca*. —  
*manus*] „Mannschaft“. Die Raum-  
verhältnisse des Versammlungplatzes  
(*principia*) aller Soldaten liefen nach  
der Ausmessung desselben (*dimensis*)  
auf drei Legionen schließend. — *medio*  
*campi*] Der Marsch (auch die Erzäh-

lung) geht weiter über das zweite Lager hinaus; daher ist nicht das zwischen dem ersten und zweiten Lager liegende Feld zu verstehen, sondern „inmitten des Feldes“, wo der letzte Kampf nach dem Ausmarsche aus dem zweiten Lager stattfand. Ablativ *medio* ohne *in* 1, 64 u. ö. Das Schlachtfeld wird in neueren Untersuchungen immer verschieden bestimmt (Barenau?).

10. *simul*] s. Kap. 57: „*simul* Sequestes“. — *ora*] von Menschen, also „Schädel“. — *vincula elapsi*] *elabi* wie *effugere* konstruiert.

15. *ubi ... invenerit*] direkt: hier hat Varus den Tod gefunden, daher Konjunktiv des Perfekts.

**Kap. 62.** 1. *Romanus*] mit Betonung vorangestellt. Nach dem Völkerrechte kam den Germanen als Siegern die Pflicht der Beerdigung zu. — *qui aderat*] mit Bitterkeit: „gerade“. — *condebant*] In der Übersetzung ist *condebant* vorwegzunehmen und noch einmal vor *omnes* zu wiederholen: „ein römisches Heer begrub die Gebeine ... und da keiner wissen konnte, ob sie Fremder oder Angehöriger Reste mit Erde deckten, so begruben sie alle als Verwandte, als Blutsgenossen mit verstärktem Rachegefühl gegen den Feind trauernd und ergrimmt zugleich“.

5. *gratissimo munere*] vonseiten Germanicus' „freudigster Liebesdienst“, s. Kap. 28: „*grati in vulgum*“. — *cuncta*] „alles Thun“. — *tardatum*] „gelähmt“. — *formidolosiores hostium*] neutral: „sich fürchtend vor ...“, nach Analogie von *pavidus* mit Genetiv. — *neque ... debuisse*] Die beiden vorangehenden Gründe (*seu ... sive*) sind mutmaßliche; gewiss ist,

dafs Tiberius diesen Grund seiner Mißbilligung anführte. Das folgende *atretractare feralia* („sich mit der Leichenbestattung befassen“) durfte Germanicus aus militärischen Gründen als *imperator* nicht thun, auch nicht *a praeditis auguratu et vetustissimae caerimoniis* (Weihen).

**Kap. 63.** 1. *evahi*] „vorzusprechen“. — *colligi*] „sich zusammenheften“; gesammelt waren sie schon. *monitos*] Die Verba des Ermahnens regieren bei Tacitus oft den Infinitiv.

5. *subsidiariae cohortes*] „zur Reserve bestimmt“. — *impulsae*] „z Weichen gebracht“. — *auxerant trudebanturque*] Die Bestürzung war schon eingetreten, und infolgedessen wurden sie in einen Sumpf gedrängt. *abscessum*] „man kam davon“, d. h. die *subsidiariae cohortes* wurden in dem Sumpfe gerettet; im ganzen Verlauf der Schlacht für die Römer nicht glimpflich abgelaufen. — *mox rediit*] „bald darauf erfolgte der Rückzug Heeres, die Legionen ...“, d. h. vier Legionen des Germanicus.

10. *ad Amisiam*] s. Kap. 60: „*ad praedictum amnem convenere*“. — *per equitum*] Die andere Hälfte befand sich unter Stertinius besonderen Auftrags. s. Kap. 71. — *suum militem*] die *quadraginta cohortes* unter Vexillarius keine *legiones*. Cäcina nahm sei Rückweg über die *pontes longi*, ein Knüppeldamm, vielleicht im Bourtau Moor, wo ein solcher im Jahre 1872 zwei bis drei Fuß unter der jetzigen Oberfläche wieder aufgefunden wurde. Außer diesem sind aber auch in anderen parallelen Bohlwege zwischen den heutigen Ortschaften Brägel und Schoberink entdeckt worden. — L.

: war vor den Feldzügen  
brusus bis über die Elbe  
rmanien vorgedrungen.

] „klebrig“.

is et alii] Cäcina beab-  
ierlei: Ausbesserung der  
bwehr des Feindes, bei-  
n Lager aus geschehen;

Arbeit an den *pontes*.  
ang *opus et alii inci-*  
statt *alii ... alii*) läßt  
Nachdruck auf das er-  
s. 12, 56: „multitudo  
municipiis et alii urbe

1. *stationes*] sind die zu  
des Dammes zum Schutze  
aufgestellten Soldaten.  
griffen diese an, durch-  
und warfen sich von allen  
ie Arbeiter. Die weitere  
; ist dadurch unmöglich,  
es sich um Gegenwehr. —  
die Arbeiter an den *pon-*  
Kap. 56: „ad munitiones  
*nisi*] *niti* mit Infinitiv  
*gradum instabilis*] Sie  
festen Boden zum Aus-  
an beim Nahkampf einen  
ändern setzt.

*rhudes*] s. Kap. 5.

*utus ... labor*] Der Marsch  
rfallenen Damm war an-  
rühselig, nun mußten sie  
Wasser waten.

*umque*] „der ganze“. —  
die Begründung der Aus-  
eines Entschlusses, daher  
*n aciem* nicht ein „nur“  
1. Der Gedanke ist, daß  
ine Schlachtlinie aufzu-  
möglich war, wenn auch  
astiger Tiefe. — *medio*

*montium et paludum*] zu beiden Seiten  
des Dammes.

**Kap. 65.** 1. *per dirersa*] „aus ent-  
gegengesetzten Gründen“.

8. *quies*] „Traum“. — *velut vocan-*  
*tem*] *velut* „nach seiner Meinung“,  
d. h. er habe ihn deutlich rufen hören.  
*vocare* wie unser „rufen“, d. h. ein-  
laden zu folgen, „zu sich winken“. —  
*manum*] gehört zu *reppulisse*, zu *inten-*  
*dentis* ist noch einmal *manum* hinzu-  
zudenken, wir: „er habe seine nach ihm  
greifende Hand zurückgestoßen“. —  
*contumacia*] hier mehr als Ungehör-  
sam, „trotziger Übermut“.

10. *haesere caeno*] Ablativ statt *in*,  
„festsitzen“. — *fossis*] „Löcher“;  
Gräben waren dort nicht. — *turbati*  
*circum milites*] d. i. die durch *leg. I*  
und *XX* gestellte Bedeckung der Ge-  
päckwagen. — *incertus signorum ordo*]  
Die Fahmenträger waren in der Verwir-  
rung von ihren Zügen abgekommen. —  
*sibi quisque properus*] „Jeder eilte für  
sich vorwärts“.

18. *figi limosa humo*] Die schon  
herbeigeschaffte Erde war durch das  
Wasser schlammig geworden.

20. *circumveniebatur*] „dahin ge-  
rafft“, s. Kap. 13: „omnesque cir-  
cumdati sunt“. „Cäcina war umringt  
und würde umgekommen sein, wenn  
nicht ...“. — *enisae*] „sich in die  
Höhe arbeiten, sich durcharbeiten“.

25. *funestas*] als Prädikat zu über-  
setzen: „daß die Finsternis ihnen den  
Tod bringe“.

**Kap. 66.** 1. *inde*] Veranlassung. —  
*credentium*] sind andere (als die Um-  
gerannten *obturbavit*), zu denen das  
Gerücht immer weiter drang. — *de-*  
*cumana*] Auf dem Marsche wurde in

gewöhnlichen Zeiten das Lager mit der *porta praetoria* nach vorn angelegt. Hier auf der Flucht war selbstverständlich gerade das Gegenteil geboten; zur Orientierung des Lesers wird noch ausdrücklich hinzugefügt *decumana aversa hosti*.

5. *comperto*] s. Kap. 6: „periculoso“.

**Kap. 67.** 1. *temporis ac necessitatis*] „was die schwierige Lage erheische“. — *ea consilio temperanda*] (sc. *arma*) „man müsse sie mit weisem Bedachte schonen“ (sie nicht blindlings gebrauchen). — *expugnandi hostes spe*] *hostes* Nominativ.

5. *nulla ambitione*] „ohne parteiliche Bevorzugung, ohne persönliche Rücksichten“.

**Kap. 68.** 1. *spe, cupidine et ... sententiis*] Es ist die Eigentümlichkeit des Tacitus, von Äußerungen des Subjekts (*spe, cupidine*) auf Entfernteres überzugehen, *diversis ducum sententiis*; *et* in Gegenüberstellung von *spe, cupidine* (beide als eins). — *per umida et impedita*] über die ganze Strecke hin des nassen und unweg-samen Bodens.

5. *proruunt fossas*] Nach Analogie von *irrumper* mit Accusativ der Ortsrichtung verbunden: „sie stürzen vorwärts nach den Gräben“. — *prensant* und *haesere*] in natürlicher Bezeichnung, sie packen mit den Händen den oberen Rand des Walles, um sich hinaufzuschwingen, und hängen förmlich in der Luft. — *raro super milite*] „während sich oben (*super*) nur wenige Soldaten zeigen, wie von Furcht gelähmt“. — *exprobrantes*] „höhnisch rufen“.

10. *quanto inopina*] s. Kap. 57. —



bestimmt, wo er die beiden wieder aussetzte.

*re aequinoctii*] „die Wage“, in der herbstlichen Tag- und Nacht, „durch den Einfluß des ...“. Die Lateiner setzen anstatt der bewirkenden Urveranlassenden Momente der- ap. 71: „alium spe, cunctos habet“, „den einen durch den auf Hoffnung der Genesung, den erworbenen Ruhm“. — *re*] „hin- und hergerissen“. — „kommen daher“.

*quando*] „bisweilen“. — *ad-nda*] „wenn eine Welle her-; *vox, mutui hortatus* sind ungen, sich vor einer drohen- e vorzusehen. — *differre*] aus“. — *involvebantur*] „hin-“ (*in undas*). — *eodem*] n“.

*silibus*] „Lebensmittel“. — *et*] Praesens, allgemeine Vor- „als ein vom Feinde ein- nes Heer“. — *reddidit ter-* fagesanbruch hatten sie wie- den Boden“ erreicht.

1. 1. *Stertinius*] war Kap. genannt, obschon durch *pars* auf diesen anderen Teil der ingedeutet wurde.

*ia pecunia*] er ersetzte ihnen ste, s. Kap. 37.

s. Kap. 70: „*sidere aequi-sibique et proelio*] s. Kap. 4. ch Ansprache und Fürsorge (ingabe für sich und die

geführt; daher konnte auch er nur einen Triumph halten (Prinzen wie Germanicus genossen damals noch die Ehre). Den siegreichen Feldherren wurden nur die äußeren Triumphal- zeichen (*insignia*) verliehen, bestehend nach Liv. 10, 7 aus *tunica palmata, toga picta, corona triumphalis laure- ataque*. — *in acta sua iurare*] Der Eid auf die Verfügungen des Macht- habers, seit dem Jahre 42 v. Chr. auf die Verordnungen des Julius Cäsar von den Triumvirn eingeführt, setzte sich unter der Kaiserherrschaft in der Weise fort, daß er alljährlich am 1. Januar wiederholt wurde. Auch die Verfügungen der Vorgänger wurden beschworen, unter Tiberius die des Augustus.

5. *male gesta re publica*] „durch schlechte Staatsverwaltung“.

10. *impune erant*] Die adverbiale Verbindung kehrt bei diesem Worte öfter wieder. — *tractavi*] drückt nicht die Handlung der Untersuchung aus, sondern die Überlegung, ob er bei der gegebenen Veranlassung nicht die Untersuchung auf Grund des Majestäts- gesetzes (*specie eius legis*) eintreten lassen könne. „Augustus war der erste, der an eine Untersuchung über Schmähschriften unter dem Vorwande dieses Gesetzes dachte“. — *iudicia redderentur*] gerichtlicher Ausdruck: „eine gerichtliche Untersuchung ge- wahren“.

15. *asperavere*] „ärgerten“. — *car- mina ... vulgata*] Solche anonyme Pas- quille auf Tiberius hat Suet. Tib. 59 überliefert.

2. 1. *triumphalia insignia*] der Monarchie wurden alle er den Auspizien des Kaisers

**Kap. 73.** 1. *praetemptata crimina*] „die mit Falanien ... zur Probe an- gestellten Beschuldigungen zu berich-

ten, damit man erkenne ...“. — *dein repressum*] ist wohl auf die Regierungszeit des Tiberius selber zu beziehen, der wiederholt selber dafür sorgte, daß dies Übel in Schranken gehalten wurde, s. 3, 36. 37. 66—68. 70. 4, 36. Das dem *dein* gleichbedeutende *deinceps* Kap. 81 bezeichnet offenbar die Zeit des Tiberius. — *postremo arserit*] umfaßt die letzten Regierungsjahre desselben, wo die Majestätsklagen auf alle Verhältnisse schädigend einwirkten (*cuncta corripuerit*).

5. *cultores Augusti*] die geistliche Dienerschaft des Kultus für den *divus Augustus*, die man in allen Häusern hielt (*per omnes domos habebantur*). — *consulibus*] nicht dem Prätor, da nach einer Bestimmung des Augustus Senatoren nur von ihresgleichen (nur vom Senate), auch die Ritter in Fällen von Majestätsklagen vom Senate gerichtet wurden.

**Kap. 74.** 1. *praetorem Bithyniae*] Es ist unklar, weshalb Tacitus den Granius Marcellus hier *praetor* nennt, da dieser doch in einer Inschrift als *pro consule* der Senatsprovinz Bithynien bezeichnet wird. — *subscribente*] „als Nebenkläger auftreten“. — *qui ... iniit*] bezieht sich, wie aus dem Folgenden erhellt, offenbar auf den entfernteren Cäpio Crispinus, weshalb *subscribente Romano Hispone* parenthetisch aufzufassen ist. — *audaciae*] „Frechheit“.

5. *nam egens*] beweist *celebrem fecerunt*, daher können die drei Adjektiva nur zu *dedit exemplum quod* gehören, nicht zu *periculum facessit*, das noch mit *dum adrepi*t zu verbinden ist: „denn während er mit geheimen Eingaben ... an die schlimme

Seite (*saevitia*) ... sich heranmachte und bald ... Gefahr bereitete: so gewann er dürrtüg ... Einfluß ... und gab so ein Beispiel, dessen Nachahmer ... bereiteten“. — *postremum sibi*] I Delatoren wurden später öfter gerade wegen ihres schlimmen Gewerbes bestraft. — *sed*] führt auf die unterbrochene Erzählung zurück: „Marcellus nun“. — *insimulabat*] „bezüchtigte 10. *inevitabile crimen*] Appositi zu *sinistros ... habuisse*. — *exarsit* d. i. *Tiberius*.

15. *palam et iuratum*] Schwur und mündliche Abstimmung der Senatoren mußte erst beschlossen werden. Er gewöhnlich galt *pedibus in sententia ire*. — *quo ceteris*] Worte des Erzählers.

20. *quantoque incautus*] s. Kap. „quanto promptior“. — *patiens tulit*] „nahm ruhig hin“. — *pecuniis repetundis*] auch *repetundarum* (sc. *crime*) Verbrechen der Gelderpressung, wovon seitens der Statthalter fielen nicht nur die Majestätsverbrechen, sondern wovon dem dazu bestellten Gerichtshof der Rekuperatoren zugewiesen.

**Kap. 75.** 1. *libertas corrumpitur*] Daß Tacitus die durch Tiberius Gegenwart bewirkten Entscheidungen der Richter, obgleich sie dem Rechte gemäß gegen die Umtriebe und Bitten einflussreicher Männer ausfielen, eine Beeinträchtigung der *libertas* klagt, ist bezeichnend für seine politische Staatsauffassung.

5. *mole*] „die Schwere“ (der Druck) *aerarii praetoribus*] Abl. absol. Er, der Vorsteher des Ärar hat Tacitus nacheinander folgenden Bestimmungen 13, 29 zusammengestellt. Zur Zeit Tiberius hatten noch nach Augustus

nung Prätores (durchs Los ge-  
die Verwaltung desselben. —  
*m tribuit*] aus dem Fiskus. —  
*n ordinis*] „Entlassung aus dem  
orenstande“, wegen Armut, da  
ermögen nicht 1 Mill. Sesterze  
; und die notwendigen Standes-  
oen seine pekuniären Kräfte über-  
n.

*decies sestertium*] Senatoren-  
s. — *probare causam*] Jeder  
seinen eigenen Grund, daher  
Plural. Vgl. 6, 22: „sapientis-  
veterum, quique sectam eorum  
antur“.

3. 76. 1. *stagnaverat*] hier tran-  
— *aedificiorum et hominum*  
s] etwa „Ruin“. — *obtegens*]  
chleiernd“, d. h. sich gar nicht  
kümmern. — *remedium coer-*  
*fluminis*] d. i. ein Mittel, den  
einzuschränken, „Vorkehrung  
...“.

*levari*] weil die vielfachen Ab-  
für den Prokonsul und dessen  
at wegfielen, denn die Statthal-  
r kaiserlichen Provinzen wurden  
aiser besoldet. — *edendis gladi-*  
*ibus*] „bei der Feier der Gladia-  
piele“. — *obtulerat*] „in Aus-  
gestellt hatte“. — *quamquam*]  
; nur zu *vili* „wertlos“. —  
sc. *erat*, zugleich Accusativ zu  
sse.

*abstinuerit ... trahebant*] Über  
Konjunktiv des Perfekts neben  
ant s. Kap. 61: „invenerit“. —  
ant] = *interpretari*. — *comiter*]  
Freundlichkeit“. — *concessam*  
*iem*] „daß er seinem Sohne die  
gewährt habe, seinen grausamen  
zur Schau zu tragen und beim  
Anstofs zu erregen“.

**Kap. 77.** 1. *proximo priore anno*]  
im vorigen Jahre, s. Kap. 54. — *non*  
*modo ... sed*] s. Kap. 60. — *praeto-*  
*riae cohortis*] die gerade zur Aufrecht-  
erhaltung der Ordnung bei den Spielen  
gegenwärtige Kohorte.

5. *praetoribus*] dem jedesmaligen  
*praetor peregrinus*, der nunmehr an-  
statt der Volkstribunen den Vorsitz  
bei den *ludis Augustalibus* führte, s.  
Kap. 54. — *neque fas Tiberio*] „in  
seinem Gewissen nicht erlaubt hielt“.

10. *lucaris*] eigentlich eine Forst-  
steuer, aus deren Ertrag das Gehalt  
für die Schauspieler bestritten wurde  
(„Besoldung“). — *egredientes*] Accusa-  
tiv, d. i. die Schauspieler. — *aut ...*  
*sectarentur*] *sectari* „nachlaufen“ in  
der Bedeutung „den Hof machen“. —  
*et ... fieret*] durch die Anfügung mit  
*et (que)* wird das positive *ut*, wie  
öfter, aus dem vorangehenden *ne* ent-  
nommen.

**Kap. 78.** 1. *petentibus Hispanis*]  
Dieser neue Tempel des Augustus war  
gemeinsames Heiligtum des ganzen  
Hispanien, ein schon früher vorhan-  
dener Altar von ihm zu Tarracon war  
Eigentum der Stadt. Frühere Altäre  
und Heiligtümer zu Ehren des Au-  
gustus in den Provinzen waren ihm  
nur in Vereinigung mit Roma geweiht;  
vgl. Kap. 10. — *centesimam*] d. i.  
1 Prozent, *ducentesimam*  $\frac{1}{2}$  Prozent. —  
*militare aerarium*] im Jahre 6 n. Chr.  
gegründet, verschieden von dem Staats-  
ärar, diente zur Bestreitung der Kosten  
für das Heer. Die Einnahmen waren  
gerade diese *centesima* von allen Ver-  
kaufsgegenständen. Doch liegt in *sub-*  
*sidio* die Andeutung noch anderer Zu-  
flüsse, von denen wir nur aus spä-  
terer Zeit die *vicesima hereditatum et*

*torum* (5 Prozent) und die *quingesima mancipiorum venditorum* Prozent) kennen.

5. *dimitterentur*] s. Kap. 36. — *seem stipendiorum finem*] „ein Abfluß mit 16 Dienstjahren“, prägnant ür: Dienstentlassung nach 16 Jahren.

**Kap. 79.** 5. *idque ipsis perniciem*] abhängig von *orantibus ne*. Sie baten, daß ihnen dies nicht Schaden bringen möge, d. h. der Senat möge nicht zulassen, daß ... — *superstagnavisset*] „austreten“. Die Interamnatens behaupteten: wenn das Wasser des Nar in Bäche abgeleitet würde (*diductus*), kämen ihre Äcker unter Wasser zu stehen; denn die Bäche könnten die große Masse des Wassers nicht fassen und weiterführen.

10. *consuluisse naturam*] Die Reatiner wußten nicht mehr, daß gerade der Abfluß des Veliner Sees nicht ein natürlicher war. Curius Dentatus hatte vermittelt eines Bergdurchschnittes den Abfluß in den Nar künstlich bewerkstelligt. — *ora*] sonst „Mündung“ scheint hier „Quelle“ zu bezeichnen. — *sociorum*] Die Anwohner der heimischen Flüsse waren zu der Zeit, als diesen Opferdienste etc. geweiht wurden (die noch bestanden, *dicaverint*), wirklich *socii*. Vgl. 4, 22: „Numantina, prior uxor eius, accusata iniecisisse carminibus et veneficiis vaecordiam marito“, d. h. als sie noch seine Frau war. — *accolis fluvii*] *accola* attributivisch, „Nachbarflüsse“. Liv. 1, 7: „pastor accola eius loci“, „ein in der Nähe wohnender Hirt“.

15. *nil mutandum*] und doch existiert ein antikes dammartiges Bauwerk, welches den Lauf des Flusses Chiana (Clanis) zu regulieren bestimmt

war. Der Bau erstreckt sich in seinen Resten ca. 100 Meter weit und erreicht die Höhe von 4½ Metern. Dieser Damm bei Orvieto scheint zu ergeben, daß das Werk dennoch teilweise ausgeführt wurde.

**Kap. 80.** 1. *Poppaeo Sabino*] seit dem Jahre 12 n. Chr. Statthalter von Mösien, Großvater der Poppaea Sabina, Neros Gemahlin. — *additi Achaia ac Macedonia*] in Ausführung des Kap. 76 erwähnten Beschlusses. — *Moesia*] das heutige Serbien und Bulgarien. — *exercitiis aut iurisdictionibus*] Das erstere bezeichnet die kaiserlichen Provinzen mit Heerbesatzung, dieses die Ausübung der Gerichtsbarkeit sowohl in den kleineren kaiserlichen Provinzen durch *procuratores* (auch *praetores*), als in den Senatsprovinzen, in denen ein *procurator* das kaiserliche Gut verwaltete, bisweilen mit Gerichtsbarkeit (*sui praetoris*). — *novae curae*] wieder einen andern auszuwählen.

5. *semel placita*] „den einmal gefaßten Beschluß“. — *invidia*] steht *taedio* gleich. — *iudicium*] „bei seiner Auswahl bedenklich“. — *eminens*] „hervorragende Tüchtigkeit suchte er nicht hervor“; *vitia* im Gegensatz zu: „die Untüchtigkeit“.

10. *non erat passurus*] „denen die Stadt zu verlassen nicht erlaubt war“.

**Kap. 81.** 1. *tum primum*] für das erste Jahr, 15 n. Chr., waren die Konsuln noch durch Augustus bestimmt worden. Nun mußten sie für das folgende Jahr, 16 n. Chr., zum erstenmale designiert werden. — *deinceps*] bezieht sich nur auf Tiberius

g. — *firmare*] steht bei Ta-  
cht für *adfirmare*: „etwas  
behaupten“. — *orationibus*]  
len *Acta senatus* verzeichnet  
*professos*] feststehender Aus-  
r „sich melden“.

10. *speciosa verbis*] „das war den  
Worten nach schönklingend, in Wirk-  
lichkeit inhaltlos oder lauter Trug“. —  
*quantoque*] „und mit je größerem  
Scheine der Freiheit sie verdeckt wur-  
den, zu desto feindseligerer Knecht-  
schaft sollten sie ausschlagen“.

---

## LIBER II.

**Kap. 1.** 1. *Arsacidarum*] Das parthische Reich, im Jahre 256 v. Chr. durch Arsaces gegründet und nur von dessen Nachkommen beherrscht, wurde im Westen durch den Euphrat begrenzt und war beständig ein gefährlicher Feind der Römer. Namentlich erhob sich wiederholt Streit zwischen beiden wegen des im Norden der Parther gelegenen Armenien, dessen Könige als Vasallen einzusetzen beide Staaten beanspruchten.

5. *depulssus*] den Antonius im Jahre 36 v. Chr. — *venerantium*] das Konkretum statt unseres Abstraktum, „Ehrfurcht“. — *officia*] „Huldigungen“ durch die Herausgabe der Feldzeichen und Gefangenen im Jahre 20 v. Chr. — *haud perinde quam*] „nicht gerade aus ... vor uns, wohl aber ...“.

**Kap. 2.** 1. *internas caedes*] „blutiger Hader daheim“. — *Caesar*] ist Augustus, auf dessen Zeit die Erzählung zurückgreift. — *accipere*] Der Infin. hist. malt die Freude der Barbaren. — *ut ferme*] = *plerumque*: „wie meist bei ...“.

10. *dedignantes*] „Unwillen durch sein Abweichen“ (*diversus*). — *raro venatu*] Die nachfolgenden Abl. qual. bezeichnen die einzelnen Abweichungen von den Gebräuchen der Vorfahren. Wir: „er jage wenig, kümmere sich

nicht um Pferde ...“. — *lecticae gemine*] „immer Tragsessel und Widwillen gegen die vaterländische Kost“ *erga*] in feindlichem Sinne oftmals. *utensilium*] s. Kap. 70, „und dafs er unter Siegel halte“. — *ignotae virtutis*] Apposition zu *prompti aditus* und *obcomitas*; *nova vitia* Prädikat: „dagegen waren freier Zutritt, entgegenkommende Freundlichkeit — unbekannte Tugenden — nur neue Laster“.

15. *aliena*] bezieht sich auf das folgende *pravis et honestis*. — *perinodum*] „gleicher Haß seinen schlechten und guten Eigenschaften“.

**Kap. 3.** 1. *Dahas*] südöstlich v. Kaspisee, ein scythisches Volk. *vacua*] „herrenlos“, wird vielfach ohne nähere Angabe des Mangelnden gebraucht, wo dieses sich von selber giebt, 14, 26: „Syriam vacuum“ (*gato*). — *interque ... opes*] steht *vacua* gleich: „herrenlos damals und dem Machteinfluß bald der Parther bald der Römer hingegeben“. — *infida*] „uns“.

5. *seque regnumque*] s. 1, 4: „sequet domum“.

10. *sociatis*] Die Kinder des Tigris, mit einander verheiratet und gemeinschaftlich regierend, hatten dem gleichem Interesse keine Veranlassung zu gegenseitigen Nachstellungen.

**Kap. 4.** 1. *non sine clade nostra*] „nicht ohne schweren Verlust für uns“. — *tum*] im Jahre 1 n. Chr. — *C. Caesar*] s. 1, 3.

5. *morte fortuita absumpto*] „durch einen Zufall umgekommen war“. — *temptatoque . . . brevi pulsa*] „nach einem Versuche mit der Herrschaft einer Frau, namens Erato, die sie jedoch bald wieder vertrieben, nehmen sie . . . den flüchtigen . . . als König an“. — *incerti solutique*] „in rastloser Ungebundenheit“. — *parum subsidii*] für Vonones, der auch zu *defenderetur* Subjekt ist.

10. *rector Syriae*] seit dem Jahre 11 n. Chr. — *exexitum*] „beschied ihn zu sich und . . .“.

**Kap. 5.** 1. *quanto acriora . . . aversa . . . intentior*] zwiefache Abweichung von der klassischen Ausdrucksweise; über *quanto* mit Positiv (*aversa*) s. 1, 51, über die sogen. Auslassung eines *tanto* bei *intentior* s. 1, 2.

5. *proeliorum vias*] Der stark hervortretende Gegensatz *at si mare intretur* läßt bei *vias* nur den Land- und Seeweg verstehen und nicht die Art und Weise der Kriegführung. — *iustus locis*] ein Gelände, wie es zu einer Schlacht sich eignet: unser „ordentlich“ genügt. — *vulneribus*] „infolge der Wunden“. — *damno armorum*] bezieht sich auf den im vorigen Feldzuge (1, 71) erlittenen Verlust an Waffen, der wirklich durch die weiten Märsche, *spatiis itinerum* (Cäcina und Vitellius), weniger durch Schlachtenverlust (*vulneribus*) herbeigeführt war. *Arma* alles, was zur Bewaffnung und Ausrüstung gehört, also auch die Pferde.

10. *possessionem*] das Meer als der „sichere Boden“, die Kriegsbasis.

**Kap. 6.** 1. *intendit*] „richtet sich hierhin seine Sorge“. — *Anteius*] Tacitus pflegt die Personen, welche er zum erstenmale erwähnt, mit zwei Namen zu bezeichnen, hier jedoch ist der Gleichförmigkeit wegen (Silius und Cäcina) davon abgewichen. Übrigens ist weder dieser Anteius noch C. Antius irgendwie bekannt. — *utero*] = *alteo*.

5. *planæ carinis*] „mit flachem Kiel“. — *utrinque*] „hinten und vorn“. — *multæ pontibus stratae*] Um die Geschütze und Pferde einzuschiffen wurden mehrere Schiffe zusammen überbrückt, so daß nicht die Brücken, sondern vielmehr die Schiffe die Möglichkeit des Überganges boten, daher *super quas*, nicht *quos*. — *augentur in speciem*] „vermöge der Segel leicht dahingleitend, schnell durch die Ruder, gewährten sie durch den freudigen Mut der Soldaten einen noch stattlicheren und schrecklicheren Anblick“.

10. *insula Batavorum*] weil vom Rhein und Waal umflossen. — *ob faciles adpulsus*] dazu gehört *accipiendo . . . opportuna*: „war vorher bestimmt wegen bequemen Anlegens und weil gut gelegen für die Einschiffung der Truppen und für deren Beförderung nach dem Kriegsschauplatze“. — *continuus*] „ohne Unterbrechung . . . und bewahrt seinen Namen . . . dort, wo er an Germanien vorüberfließt“.

15. *adfluens verso cognomento*] durch einzelne Sätze aufzulösen: „... fließt er . . . bald vertauscht er . . . mit dem der Maas und als solche (*eiusque*) . . . in denselben Ozean“, d. h. wie der andere Arm.

**Kap. 7.** 1. *castellum*] Die am Schlufs dieses Kriegszuges erwähnten

Befestigungen zwischen Aliso und Rhein sprechen dafür, dieses an der Lupia gelegene Kastell Aliso auch als das Ziel dieser Unternehmung zu erklären.

5. *Druso sitam*] „zu Ehren“. — *princeps*] er selber an der Spitze des feierlichen Umzuges (*decucurrit*).

**Kap. 8.** 1. *cum*] ist mit *perrehitur* zu verbinden. Die Partizipia können in verschiedener Weise in einzelne Sätze aufgelöst werden: „da sandte er voraus ... und verteilte ... fuhr in den Drususkanal ein und betete zu ... er möge ihm ... willig und gnädig ... helfen, sodann (*inde*) durchsegelte er ...“. — *fossam*] ein von Drusus zur Verbindung des Rheins mit den nördlichen Landseen (*lacus*) angelegter Kanal (j. Yssel). — *eodem itinere*] Sein Vater Drusus hatte denselben Weg genommen.

5. *Amisiae*] Dativ. — *laero amne*] Tacitus hebt beides hervor als Fehlgriiffe des Germanicus. Er tadelt die Landung des Heeres auf der linken Seite des Flusses, man hätte weiter hinauffahren und die Soldaten am rechten Ufer ausschiffen müssen. — *subvexit*] absolut, ist Gegensatz zu *classis relicta*, und *transposuit militum* zu *laero amne*; die Asyndeta heben die Wichtigkeit jedes einzelnen Gliedes hervor. — *efficiendis pontibus*] Sie dienten zur Sicherung des Rückzuges. — *prima aestuaria*] „Seelachen“, von der Mündung aus die nächsten, noch unter dem Einflusse der Flut und Ebbe stehend.

10. *in parte ea*] „darunter“. — *Ampsirariorum*] Sie wohnten westlich der Amisin, ihr Abfall geschah also *a tergo Germanici*. Ihr damaliger Führer Boiovalus rühmt sich 13. 55:

„quod gentem suam dicioni nostrae subiceret“. — *perfidiam*] weil sie Bundesgenossen der Römer waren.

**Kap. 9.** 1. *quaesitoque*] absolutes Partizip. s. 1. 6 „libero“.

5. *insignis*] „ausgezeichnet durch Treue und dadurch, daß er vor wenig Jahren unter Tiberius' Anführung infolge einer Wunde ein Auge verloren“. — *tum permissum*] Die Zwischenzeit (Bitte und Einholung der Gewähr derselben durch den Oberfeldherrn) benutzt Tacitus, uns Flavius vorzustellen: *tum* „dann“ traf die Erlaubnis ein (*permissum*). — *pro ripa*] „auf dem Rande des Ufers“.

10. *vilia pretia*] „den armseligen Preis“.

**Kap. 10.** 1. *diversi*] „uneins“. — *ordiuntur*] „beginnen sie, dieser mit der römischen Majestät ... jener, mit dem heiligen Rechte des ...“; *ordir* mit Accusativ. — *venienti parata clementiam*] inbezug auf Arminio „die seiner warte, wenn ...“. — *penetralis*] Accusativ zu *deos*. Cic. nat. deor. 2, 27: *di penates ... penetrales a poetis vocantur*: „die Nationalgötter“.

5. *ne mallet*] abhängig von *precibus* „daß er nicht lieber verlassen und veraten, als beherrschen wolle“.

**Kap. 11.** 1. *acies ... stetit*] *M* meint, in der Gegend von Vlotho, die Weser ihren Lauf nach Nord wendet. — *impositis*] *imponere pontes* und *imponere praesidia* können nur durch verschiedene Verba wiedergeben: „schlagen“ ... „besetzen“. *ratus*] „es sei eines Feldherrn unwürdig, die Legionen ... ohne Brücken



l sie zu besetzen“. —  
 n] Ausgediente Führer  
 enturie einer Legion er-  
 rrang und wurden bei  
 zu besonderen Aufträgen  
 ler *praefecti* verwendet.  
 nalerisch, „er bricht aus  
 heraus“. — *circumiec-*  
 nen“. — *coorti*] „Kehrt  
*instant*] „lassen nicht  
*rs congressi*] „teils im  
 “. — *quidam*] „einige  
 ], wütender Andrang“. —  
 schlossenem Haufen“. —  
 iver sucht er dadurch zu  
 er sich selber dem Tode  
*issimos irrumpens*] Accu-  
 48. — *congestis telis*]   
 lasse von Geschossen“.

*locum pugnac*] „Schlacht-  
*cernebantur*] „und“ sc.  
 at daran.

*rei discrimine*] Wir ge-  
 ie letzte Entscheidung“

*ere*] bei Tacitus sowohl  
 als mit Dativ. — *noscen-*  
*cum*] „eine vollständige  
 er Stimmung mußte man  
 n, wann . . .“; unser  
 in dem gleichen Sinne  
 it. Die Gegenüberstellung  
 fgehenden giebt der ver-  
*f penitus noscendas*.

1. *augurali*] ein mit dem  
 e vorn zur rechten Seite  
 ; stehender, durch Wände  
 r Platz zur Beobachtung  
 — *vigilibus*] Die Wachen  
 em Feldherrnzelte, konn-  
 zur Seite geschah, nicht

schen. — *ignara*] passivisch, „auf  
 heimlichen und von der Wache nicht  
 zu übersehenden Wegen . . .“. — *ferina-*  
*pelle*] „Wildschur“, um als Barbar zu  
 gelten, der kein Latein verstehe.

5. *eundem animum*] „immer das  
 gleiche Wesen“. — *stipendii*] „hun-  
 dert Sesterzien täglichen Soldes“.

10. *veniret dies*] „möge es nur Tag  
 werden, möge die Schlacht nur ange-  
 nommen werden“. — *tracturum con-*  
*iuges*] „ihre Weiber wegschleppen“. —  
*matrimonia*] „die Frauen“. — *pro-*  
*munimentis*] „auf . . .“, s. Kap. 9: „pro-  
 ripa“.

**Kap. 14.** 1. *vidit se operatum*]   
*videri* (s. 1, 65) oder *se videre*, es  
 kam ihm im Schlafe so vor, „ihm  
 träumte, er sei beim Opfern beschäftigt,  
 und . . . hätte . . . empfangen“. — *prae-*  
*visa*] „was er weislich vorgesehen“.

5. *enormis*] „übermächtig lang“. —  
*haberi*] in dem Sinne: sich handhaben  
 lassen. — *denserent*] altertümlich für  
*densare*: „Schlag auf Schlag“. — *mu-*  
*cronibus*] kann Hieb und Stich be-  
 deuten, eigentlich „die Spitze“, doch  
 auch die Schärfe des Schwertes, das  
 Schwert selber. — *quaererent*] „trach-  
 ten nach“.

10. *nervo*] „Leder“. — *tabulas*]   
 „Bretter“. — *utcumque aciem*] „allen-  
 falls noch“. — *iam*] „was anbetrifft,  
 ferner“. — *nulla vulnerum patientia*]   
 „vor Wunden nicht standhaltend“.

15. *adversis*] „wenn es schlecht geht“,  
 Abl. abs., s. 1, 6: „periculoso“. — *pa-*  
*rari*] „werde es durch die Schlacht  
 erreicht“.

**Kap. 15.** 1. *seditionem induerint*]   
 s. 1, 69: „munia induerint“.

5. *omusta tergum*] „von denen der



gemein „brachten Verder-  
nisi] „hinaufklettern“.

8. s. *Tiberium*] In der  
wurden die Schlachten unter  
ien des Kaisers geschlagen. —  
m] als *imperator* ausgerufen,  
hlacht gewonnen, s. 1, 9.

9. s. *flumine*] Das Ziel  
ten Feldzuges war die Elbe.  
ier ein anderer Fluß (Aller-  
e) zu verstehen. Ob die  
an seinem rechten oder  
r stattfand, ist ebenso un-  
das römische Heer nach der  
if dem Idistaviso schon recht  
erückt war, ist durch *po-*  
*elidunt* bezeichnet. — *arta*  
abl. qual. zu *locum*. — *pro-*  
*cis*] scheinen noch besondere  
aumgruppen) gewesen zusein,  
n von den durch *silvas* be-  
Waldungen

10. 1. *astus*] Accusativ. —  
e] das Feld vor dem Walde,  
ta *intus planities et umida*  
- *aequo aditu*] auf ebenem  
r die den Wald von außen  
e *profunda palus*, im Gegen-  
der durch den *agger* (Land-  
ildeten Anhöhe.

ere] in den Wald. — *fun-*  
*britoresque*] beides Schleu-  
stere mit der *funda* Steine  
kugeln (*glandes*, auch von  
se größere Steine mit Hilfe  
(Riemen) werfend (*loris re-*  
*ta*).

nus] „allen voran“, gehört  
e nach zu *capto vallo*, da ja  
e Teil des Fußvolkes schon  
ld eingedrungen war (*quibus*

*plana crenerant facile irrupere*). Cä-  
sar an der Spitze der prätorischen Ko-  
horten eroberte den Wall und gab das  
Zeichen, rasch in die Wälder einzud-  
ringen; (*dedit impetum in silvas*  
Kürze des Ausdrucks). — *collato*  
*gradu*] Das Gefecht kam zum Stehen;  
darin liegt, daß das schon vorher in  
den Wald entsandte Fußvolk im Nach-  
teil gewesen war; daher auch die Eile  
des Germanicus, Hilfe zu bringen.

Kap. 21. 1. *artis locis*] innerhalb  
des Waldes. — *hastas colligere*] im  
allgemeinen „zurückziehen“; sie konn-  
ten wegen des Gesträuchs die Spieße  
nicht fällen und zu verstärktem Stosse  
nicht zurückziehen. — *coacta*] bezieht  
sich auf *multitudo*. — *stabile ad*  
*proelium*] im Gegensatz zu der be-  
weglichen Kampfweise der Germanen,  
„ein Kampf festen Fußes“.

5. *insidens capulo*] „fest am Degen-  
griffe“. — *foderet ... aperiret*] noch  
von *cum* abhängig. — *riam aperire*]  
„sich Bahn machen“. — *et Germani-*  
*cus*] Nach der den beiden feindlichen  
Führern gespendeten Anerkennung hebt  
das einfache *et* ebenso wie unser „und“  
den Germanicus hervor.

10. *sero diei*] Das Adjektiv (wie  
*medium diei*) substantiviert. Kap. 29:  
„obscuro diei“.

Kap. 22. 5. *in Angrivarios*] An der  
Grenze dieser Völkerschaft (s. Kap. 19:  
„aggere ... quo a Cheruscis diri-  
merentur“) war gekämpft worden;  
Stertinius brauchte also nur unmittel-  
bar die Landwehr zu überschreiten,  
um das Volk für seinen, den Cherus-  
kern geleisteten Beistand zu züchtigen.  
Noch hatte Germanicus den Rückweg  
nicht angetreten. — *ni ... properavis-*

sent] gehört noch zu dem Auftrage des Stertinius, wie die Art der Anknüpfung (*atque illi*) und der Inhalt des folgenden Satzes (die Unterwerfung, *supplices nihil abnuendo*) zeigt. Es traf eben der angenommene Fall sofortiger Ergebung ein, Stertinius konnte umkehren und mit Germanicus den Rückweg antreten.

**Kap. 23.** 1. *strepere ... impelli*]

Die Ruder lassen das Meer rauschen, und die Segel erheben vor dem Kiele schäumende Wallung. „Und anfangs rauscht das ruhige Meer vom Ruderschlag der tausend Schiffe, oder wallt auf vor den Segeln.“ — *atro globo*] „schwarze Wolkenmassen“.

5. *variis undique procellis*] sind die für die Schifffahrt so gefährlichen Brisen, die einem drohenden Sturme vorangehen und stoßweise von allen Seiten her, ohne feste Richtung (*incerti fluctus*), die Oberfläche des Meeres aufwühlen, das Wasser in einem Nebel in die Luft emporheben und die Aussicht hemmen (*prospectum adimere*), auch durch die wechselnden Luftstöße die Lenkung der Schiffe erschweren (*regimen impedire*). — *intempestive*] „zur Unzeit“; *officia prudentium*] „die Arbeit der Matrosen“. — *in austrum cessit*] s. 1, 1: „arma in Augustum cessere“. Nun brach der Sturm aus Südwesten los. So lange die Schiffe noch im Bereiche der Inseln waren, wogte das Meer nach deren Küsten zu, d. h. von N. nach S.; sobald sie jedoch durch den Sturm über diese hinaus ins offene Meer fortgerissen waren, folgte der Wogenschwall (*aestus*) unbehindert der Richtung des Sturmes (*mutabat eodemque, quo ventus ferebat*). — *tumidis ... terris*] *profundis*

*amnis* ist Abl. caus., mit *tumidis terris* zu verbinden, so daß zwei Ursachen der Gewalt des Südwindes angegeben werden: feuchter Boden und unendlicher Wolkenzug, „welcher durch den infolge der tiefen Ströme von Feuchtigkeit durchzogenen Boden .. und den dadurch bewirkten unermesslichen Wolkenzug verstärkt und durch die Kälte des nahen Nordens noch grausiger die Schiffe dahinriß und in die Weite des Ozeans oder zu Inseln hin auseinander warf, die durch schroffen Felsen oder durch verborgene Untiefen Verderben drohten“.

10. *quibus ritatis*] „als man dies ... ausgewichen, konnte man, da die Strömung wechselte und mit dem Wind in gleicher Richtung trieb ...“. — *haerere ancoris*] Dativ, „vor Anker halten“. Die Bestimmung der Anker ist, Grund zu fassen und die Schiffe zum Stehen zu bringen. Das konnten man wegen des Wogenschalles nicht erreichen. Man versuchte es, weil die Anker auszuwerfen, doch vergeblich; sie konnten keinen Grund fassen.

15. *arma praecipitantur*] nämlich die schweren Geschütze (*tormenta*). — *manantes ... et*] ist keine Parataxe: die Schiffsrümpfe trafen erstens von dem Wasser, das durch die Fugen der Seitenwände drang, und zweitens von dem, das oben über das Deck hinwegstürzte. — *superurgeret*] „von oben her sich ergießen“.

**Kap. 24.** 1. *cetero mari*] Ablativ statt *quam*; „je stürmischer der Ozean, als das übrige Meer ist und je mehr sich Germanien durch die Grausigkeit des Klimas hervorthut, um so mehr ging dieses Unglück ...“. — *excessus*] absolut, über alles Maß, über

ig hinausgehen (ohne Ergänzung *alias clades*); Kap. 33: „exto ac postulavit“. — *hostium litoribus*] „indem ringschließliche Gestade waren“; Prädikat in dem Abl. abs., 10: „nullis contra terris“. — *profundo*] Dazu gehört eben-Prädikat *circum*, „eine solche Tiefe“.

*las longius sitas*] wohl answischen Küste. — *eiectae*] „“. — *clisa*] „angespült“. — *vinum cultu*] ohne menschlichen Bau, d. h. „unbewohnt“; „nullo urbium cultu“, ohne *toleraverant*] in eigentümlicher Verbindung mit dem Accusativ 1, „aufrecht erhalten“. Das ist in bezug auf den Zeitpunkt der Rettung gewählt. — *terram* Accusativ nach Analogie von *clamitaret*] „indem er schrie, schuld an solchem Massen-

*buere*] öfters mit der Grundbedeutung des materiellen Anfassens. — ohne *mortem*, ebenso 4, 50: „non modo oppeterent“. — *relatu*] „nachdem sich die Wälder am Meeres gelegte“ (d. h. wiederhergestellt worden). — *nuper in fidem* Kap. 22.

*interioribus*] die Umwohner der Elbe. Bis zu den An- war Germanicus vorgedrungen weiter dahinterliegende Land die Römer *interior Germaniae* unbekümmert um den Bereich des Binnenlandes, in welchem die römischen Verunglückten so rasch hineingeraten *ambiguas . . . formas*] Zwitter-

**Kap. 25.** 1. *ad coercendum*] absolut „dämpfen“.

8. *excindit*] von Personen (wie auch *rastare*) nach Vorgang von Virg. Aen. 9, 137: „sceleratam gentem excindere“.

10. *constrata*] „nachdem die Leichen von Rofs und Mann die Ufer bedeckten, doch . . .“.

**Kap. 26.** 1. *Caesar*] d. i. Germanicus. — *quis*] in der Bedeutung von *quisque*.

10. *pace obstrictum*] im Jahre 6 n. Chr., s. Kap. 46. — *quoniam . . . consultum est*] Der Indikativsatz in der Orat. obl. drückt ein vollständiges Einverständnis des Tacitus aus. S. 1, 10: „sive abstulerat“.

15. *modestiam*] s. 1, 9. — *simul adnectebat*] enthält mehr als *addere*; Tiberius benutzte die Gelegenheit, einen Plan auszusprechen, der eigentlich der vorliegenden Angelegenheit fern lag, aber doch sein Inneres beschäftigte. — *apud Germanias*] s. 1, 5: „apud urbem Nola“. — *nomen imperatorium*] der Imperatortitel, wie er dem Germanicus (1, 58) verliehen war. — *deportare lauream*] „heimbringen“. Feldherren pflegten, als sie noch selber triumphieren konnten, ausgezeichnete Kriegserfolge nach Rom durch Briefe, mit Lorbeer umwunden, zu berichten. Auch nach Abhaltung des Triumphes weihte der Feldherr dem Jupiter auf dem Kapitol einen Lorbeerkranz.

**Kap. 27.** 1. *defertur*] wie bei Verben des Anklagens mit bloßem Infinitiv. — *e familia Scriboniorum*] Die Hinweisung seines Freundes auf sein näheres Anrecht auf den Thron gründete sich nicht auf eine Gleichstel-

lung mit Tiberius, sondern vielmehr auf die Blutsverwandtschaft mit den beiden ursprünglichen Erben, den beiden Cäsares Gaius und Lucius, die wegen der gemeinschaftlichen Verwandtschaft mit der Scribonia, einst der Gemahlin des Augustus und Mutter der Julia, seine Vettern waren *consobrini*, s. Stammtaf. III. — *negarii*] „dieses Handels“. — *crederet*] „am Staate zehren“.

5. *facilem inanibus*] „leiden Dingen leicht zugänglich“. — *ad ... promissa*] „trieb ihn hin zu ...“. — *amitam*] „Großtaute“. — *virginibus*] Masken von Familienmitgliedern, die ein kurlisches Amt bekleidet hatten und im Atrium bewahrt wurden, „ähnenreiches Haus“. — *sortis ... necessitatum*] s. I, 9. Verlegenheiten, welche die Gläubiger ihm durch ihre Forderungen machten. Diese Leute sollten ihn durch ihre Anmeldungen und durch Zeugnis festmachen (*inligaret*).

**Kap. 28.** 1. *eodem nocerent*] „um dies wußten“, d. h. *libidines et necessitates*. — *per Flaccum*] gehört noch zu *postulat*.

5. *sermones commicare*] ihren Weg finden; 4, 41: „cum (*litterae*) per milites commicarent“. — *alienatus*] „ungnädig“. — *donec*] schließt sich an *convictibus adhibet*. — *temptatus*] „angegangen“. — *infernas umbras*] „Geister Schatten“.

10. *corripit reum*] auch wir: „er faßt sein Opfer“. — *reus*] Eigentlich ist der erst *reus*, dessen Namen der Prätor in die Liste der Verklagten eingetragen hat. — *et vocantur*] et „und wirklich“.

**Kap. 29.** 1. *reste mutata*] Die Angeklagten gingen nach uralter römi-

scher Sitte in einer *toga sordida* mit ihrem ganzen Anhang, Verwandten und Klienten umher, um Schutz, Schonung und Mitleid bittend. — *voce*] „Fürsprache“.

5. *tendens*] beides umfassend, *manus* und *supplices voces*: „erhebend“ oder „mit erhobenen Händen demütige Bitten ... richtend“; vgl. Virg. Aen. 2, 688: „caelo palmas cum voce tetendit“. — *libellos et auctores*] „die Anklageschriften und deren Verfasser“. Auch *libelli* des Angeklagten („Aufzeichnungen“) werden hernach erwähnt, die ihm abgenommen waren. — *ita moderans*] „in so gemessenem Tone“.

**Kap. 30.** 1. *ius perorandi*] das Recht, den Hauptvortrag nach der Untersuchung zu halten. — *nec coacerent*] „sich nicht einigen konnten“. — *professus*] „sich erbot, die Beschuldigungen einzeln (*singillatim*) vorzutragen, und nun Schriften (*libellos*) so wahnsinnig Inhalts vorbrachte, daß Libo (bei den Chaldäern) die Anfrage gestellt hat (*consultarerit*) ...“.

5. *opes*] „Schätze“, *pecunia* „Geldstücke“. — *quis*] = *quibus*. — *erant*] „es stand darin“. — *uni libello* ist gewissermaßen als Dativus incommensur aufzufassen, „zu ungunsten“, wir: „bezug“. „was anbetrifft“, vgl. Kap. 4 „contra Druso“. — *nominibus Caesarum aut senatorum*] Selbstverständlich war in dem Libell Libos nicht ein vollständiges Verzeichnis aller Senatoren enthalten. Wir: „den Namen der Cäsaren und von Senatoren“. — *atroces vel occultas*] „unheildrohend oder geheimnisvoll“, d. h. verdächtig.

10. *adgnoscentes*] Libo leugnete seine Handschrift, einige Sklaven erkannt

Doch konnten deren Aussagen nicht nur Gültigkeit haben, wenn der Folter abgelegt wurden. 21: „facti in eculeo quaestio in iudicio“. — *singulos*] die, die Handschrift Libos erkannt — *actori publico*] Exekutor, vollzieher, war meistens ein Slave. — *posterum diem*] Aufis zum folgenden Tage. *uirinio*] bekannt aus Ev. Lucae als Cyrenius.

**31.** 1. *cum ... vocare*] Der st. zur Bezeichnung des plötzlichen Entschlusses wird öfters mitgeführt. — *excruciatu*] selbst letzten Mahle, an dem er sich einmal gütlich thun wollte, nicht gelassen, „aufgeschreckt“. *positum mensa*] Ablativ der St. — *feralibus iam sibi tenebris*, die für ihn schon Todesvar. — *adseveratione eadem*] inen Spott, daher nicht „Ernst“, „Ernsthaftigkeit“, trotzdem die Fortsetzung der Unterfür das Schuldig oder Unkeinen Zweck mehr hatte.

**32.** 1. *bona ... dividuntur*] r „Lex Iulia de maiestate“ (von s) kam den Anklägern der eil des Vermögens zu; 4, 20: m *accusatoribus secundum neminem legis*“. Über das weitere en des Verurteilten traf der i jedem einzelnen Falle besondere Verfügung. — *praeturae extra*] Sie sollten Prätores werden, das gesetzliche Alter (30 Jahre) hätten. — *imago*] s. Kap. 27: es“. Diese Masken wurden chenbegängnissen von Leuten

getragen. — *cognomentum Drusi*] Libo hat das *cognomen* von seinem Vater erhalten, der in die *familia Livii Drusi* adoptiert war. S. Stammtafel III.

8. *L. Piso*] Konsul im Jahre 1 v. Chr., Bruder Cn. Pisos, des angeblichen Mörders des Germanicus. — *Papius Mutilus*] Konsul (*suffectus*) im Jahre 9 n. Chr.; nach ihm und seinem Amtskollegen war die „Lex Papia Poppaea“ benannt. — *auctoritates*] „Anträge“.

10. *saxo*] der tarpejische Felsen. — *classicum canere*] Das Hornsignal berief die Volksversammlungen, jetzt also sollte die Hinrichtung vor einer großen Menschenmenge stattfinden. — *more prisco*] durch Ruten und Beil. — *advertere*] gebraucht Tacitus öfter statt *animadvertere*.

**Kap. 33.** 1. *ne ... fierent*] Massive Goldschüsseln sollten nicht beim Auftragen der Speisen gebraucht werden. — *excessu*] s. Kap. 24; er ging darüber hinaus und verlangte Beschränkung in Silbergeschirr, Hausgerät und Dienerschaft. Eine eigentliche *egressio* (die stets zu anderen Sachen übergeng) lag also nicht vor.

8. *loco sententiae*] stehender Ausdruck für: wenn die Reihe der Abstimmung an sie kam. — *e vetustissimis moribus*] „dem Brauche der ältesten Zeit gemäß“. — *apud*] „zur Zeit“. — *ad rem publicam referri*] „richte sich nach den staatlichen Verhältnissen“.

10. *qua tenui*] „so lange der beschränkt, seien auch die Einrichtungen der bürgerlichen Häuser eng begrenzt“. — *gliscere singulos*] „gehe es auch mit den Einzelnen vorwärts“. — *ad usum parentum*] „zum Haushalt

angeschafft“. — *nimum aliquid*] es könne in der Dienerzahl und dem Silbergeschirr von einem Zuviel oder von einem Mafshalten nur in Verhältnis zu dem Geldvermögen des Besitzers gesprochen werden. — *distinctos* und *diversos*] nicht unter sich, sondern Senat und Ritter als eins den übrigen entgegengestellt. Sinn: der Census der Senatoren und Ritter sei so hoch bestimmt worden, gewifs nicht, weil es besondere Arten von Menschen wären. Aber wie sie in mancher sichtbaren Beziehung etwas vor den andern voraus hätten, so auch in dem, was man sich zur geistigen Erholung und zum körperlichen Wohlbefinden anschaffen könne. — *locis*] im Theater.

15. *ita vis*] Neutrum sc. *antistare*. — *nisi forte*] mit den Infinitiven *subeunda* ... *carendum esse* in der Orat. obl. ist Nachahmung der griechischen Konstruktion, Herod. 3, 105: *et μή προκαμβάνειν τῆς ὁδοῦ τοὺς Ἰνδοὺς*. — *facilem*] wir Adverb. — *confessio viti-  
torum*] ist mit *sub nominibus honestis* eng zu verbinden: „das mit ehrbarer Bezeichnung umhüllte Eingeständnis der Laster“. — *similitudo*] Sinnesverwandtschaft.

20. *censurae*] „zu einem Sitten-gericht“.

**Kap. 34.** 1. *ambitum fori*] Die Wahlen waren von dem Forum in den Senat verlegt, 1, 15; die Parteilichkeit bezieht sich demnach auf das Gerichtswesen, s. 1, 75: „multaque eo coram adversus ambitum et potentium preces constituta“. — *minitantiū*] „mit Anklage drohen“.

5. *permulsisset*] „zu beruhigen suchte“. — *minus*] Adjektiv. — *liberi doloris*] „von dem Unwillen eines

freien Mannes“. — *spreto* „ohne sich an Piso zu kehren

10. *abscessit*] „wich nicht von ihm“: er war ihr also nach der Lasten gefolgt. — *se violari*] beklagte sich, daß Piso ihr Hecht nicht respektiert habe (*non ille sit*). — *civile ratus*] Er hielt eine jedwedem Bürger zukommende Pflicht (allgemeine), insoweit Mutter nachzugeben. — *militi*] ihm als Kaiser zustehende Leih daher „die Soldaten“. Sie etwas zurückbleiben (*sequi*). — *sante populo*] die in der wogende Menge, nicht etwa, als das Volk gerade bei dieser Gelegenheit oder in ihrer Veranlassung zusammenlief. — *compositus ore*] er that so, als hätte er nichts anderes vor.

15. *coërcentibus*] „nach vergehenden Versuchen der Verwandten, die Nachgiebigkeit zu veranlassen“. — *neque ... et*] s. 1, 6: „neque rase“. — *nimia*] „so überleg

20. *cum virgines*] „obschon der *retus mos*] s. 1, 1: „zur Zeit der republikanischen Sitte war“.

**Kap. 35.** 1. *res prolatas*] *ferre* bezeichnet die Vertagung der Verhandlung bis zur nächsten Sitzung *eo anno*] Durch diese Beifügung die Vertagung eine Sitzung bekommen, die alljährlich zu bestimmten Zwecken angesetzt war. — *nius*] Worte zeigen, daß es in diesem Tage um Angelegenheiten italienischer Städte und der Beziehungen vor Senat und den Germanen handelte. — *senatum et equites* hatten damals noch einigen Anteil am Interesse an dem Gemeinwesen.



senatus et eques, quis aliqua cura rei publicae“.

*a praeceperat*] bezeichnet die aus vertretene Ansicht als bloßes. — *satis*] gehört auch zu *itate*. Sinn: nur die Gegen- s Kaisers verleihe jeglicher en vollen (*satis*) Glanz und Würde, wie sie dem Begriffe des Volk“ zukommt. — *haec*] zu *acta*, Objekt zu *audiente*.

**36.** 1. *et certamen*] Eben us für Tiberius gesprochen, er auch mit ihm in Streit. — *quennium*] Die Prätorenwahl tan auf fünf Jahre geschehen. lverwaltung (Prätur) war den egaten bisher oftmals wegen ngen Auseinanderhaltung der und Zivilcarriere seit Augustus ssen. Zur Präturverwaltung

Alter von 30 Jahren erfor- während die Legionslegaten 25. Jahre ihre Stelle antreten — *magistratum comitia*] orenwahl, s. 1, 15. — *legio- ti*] 25 Legionen gab es da- lso 25 *legati*, die mit dem e *praetores* werden sollten; ten im ersten u. s. w. Jahre. en waren 60 Ernennungen für e nötig, die weiteren mußten i Zivilstande genommen wer- *qui ... fungebantur*] Erklä- s Erzählers, deren Sinn ist: nur die Legaten, die noch ätoren gewesen waren. Es lich auch vor, daß manche h Verwaltung der Prätur Len- ten wurden, wie z. B. später aus, Agricola. Gallus setzte elbstverständliche Ausnahme — *iam tum*] d. h. wenn sie

zu Legionslegaten ernannt würden. — *princeps nominaret*] Bisher hatte Tiberius unter den 16 zur Auswahl vorgeschlagenen Kandidaten vier *sine repulsa* genannt (s. 1, 15), von nun an solle der Kaiser sämtliche jährlich nötigen Prätoren nach seinem Ermessen ernennen, d. h. alle *sine repulsa*.

5. *altius penetrare*] tiefer gehen. — *arcana imperii temptari*] s. 1, 6: „arcana domus“, „und die Prärogativen der Herrschaft antaste“. — *quasi ... potestas eius*] Wären dies Tiberius' eigene Worte (*velut*), könnte es nicht *eius* heißen; *quasi* bezeichnet Tacitus' Auffassung. — *tot differre*] kann nur die aus dem Zivilstande betreffen, denn die Legionslegaten sollten ja alle berücksichtigt werden.

10. *ultra quinquennium*] Wer für die nächsten fünf Jahre nicht berücksichtigt wurde, mußte möglicherweise noch fünf Jahre warten. — *proiciantur*] mehr als *differre* (nur „aufschieben“) „beiseite schieben“. — *mens*] Gesinnung der Beamten, ob monarchisch, ob republikanisch; *domus* Kap. 51: „ut numerus liberorum in candidatis praepolleret, quod lex (Papia Poppaea) iubebat“; *fortuna* Vermögensverhältnisse, alles veränderlich, und doch bei der Wahl ins Auge zu fassen. — *honorem ... agitent*] sich mit der Ehrenstelle beschäftigen, d. h. „im Kopfe haben“, und das Verhalten danach einrichten. — *spatia exercendae industriae*] „welche für die Bewerber Zeitabschnitte festgesetzt hätten, Fleiß zu üben, und Ehrenämter zu suchen und zu erlangen“.

15. *in speciem*] ist mit *oratione* zu verbinden: „die prunkvolle Rede wurde günstig aufgenommen und rettete die absolute Regierungsgewalt“.

**Kap. 37.** 1. *magis videtur*] für die damaligen Menschen. Insofern der Konj. *accepisset* im Plural steht, daß Hortalus' Bitte schon vor den erwähnten Senatsungen an einzelne Senatoren gestellt worden war. — *invenis in pauperum*] gehört zusammen „der sich befaßt“. — *invenis*] mit bloßem Infinitiv „vernachlässigt“.

5. *loco sententiae*] s. Kap. 33. Tiberius bezeichnet in seiner Antwort (s. das folg. Kap.) Hortalus' Beginnen mit Recht als eine *egressio*, da die betreffende Senatsversammlung im Palatium jedenfalls nicht zu diesem Zwecke angesetzt war. Das Wesentliche der *egressio* war: *etiam de quibus non esset relatum, loco sententiae promere, quod in commune conduceat*. — *imaginem . . . intuens*] Schon Augustus hielt in seinem Alter Senatssitzungen in dem Palaste und zwar in der dort befindlichen palatinischen Bibliothek, wo die Bildnisse berühmter Römer aufgestellt waren, gewöhnlich von Erz in Schildform, weshalb *clipei* Kap. 83.

10. *meruerant*] s. 1. 17 *mererent*. — *accipere*] „überkommen“ d. i. durch Erbschaft; sein Vater als Brutus' und Cassius' Anhänger verlor sein Vermögen. — *potuissem*] der Konjunktiv als der Gedanke, den der Sprechende in früherer Zeit gehabt hat.

15. *nec ad invidiam*] bezieht sich auf den Ausdruck *iussus*, „und das sage ich durchaus nicht zum Vorwurfe“. — *conciliandae misericordiae*] Genetiv s. 1, 3: „abolendae infamiae“.

**Kap. 38.** 1. *inclinatio . . . incitamentum*] Tacitus geht in einzelnen Zügen seiner Charakteristiken bisweilen zu weit. Tiberius konnte auch objektive Gründe für seine Ablehnung in

der schlechten Wirtschaft Hortalus finden. Selbst die *egressio*, wie sich Hortalus erlaubte, überstieg all. bisherige Sitte, durch den Mißbrauch für rein private Zwecke, während es doch nur zugunsten des öffentlichen Wohls erlaubt war (*quod in commune conduceat*). — *promptius*] „entschiedener“. — *deficiet*] „wird dazu nicht imstande sein“, mit dem Nebengedanken der Ruine.

5. *cum invidia*] „zu gehässiger Vorwurfe für . . .“. — *sine indulgentia*] Tiberius tadelt solche Versuche, w. Hortalus sie gemacht, im allgemeinen daher Perfekt. — *preces sunt istae* s. 1. 49. — *quidem*] ohne *et* „noch dazu“.

10. *modestiam*] „Zartgefühl“, *ambitio* „persönliche Rücksichten“.

15. *si nullus metus*] „wenn kein Scheu vor sich selber, oder kein Selbstvertrauen vorhanden ist“.

20. *alii grates*] mit Betonung: Hortalus selber nicht. — *parore*] T. harte Antwort hatte ihn so entsetzt, daß er keines Wortes mächtig war.

**Kap. 39.** 1. *pergere . . . ferre*] *esse* hören von *concepit*.

5. *concepit*] ist nicht „Entschlossenheit“, sondern „auf den Gedanken kommen“. — *ausa*] Plural (von *ausus*), weil vielerlei Fährlichkeiten mit diesem Wagnis verbunden waren. — *barbare promitteret*] wie Agrippa sich getrag.

10. *haud dissimili in dominice*] „in Beziehung auf . . .“; *in* mit *ACC* sativ bezeichnet die Richtung (nach hin). Kap. 59: „grata in vulgum“. *tum*] „nun“, d. i. im Jahre 16 n. Chr. *rago rumore*] man weiß nicht, inwieweit es wahr ist, „unbestimmt“. *primum . . . mox . . . rursum*] bezeichnet

Fortschritt in der Verbreitung des Gerüchtes (*rursum* „wiederum“, *obscurae diei*) die Abend-*spici*] „ließ sich sehen“.

1. 1. *cum distrahere*] *cum* st. nicht „während noch“, da mit einemmal“. Das : „da erst hörte Tiberius ird übersprungen, um die ntretende Ratlosigkeit mehr n zu lassen.

*aus pudoris*] „schwankend“. — *Sallustio*] der 1, 6 Vertraute des Tiberius. — *onscientia*] Sie sollten sich als wären sie Eingeweihte; nter der *multitudo ingens* änger möglich, da er nicht ennen kennen konnte. gehört zu *ausus*.

1. 1. *ob recepta signa*] r unter Germanicus' Anführer unter den Auspicien ... eriedergewinnung der mit ... Fahnen ...“. — *quos legatum* rechten Flußufer, süd-*aniculus* gelegen.

*Borillas*] s. 1, 5, drei Meilen an der via Appia, dort ischriften ein uralter Kultus dia. — *quaeque aliae*] „und noch für Völkerschaften ...

*bat ... visus*] „es erhöhte ast der Zuschauer“. — *quin-*] s. Stammtafel I, B. Julia, Kind, war noch nicht ge- Kap. 54. — *suberat*] „es“. — *reputantibus*] s. 1, 5: is“. — *haud prosperum*] se. n Glück gebracht habe“. — „bei“. — *arunculum Mar-*

*cellum*] Marcellus war der Stiefbruder der Mutter des Germanicus, s. Stammtafel II. — *eiusdem*] „auch sein ...“ (des Germanicus). — *flagrantibus studiis*] „bei aller Begeisterung für ihn“.

15. *amores*] wörtlich, nicht Liebliche, sondern Äußerungen der Liebe, oder „die Liebe“.

**Kap. 42.** 1. *nec ideo*] s. 1, 11.

5. *quingagesimum annum*] Archelaus war im Jahre 36 v. Chr. von Antonius als König eingesetzt. — *potiebatur*] s. 1, 5: „potiri“. — *quod ... coluisset*] Diesen Grund nahm Archelaus an. — *versa Caesarum subole*] in der Bedeutung von *eversa*: „nach dem Tode“ der beiden Prinzen Gaius und Lucius.

10. *intelligere crederetur*] s. 1, 11: „intelligere viderentur“.

15. *aequa*] was allen zukommt, Gleichstellung mit anderen, *infima*, Erniedrigung. — *in provinciam*] Die Ausführung dieses Beschlusses s. Kap. 56. — *levare*] die Ermäßigung der Handelssteuer auf 1/2 Proz. (im Jahre 14 abgeschlagen s. 1, 78) trat jetzt ein.

**Kap. 43.** 1. *quae mari dividuntur*] die asiatischen Provinzen mit Syrien, auch Ägypten. Die verschiedene Auslegung dieser Instruktion zwischen Germanicus und Tiberius s. Kap. 59.

5. *sorte aut missu*] Die Statthalter der Senatsprovinzen wurden alljährlich erlost. Es waren im allgemeinen gewesene Prätores, die indes nach ihrer Wahl den Titel *proconsules* empfielen. Nur Afrika und Asien wurden den beiden ältesten Konsularen (unter sich ebenfalls *sorte*) verliehen. Für die kaiserlichen Provinzen wurden die Ver-



em *Cesaris*] „ein Kum-  
d. i. des Germanicus. —  
] sc. *esse*. — *quorum*  
ch deren Erfolg, sowie  
die schließliche Vertrei-  
änglich bewiesen sei“. —  
] „wer von uns beiden  
verstanden habe“, d. h.  
es nur zu einem Bünd-  
a Römern gebracht, wir  
ausgeworfen.

1. *tenens*] „anfassend“. —  
Inguimerus.

*uas legiones*] *Vacuis* be-  
enschenleer“, s. 11, 21:  
cibus“; Varus' Legionen  
die zur Dämpfung des  
fstandes entsandten De-  
geschwächt. — *duodecim*  
n Jahre 6 n. Chr. wollte  
od von Süden (mit sieben  
) und von Westen (mit  
manischen Legionen) an-  
r bald erfolgende Auf-  
annonier und Dalmatier  
loch, mit Marbod Frieden  
(*conditionibus aequis dis-*  
*petitum*] „bedroht“.

„dafs“. — *integrum bel-*  
aussichtsvollen“. — *aut*]  
, 55. Die Langobarden  
h von Marbod abgefallen  
ate). — *non alias*] „nie-  
iore mole] „mit größerem  
“.

*pugna*] „erneuter Kampf“,  
lam hortatu“. — *ni* ...  
„doch ... verlegte sein  
hutze auf die Anhöhen“. —  
*nos*] „zu ... hin“, wie  
19: „ad Moesiam irrupe-

*mator*] nicht für die Ger-

manen, sondern für die Donauprovinzen.  
Zum Dativ s. 1, 3: „*subsidia domi-*  
*nationi*“.

**Kap. 47.** 1. *quo improrisor*] „und  
desto unerwarteter“ bezieht sich auf  
*nocturno*. — *effugium*] „auch half  
das in solchen Fällen sonst übliche  
Rettungsmittel, die Flucht ins Freie,  
nicht“. Es war kein gewöhnliches  
Erdbeben (*diductis terris*), sondern der  
Erdboden that sich auf (*deductis*) und  
die Menschen stürzten in den Ab-  
grund, Berge senkten sich (*sedisse*),  
und was bisher auf ebener Erde war,  
wurde in der Höhe gesehen.

5. *asperrima lues*] „der Umstand,  
dafs das Verderben die Sardinier am  
härtesten betroffen“. — *plurimum* ...  
*misericordiae*] „lenkte das grösste  
Mitleid gerade auf sie“. — *proximi*  
*danno ac remedio*] „für die nächsten  
an Schaden und Entschädigung“.

10. *Mosteni aut Macedones*] Zwei  
Städte hiefsen Hyrcania, zur Unter-  
scheidung Hyrcania Mostenorum und  
Hyrcania Macedonum, erstere auch  
einfach Mostene genannt. *Aut* parti-  
tiv. — *praesentia*] „die augenblick-  
lichen Verhältnisse“.

**Kap. 48.** 1. *magnificum in publi-*  
*cum*] „diese für den Staat höchst  
ehrenvolle Schenkung“, *in publicum*,  
weil sie aus dem *aerarium* erfolgte;  
Gegensatz: die persönliche Handlungs-  
weise des Tiberius, die den Fiskus  
traf. — *locupletis intestatae*] *locup.* *stis*  
substantivisch, *intestatae* „ohne Erben  
und ohne Testament verstorben“; in  
solchem Falle verfiel das Vermögen  
dem Fiskus. — *heres in parte*] „Mit-  
erbe“.

5. *tabulis*] Wachstafeln, den letzten

Willen enthalten. „Testament“. — *quem scriptum*] „als Erbe genannt war“. — *nisi ... querisser*] Die Beurteilung stand bei Tiberius, daher Konjunktiv, als dessen Gedanke. — *aliis*] die eigentlich Erben hätten sein sollen. — *procul cretor*] durch Ablehnung.

**Kap. 49.** 1. *dedicavit*] „einweihen“. — *luno*] hängt auch noch von *dedicavit* ab. — *apud*] „in der Nähe“.

5. *eodem bello*] durch den Namen Duilius und *primus mari ... gessit* deutlich als der erste punische Krieg bezeichnet.

**Kap. 50.** 1. *et*] „und so“. — *quia* ... *inlucisset*] *quia* nicht statt *quod*, da es nur den Grund und nicht den Inhalt der Anklage bezeichnet. — *concreta*] Als Verwandte des kaiserlichen Hauses war ihr Vergehen noch strafbarer nach der Auffassung des Anklägers, obschon die julischen Gesetze dazu nicht berechtigten. — *tenetur*] „in offenkundigem Ehebruche lebe“.

5. *lege Julia de adulteriis coercendis*. Augustus beschränkte durch dieses Gesetz die nach altem Rechte gestattete Selbststrafe des Ehemanns und verhängte Vermögensstrafe ( $\frac{1}{2}$  des Vermögens und die Hälfte der Mitgift) nebst Verbannung. — *postulari*] öfter mit Acc. c. Inf., „für die Anklage auf Majestätsverbrechen forderte der Kaiser eine Unterscheidung und zwar Verurteilung, wenn sie ...“. — *iacta*] unvorsichtiges Hinwerfen von Urteilen und Worten, s. 1. 10. — *locuta secus*] anders, als es sich in Wahrheit verhält, oder als es sich geziemt.

10. *verba habita*] „daß niemandem in irgendeiner Weise gegen sie aus-

gesprochene Worte ...“. — *graevenam*] „Er bat von der dullex Julia verhängten härteren abzusehen, und riet ...“. — *et maiorum*] bezieht sich auf *progenis* (Dativ beim Passivum).

**Kap. 51.** 1. *certamen incesperant*. „erhob sich“. — *Ha 1. 77* als *tribunus plebei* e später Prätor und Konsul. Über Verwandtschaft mit Germanicus nichts Sicheres vor. — *contrabantur*] „anderseits drangen da

5. *lex*] d. i. *Papia Poppaea de iustis ordinibus*, in einer neuarbeitung von Augustus (9 n. C. gegeben, belegte das ehelose Leben auch die Kinderlosigkeit mit mehrerbrechtlichen Nachteilen, beschränkte auch, daß bei Wahlen die Kinderzahl den Ausschlag gab. — *cum valeret*] in der republikanischen Zeit; nach Ansicht des Tacitus herrschte der Monarchie nur der absolut des Fürsten.

**Kap. 52.** 1. *auxiliaria* ... *tus*] „hatte unter den Hilfstrup dient, war bald entlaufen und seinen nun zuerst ...“. — *per vex* Kap. 45: „per catervas“. — *gare ... componere ... habere* narrative der Schilderung, gleich mit dem vorangehenden *meriti desertor*.

5. *dux haberi*] „gelten“, wie] „dies festus haberetur“. — *urbium cultu*] „ohne Städte“, s. 1. „nullo hominum cultu“. — *accolas*] nicht das ganze benachbarte Volk, sondern dessen anwesende Stämme. Auch standen die

ils unter ihrem Könige Julus  
dschaft mit den Römern.

*stris attineret*] „in strenger  
den durch Gewöhnung an das  
en“. — *disciplina suesceret*  
sitiv „bändigen durch Diszi-  
Kommando“. — *circumferret*  
all verbreiten“. — *compule-*  
*in eadem*] „vermocht, ihnen  
en“. — *legionem*] Afrika, ob-  
natsprovinz, bedurfte wegen  
ntfernung von einem anderen  
i seinem Schutze eines eigenen  
*leg. III* Augusta. Übrigens  
itus hier die Ereignisse des  
9 vorweggenommen, s. 3, 20:  
aestate“.

*que ... quam*] *quam* statt des  
bräuchlichen *ac*. — *carebatur*  
*rent*] ersteres von den Römern,  
on den ebenerwähnten Fein-  
*inducti ... ut vincerentur*  
erregte durch sein Verhalten  
Feinden die Hoffnung auf Sieg  
eitete sie dadurch, die Schlacht  
men und sich besiegen zu  
Vgl. dieselbe List des Quintus  
(Caes., B. G. 3, 17. 18).

*lecus militiae*] „kriegerische  
nung“. — *imperatoria laus*  
rnruhm“.

*npune fuit*] s. 1, 77: „ohne  
“.

53. 1. *tertio*] vgl. 14, 20:  
o *quarto*, Cornelio Cosso con-  
Schon zu Ciceros Zeiten  
ie römischen Gelehrten unent-  
t, ob man inbezug der Konsuln  
: *consul tertio* oder *tertium*  
aher ist *tertio* kein „Sprach-  
wie aus Gell. 10, 1, 6 zu er-  
t. (Gellius im 2. Jahrh. n. Chr.,  
r aus allerlei Schriften sprach-

lichen und antiquarischen Inhalts). Da-  
gegen bei der Prätorwahl fand Unter-  
schied statt: „*quarto* (praetorem fieri)  
locum adsignificat ac tres antefactos,  
*quartum* tempus adsignificat et ter  
ante factum“. — *Nicopolim*] Actium  
gegenüber (Golf von Arta). — *per*  
„entlang“. — *viso ... perpessus*] „nach  
einem Besuche bei ..., der in ... zu  
thun hatte, und nach Überstehung  
einer beschwerlichen Fahrt über das  
... und dann ...“.

5. *sinus ... inclitos*] d. h. die ver-  
schiedenen Buchten des Golfs von Arta.  
Augustus hatte auf der linken Seite,  
wo er hernach Nicopolis gründete, An-  
tonius auf der andern Seite, bei Actium  
gelagert. — *memorari*] Kap. 43. —  
*magnaue*] „und somit trat ihm dort  
lebhaft ... entgegen“. — *tristium lae-*  
*torumque*] Bei einander ausschließen-  
den Begriffen pflegt Tacitus *aut* zu  
setzen, s. 1, 16: „ob iustitium aut  
gaudium“. Hier jedoch war Trauer  
und Freude gar nicht zu trennen wegen  
der doppelten Verwandtschaft mit  
Augustus und Antonius, daher *que*.

10. *datum*] „wurde zugestanden“. —  
*uno lictore*] „nur eines ...“, zwölf  
Liktoren kamen ihm zu. — *vetera*] *Neues*  
hatten sie nicht aufzuweisen. —  
*praeferentes*] „gaben ihm zu hören“,  
indem sie dem Empfango des Germa-  
nicus einen altertümlichen Anstrich  
und damit ihrer Schmeichelei mehr  
Erfolg zu geben glaubten.

Kap. 54. 1. *novissimo partu*] „ihr  
letztes Kind gebar“. — *angustias*] be-  
zeichnet hier wegen des Vorangehen-  
den nicht den Hellespont, sondern den  
Bosporus, und *os Ponticum* seine Aus-  
mündung.

5. *magistratum iniuriis*] d. i. der

römischen Verwalter. — *fessis*] wir Relativsatz. — *utitur*] „als er Verlangen hatten“. — *adire loci*] unser „besuchen“ genügt für *habere*. — *nostrae origine*] statt des gewöhnlichen *nostra*. — *relegit*] „führ er längs der Küste zurück“. — *Clarum Apollinis*] Die kleine Stadt Clarus lag in der Nähe Colophon.

10. *femina illi*] gehört zu *audire* „vernimmt“. — *ferme*] s. 2. 2. — *litterarum et carminum*] „obwohl im Schreiben und Dichten nicht bewandert“.

**Kap. 55.** 1. *oblique*] „was zur Seite liegt“, d. i. „nebenbei“.

5. *in suos*] z. B. Themistokles u. a., deren sie sich dem Germanicus gegenüber besonders gerühmt. — *offensus urbi*] Dativ statt *a* mit Ablativ. „aus Erbitterung gegen die Stadt auch in persönlichem Hasse, weil...“. — *Arco iudicio*] = *Arce pagi iudicio*.

10. *compendia maris*] „auf dem kürzesten Seewege“ (1. 63: „compendia viarum“). — *petitus foret*] „welchen hämischen Angriffen er bisher ausgesetzt gewesen“. *foret* = *esset*. — *raperet*] Wie 1. 22 zu *ingularit* und öfter scheinbar ein Subjekt fehlt, so hier das Objekt. Die raschen Gedanken des Tacitus lassen ihm einen bestimmten Kasus vorschweben, der inzwischen durch veränderte Satzverbindung in einen andern Kasus übergeht. So schwebte ihm hier ein *inimicum* vor, das jedoch nachher in den Genetiv trat. — *in abrupta*] in gefährliche Stellen wegen der Felsenriffe: „ihn zwischen Klippen verschlug“.

15. *largitione ... iuvando*] gehören zu *eo usque ... prorectus est*.

20. *ragum ac lascivientem*] „das

Umhertreiben und die Frechheit (Soldaten auf dem Lande hingehliefs“. — *eo corruptionis*] Er verda die Zucht der Soldaten, daher nicht „in“, sondern „mit“ der Auflösung der Zucht. — *decora*] „die den Frau geziemenden Schranken“.

25. *mala obsequia*] zu Gehorsam Schlechten. — *occultus rumor*] v sich die Leute heimlich zuflüstern.

**Kap. 56.** 1. *et saepius discord* Die Armenier waren nie selbständig vgl. Kap. 2: „inter Parthorum et Romanas opes“, stets abhängig von Römern oder den Parthern, bei gegebener Veranlassung (*saepius*) uneinig unter sich die eine Partei hielt es nämlich mit den Römern (aus Neid gegen die Parthern), die andere mit den Parthern (aus Haß gegen die Römer); *et* „und darum

5. *Tonone*] s. Kap. 4.

10. *ceteri*] die, welche nicht gewesen waren, brachten ihm hernach ebenfalls ihre Huldigung König und begrüßten ihn mit dem Namen „Artaxia“. Übrigens hat diesen Namen schon ein früherer König, der Erbauer der Stadt Artax geführt. — *in formam redacti*] nicht erst jetzt, s. Kap. 42.

15. *tum primum*] unter Vespasian zum zweitenmale, da inzwischen Commagula wieder einen König von Commagene eingesetzt hatte. — *ad ius praetoris*] Der Statthalter von Commagene erhielt den Titel und das Recht eines *praetor*, d. h. er hatte, unabhängig dem Proprätor Syriens, selbständige Gerichtsbarkeit und selbst Verfügung über etwa vorhandene Militärmacht

**Kap. 57.** 1. *non ideo laetum*] „glückliche Beilegung ... liefs tr



cht froh werden“. — *con-*  
zeichnet nicht die hernach  
Unterredung, sondern sie  
yrus zusammen, und nach  
Besuchen begannen sie erst  
*tremo*) die amtliche Ver-  
— *firmato vultu*] „den Ernst  
1 ihren Mienen bekundend,  
Furcht (sc. gewappnet“ aus  
h zu entnehmen).

*tior, sed*] Germanicus war  
en Gemüts, aber er liefs sich  
erechneten Einflüsterungen  
e reizen. — *callidi*] mit  
des Gerundivs statt *ad sel-*  
*ndere, adgerere, criminari*]  
sie waren rasch bei der  
*lios*] Nur einer war bei Piso,  
in Rom, aber auch diesen  
Freunde zu belasten.

*ibus contumacibus*] „mit  
igen Entschuldigung“. —  
*dissentire*] Sein ganzes Ver-  
zu verstehen, dafs er Ger-  
ntscheidungen mifsbillige,  
ich anderer Meinung“. —  
*m*] im nordwestl. Arabien.

*xum*] Piso spricht sich im  
gegen den Luxus aus, doch  
nnbarer Beziehung auf Ger-  
r solche Geschenke, wie sie  
ür einen Parthischen Prin-  
n, angenommen. Späterhin  
er ihn auch bei Tiberius,  
missis ad Tiberium epistu-  
Germanicum *luxus* et su-  
— *Germanico*] Dativ zu *to-*

• 1. *memoraturus*] „er  
schickt, um an ... zu er-  
— *et cupere*] sc. *se* „auch  
...“. — *dextras*] = *foe-*  
rneuerung der Zusagen“. —

*accederet*] der König, daher *daturum*  
nicht „verstatten“, sondern „sich ver-  
stehen zu“.

• *s. propinquis nuntiis*] „durch Bot-  
schaften aus der Nähe“. — *magnifice*]  
„in hohem Tone“, d. h. der Vorteil  
liege aufseiten des Königs. — *datum*]  
„wurde gewährt ... auf Bitten, son-  
dern vor allem zur Kränkung ...“. —  
*non modo ... sed*] s. 1, 60.

**Kap. 59.** 1. *Aegyptum proficisci-*  
*tur*] s. 1, 3: „remeantem Armenia“. —  
*cognoscendae antiquitatis*] s. 1, 3:  
„abolendae infamiae“. — *levavit ...*  
*pretia*] Eine damals eingetretene Hun-  
gersnot berichtet Suet. Tib. 52: „prop-  
ter immensam et repentinam famem“. —  
*usurpavit*] Er nahm an, was auf das  
Volk einen guten Eindruck machte. —  
*incedere*] nicht Inf. hist. — *pedibus*  
*intectis*] nicht barfufs, sondern *cum*  
*crepidis*, Sandalen; *amictus* ist grie-  
chische Tracht (*cultus*); *pallium* ein  
weit herabhängender Mantel, gewöhn-  
lich von weifser Farbe, namentlich von  
Gelehrten getragen.

• *s. non sponte principis*] *sponte* mit  
Genetiv nachklassisch, „Einwilligung“.  
Tiberius hatte bei dem Senatsbeschlusse  
(s. Kap. 43: „*permissae Germanico*  
*provinciae, quae mari dividuntur*“) als  
selbstverständlich vorausgesetzt, dafs  
durch ihn Augustus' noch gültige Be-  
stimmung inbezug auf Alexandria nicht  
aufgehoben wäre.

10. *vetitis senatoribus*] Wir stellen  
den Abl. abs. als besonderen Satz  
nach: „Augustus behielt Ägypten als  
sein Hausgut zurück und verbot den  
Senatoren ... Alexandria ohne Erlaub-  
nis zu betreten“. — *equitibus inlustri-*  
*bus*] Titel derjenigen Ritter, deren Ver-  
mögen dem eines Senators (1 Million

See] gleichnam. — *superius Aegyptum*] Ägypten war kaiserliches Hauptquartier. Augustus hatte es bei der Teilung der Provinzen mit dem Senate von vornherein zurückgestellt: *superius retinuit*. Hist. 1. 11: *utrum visum expedire, provinciam aliam diffidit, aeneae fecundam, superstitum se lascivia discordem et motuam, insulam legum, ignarum magistratum, domui retinere*. — *frons urbes*] „damit, wer auch ... besetzt hätte, Italien nicht ... bedränge“. — *transcendere*] und hiermit die Schlüssel des Landes *Pelusion* und des Meeres *Pharus*. — *quamvis*] gehört auch noch zu *ingentes exercitus*. „mit einer noch so geringen Besatzung gegen noch so große Heere ...“.

**Kap. 60.** 1. *diversum*] „entgegen-  
gesetzt“.

3. *proximum os*] „sodann (inde in-  
bezug auf *orsus* war das nächste“,  
(der Ortslage nach). Hier erreichte er  
erst den Nil, denn Canopus war nur  
durch einen Kanal mit der östlichsten  
Nilmündung (herakleotische) verbun-  
den. — *eosque ... adsecutos*] noch von  
*perhibent* abhängig. — *in cognomen-  
tum*] vgl. 1. 8: „in nomen adsume-  
batur“. — *manebant*] „noch waren  
Schriftzüge vorhanden“.

10. *iussusque e senioribus*] „und  
einer von den ältesten Priestern, die  
vaterländische Sprache auszulegen, an-  
gewiesen“. — *referebat*] nicht „er-  
zählte“, sondern er las ab, d. h. über-  
setzte. — *quasque ... colunt*] Zusatz  
des Tacitus (s. 1. 10: „qui fecere“), ge-  
hört zu *tenuisse*. — *inde ... hinc*] auf  
der einen Seite bis ans Pontische Meer  
(*Bithynum ad mare*), auf der anderen  
Seite bis zum Mittelmeer, die ganze

norwestliche Seite Kleins  
*monsilium*] s. 1. 70.

**Kap. 61.** 1. *rocalem sonum*  
Klingenden Ton“. Strab. 1  
*τόπος ὅς ἐν πληγῇ οὐ μ  
arena*] „Flugsand“.

5. *lacus*] der künstlich (*e  
mus* angelegte See Möris, e  
zur Aufnahme des überfließ  
*receptacula*. — *alibi*] „  
wieder“. — *profunda altitudi-  
nosa*] „Tiefe“. — *nullis inq  
penetrabilis*] „die bei der Unt  
durch kein Senkblei (*spati-  
gründen* war“. — *spatiis*] hi  
mafs: Cic. Orat. 193 bezei  
*spatium* das metrische o  
rische Zeitmafs. — *claustr-  
„Grenze“. — nunc*] unte  
(s. Einl. 2). — *rubrum mar-  
sische Meerbusen*.

**Kap. 62.** 1. *plures per*  
*plures* verliert bei Tacitus  
den Komparativbegriff: „me  
*inlicens*] „dadurch, dafs  
dem ... Marbod ...“. — *ii*  
„zusetzte“, stets mit *Dat  
fracto* in der Geltung eines

3. *sed tunc*] „der aber  
damaligen zweifelhaften La-  
*reteres*] „seit alten Zeiten“  
„dort war ... auch traf m  
*ius commercii*] war eine  
des Kap. 46: „conditionibus  
cessum“ erwähnten Vertrag  
Marbod und den Römern.

**Kap. 63.** 1. *nam ...*  
„nämlich“, wie γὰρ der indi  
beigefügt; es beweist die  
gesprochene Behauptung, d  
seine jetzige Lage zu verdec

*se vocantibus*] „obgleich“. —  
 ] Sinn: er könne sich darauf  
 , dafs ihm sein Weggang  
 eistehen werde, als er frei-  
 rgekommen: „mit demselben  
 a, mit welchem er gekommen“. —  
*Maroboduus quidem*] *quidem*  
 weist auf das folgende *sed* hin,  
 tsache ist also nicht, dafs er  
 ma interniert wurde, sondern  
 [ögllichkeit (*quasi*) seiner Rück-  
 drücklich ausgesprochen war  
*itur*], daher *Rareunae habitus*  
 Partizip: „Maroboduus nun  
 i seiner Internierung in Ra-  
 var als ein Mann hingestellt,  
 waige Rückkehr in sein Reich  
 würde, sobald die Sueven ein-  
 g werden sollten, aber ...“. —  
*miam vivendi cupidinem*] er  
 i dem erneuten Kampfe um  
 hron sein Leben einsetzen  
 — *aliud perfugium*] als bei  
 iern.  
*unio gentis Quadorum*] Gene-  
 uehörigkeit, unmittelbar dem  
 eigelegt, wie Caes. B. G. 1, 10:  
 orum ulterioris provinciae“.

**64.** 1. *simul nuntiato*] Die  
 ng des Königs Artaxia geschah  
 ste 18 n. Chr., der Übertritt  
 im Frühling 19. Wegen der  
 und Frühlingsstürme (vgl. die  
 s Apostels Paulus nach Rom,  
 esch. Kap. 27) traf die Nach-  
 s Syrien erst so spät ein. —  
*n*] Germanicus und Drusus.  
*um*] „einen Krieg“. — *igitur*]  
 ewöhnlicher Bedeutung: „des-  
 — *astu*] „ebenfalls durch  
*tenuerat*] wie „habuere“ 1, 1. —  
 die Bewohner der griechischen  
 idte.

10. *ipsorum regum ingenia*] „was  
 die Sinnesart ... anbetraf ... so ...“  
 statt: *ipsis regibus, illi mite ingenium*  
 etc. — *societatis impatiens*] „der ge-  
 meinsamen Regierung überdrüssig“. —  
*vertere in se*] „sich aneignen“. — *rim*  
*facere*] „und als dieser sich wehrte,  
 braucht er Gewalt“. — *auctorem*] „als  
 Begründer“.

15. *enimvero*] „in der That“, be-  
 kräftigt die Wahrheit der Annahme  
 des Tacitus, dafs Rhescuporis sich vor  
 Augustus gescheut habe. — *immittere*,  
*exscindere*] Inf. hist. „sofort“. — *causas*  
*bello*] s. 1, 27.

**Kap. 65.** 1. *anxium habebat*] vgl.  
 Kap. 57: „laetum habebant“, „setzte  
 ihn so sehr in Sorge“. — *composita*]  
 „die bestehende Ordnung“.

5. *dein*] steht nicht für *denique*,  
 sondern es trennt die vorhergehenden  
 Verhandlungen über Zeit und Ort von  
 der wirklichen Zusammenkunft, in der  
 die Bedingungen vereinbart wurden.

10. *regni*] die Königswürde. — *hospita-*  
*talis mensas*] Cotys beruft sich auf  
 die Heiligkeit des Gastrechtes. — *prae-*  
*ventum insidiatorem*] „jemandem zu-  
 vorkommen“, daher „man sei ...“. —  
*noris ... copiis*] „neugeworbene“.

15. *rescriptum*] von Tiberius, daher  
 steht im folgenden *se*. — *trans-*  
*ferretque*] d. i. auf Cotys „abwälzen“.

**Kap. 66.** 1. *Latinius Pandusa*]  
 Statthalter von Mösien, obgleich Pom-  
 ponius Sabinus noch immer das Ober-  
 kommando führte, s. 4, 46 f. Da dem  
 Sabinus im Jahre 15 n. Chr. (s. 1, 80) auch  
 die Verwaltung von Achaja und Mace-  
 donia übertragen war, hatte er in Lati-  
 nius Pandusa eine Hilfe erhalten, da-  
 mit er sich vorzugsweise den Interessen

von Achaja und Macedonia widmen könnte. Der nach dem Tode dieses eingesetzte Nachfolger Pomponius Flaccus, ein Konsular, war nur auf Zeit, zur Ausführung eines vorübergehenden Auftrages, der gegen Rhescuporis beschlossenen Pläne erwähnt worden. Sein Nachfolger war P. Vellaeus (s. 3, 39).

5. *reterem stipendiis*] „altgeworden im Kriegsdienste“. — *arta ... amicitia*] „setzte er den im Kriegsdienste altgewordenen Pomp. Flacc., der in enger Freundschaft mit dem Könige stand und darum ihn zu hintergehen geeigneter war, gerade aus diesem Grunde über Mösien“.

**Kap. 67.** 1. *quancis ambiguum*] „obschon er in Betracht seiner Verbrechen Bedenken trug“; Tacitus trennt oftmals zwei Momente, die im Verhältnis von Ursache und Folge zu einander stehen, durch einfaches *et*. — *praesidia*] die an der Grenze befindlichen Kastelle (Festungslinie). — *hinc*] örtlich.

5. *abscedebatur*] von der Grenze. — *postremo gnarum*] „bis er endlich sein Schicksal erkannte“. — *damnatur, ut*] „wurde er dazu verurteilt, daßs ...“. — *teneretur*] „in Haft“.

10. *datur*] „beauftragt, ... zu verwalten“. — *exemplo, quo*] „demgemäfs, wie unsere Vorfahren ...“. — *ficto crimine*] ist gerade der Fluchtversuch, „oder ob es ihm nur angedichtet wurde“.

**Kap. 68.** 1. *inde Albanos*] Die auffallende Beziehung der Präposition *ad* auf mehr als zwei oder drei Glieder ist ohne Beispiel. Die Albaner und Heniocher wohnten am Südrande des Kaukasus.

5. *Pyramum*] in Cilicien. — *pene-*

*trari*] „hinüber kommen“. — *evocatus*] Die früheren Evocati waren in Augustus' neuer Militärordnung nicht mehr als besondere Truppengattung vorhanden, jedoch kamen noch einzelne als Überbleibsel der früheren Zeit vor. — *priori*] bevor Vonones floh. — *unde maior fides*] „wodurch es um so glaubhafter wurde, daßs ...“.

**Kap. 69.** 1. *Aegypto remeans*] s. 1, 3: „remeantem Armenia“. — *abolita*] „abgeschafft“. — *hinc*] „darob“. — *contumeliae*] „kränkende Verweise“. — *temptabantur*] „er sich herausnahm“. — *adversa valetudine*] = *valetudo infensa* 14, 56: Unpäßlichkeit, die ans Zimmer fesselt und die Berufsgeschäfte verhindert; *valetudo anceps* 14, 29: wo es zwischen Tod und Leben schwankt; *valetudo atrox*, wo es zum Tode zu gehen scheint.

5. *ubi accepit rotaque solvebantur*] Der Wechsel des Tempus nach *ubi* deshalb, weil das letztere die dauernde Folge des ersteren war. — *Antiochensium*] Germanicus wohnte in der Vorstadt (Epidaphne), s. Kap. 83. — *opperiens*] „abwarten“. — *saevam vim*] das Fieber.

10. *carmina*] „Sprüche“. — *quis creditur*] „wodurch man die Seelen ... zu weihen glaubt“; *creditur* öfter mit Acc. c. Inf. — *valetudinis adversa rimantes*] Sie wurden beschuldigt, nicht nach dem Befinden sich erkundigt, sondern nach der Gefährlichkeit der Krankheit geforscht zu haben, d. h. ob er nicht bald sterben werde.

**Kap. 70.** 1. *ea*] Neutrum, Subjekt zu *accepta* (sc. *sunt*). — *si ... foret*] spezielle Ausführung von *ea*. — *quid deinde*] „hernach“, wenn er gestor-

ben. — *videri ... festinare, ut habeat*] d. i. Piso, über dessen Thun sich Germanicus in Klagen ergeht; daher nicht „man“.

5. *praemia caedis*] von Tacitus in absichtlichem Doppelsinn (Germanicus in den Mund gelogt. Zunächst ist die Frucht des Mordes für Piso der alleinige Besitz der Provinz und der Legionen, kann aber auch zugleich die Piso von Tiberius versprochene Belohnung bedeuten. Tacitus verrät, daß er an Tiberius' Blutschuld glaubt, auch durch den Schluß der Abschiedsrede des Germanicus, Kap. 71, obschon die bald erfolgte gerichtliche Untersuchung gerade das allein feststellte, daß Germanicus nicht von Piso vergiftet worden sei.

10. *moderabaturque*] *que* „doch“.

**Kap. 71.** 1. *fato concederem*] „eines natürlichen Todes sterben“, oftmals *vita concedere*; *fato* Ablativ, vgl. 14, 51: „Burrus concessit vita, incertum valetudine an veneno“. — *parentibus*] Antonia und Tiberius.

5. *interceptus*] „mitten aus dem Leben gerissen“. — *spes meae*] „die auf mich gesetzten Hoffnungen“, das, was ich zu leisten berufen war.

10. *muliebri fraude*] Der rhetorische Gegensatz zu *bellorum superstitum* läßt ihn die Arglist Pisos und Planicias auf die letztere allein schieben. — *querendi apud senatum*] enthält keinen Hinweis auf eine gerichtliche Klage vor dem Senate. Daß die Untersuchung über seinen Tod später wirklich vor dem Senate geführt wurde (3, 12: „id solum Germanico *super leges praestiterimus*“) konnte Germanicus nicht wissen. Die Anklagen gegen Senatoren und deren Angehörige fanden

zwar bei dem Senate statt, s. 1, 73: „consulibus“, doch Giftmischerei gehörte vor den Prätor. — *ignoti*] aktivisch.

15. *ros*] Nominativ. — *fortunam*] „hohe Stellung“. — *secesta mandata*] enthält eine Andeutung von Aufträgen Tiberius' an Piso, gegen Germanicus gerichtet.

**Kap. 72.** 1. *sacrienti fortunae*] „unter die Schläge des Schicksals sich (*animum*) beugen“. — *aeulatione potentiae*] „ehrgeiziges Streben nach Einfluß“. — *per quae credebatur*] „wodurch er, wie man glaubte ...“.

5. *exstinguitur*] am 10. Oktober. — *magnitudinem*] „Majestät“; *risu et auditu*] „wenn man ihn sah, wenn man ihn hörte“. — *invidiam ... effugerat*] „hatte er sich doch frei gehalten von jeder Mißgunst“ (d. i. gegen ausgezeichnete Thaten anderer). — *adrogantiam*] „Anmaßlichkeit“. Beides von Tacitus in bezug auf das Gegenteil bei Domitianus gesagt.

**Kap. 73.** 1. *celebre*] „verhorrlich“. — *ob propinquitatem*] Es ist nicht die „Nähe“ der beiden Sterbeörter Epidaphne und Babylon (weit von einander entfernt) bezeichnet, sondern wie die folgenden erklärenden Worte (*externas inter gentes occidisse*) zeigen, die „Verwandschaft“ in Beziehung beider Örter zu dem Heimatlande beider Männer; sie starben fern vom Vaterlande. — *locorum, in quibus interiit*] auffallend; Germanicus ist doch nur an einem Orte gestorben, aber es schwebte Tacitus schon der Vergleich mit Alexander vor, so daß der Leser aus dem folgenden *magni Alexandri* sich hier schon *utroque* ergänzen kann. —

*qui adaequarent*] „welche eine Ähnlichkeit fanden inbezug der Gestalt ... mit Alexanders Gesicht“. — *genere insigni*] Das vorangehende *nam* führt die weitere Begründung der vier angegebenen Vergleichungspunkte ein: *formam, aetatem, genus mortis, propinquitatem horum*. Somit hat *genere insigni* („von hoher Geburt“) keine entsprechende Beziehung.

5. *certis liberis*] d. h. eheliche. — *neque minus praefatiorem*] „nicht minder der Kriegshelden“.

10. *solus arbiter*] „wenn er freie Hand gehabt“. — *tanto promptius*] als Alexander. „um so gewisser würde er“. — *adscuturum*] sc. *fuisse*. — *antequam cremaretur*] gehört zu *nudatum*, um durch die Ärzte festzustellen, daſs er vergiftet sei.

15. *misericordia*] „aus ...“. — *in Germanicum*] ebenfalls von *procurator* abhängig.

**Kap. 74.** 1. *inter ... quaesitum*] „streiten“, vgl. Hist. 2. 38: „et numquam postea nisi de principatu quaesitum“. — *ea in provincia*] ist mit *infamem* „übelberüchtigt“ zu verbinden.

5. *postulantibus*] gerichtlicher Ausdruck „auf Antrag“. — *tamquam instructum*] „welche Verbrechen und Anklage einleiteten, als ob die Untersuchung vor dem Richter schon in aller Form (*tamquam*) vorlag“. — *reos*] *reus* ist der, gegen den der Prätor die Klage zugelassen hat.

**Kap. 75.** 1. *corpore aegro*] mit *defessa luctu* gleichstehend. — *intolerans*] „alles, was ... verzögern konnte, unerträglich findend“. — *nobilitate princeps*] „an Adel die Vornehmste“,

weil aus Augustus' Blut; dagegen Livia nur die Claudierin. — *pulcherrimo modo matrimonio*] Abl. Qualit. zu *femina*; *modo* „soeben noch“.

5. *aspici*] „gewohnt, mit Verehrung und Glückwünschen sich den Hof machen zu lassen“. — *sinus ferret*] „in dem Bausch der Stola die Leichenasche trug“. — *incerta ultionis*] in „Ungewissheit hinsichtlich der Rache“, d. h. wie sie ausfallen würde. — *auxia sui*] „um sich selber besorgt“. — *totiens*] Sovielfmal als sie Kinder hatte, mußte sie den Schmerz des Verlustes tragen. „den Schicksalsschlägen ... so oftmals ausgesetzt“. — *intemperanter*] „in ausgelassener Freude“. — *neque ipse*] „indem er selber durchaus nicht ... und Plancia sich noch rücksichtsloser gebärdete“.

10. *luctum*] „das Trauerkleid“. — *laeto cultu*] „mit Freudengewand“.

**Kap. 76.** 1. *igitur*] gehört nur zu *consultanti*. — *consultanti*] Dativus commodi zu *censebat*: „als er beriet“.

5. *imbecillas*] „haltlos“. — *penitus infusus*] „die tiefgewurzelte“.

**Kap. 77.** 1. *erentu*] die Wendung, Gunst der Verhältnisse, d. i. Germanicus' Tod. — *huc*] hinweisend mit der Hand, ihn anfassend und gleichsam vorzeigend; vgl. Kap. 46: „sed Inguionem tenens illo in corpore decus omne Cheruscorum“. — *quem iustus qui*] Eine bloſse Handbewegung vertritt in dramatischer Weise die Einsetzung eines pedantischen *hōe* (oder *quam*).

5. *si teneat*] selbstverständlich Piso, doch wiederum in lebendiger Erregung, wie vorher ausgelassen.

10. *est tibi*] d. h. „du willst sagen“.

(Einrede Pisos); es folgt sogleich die Widerlegung: *sed in occulto, et perisse* etc. Sinn: du hast also keinen Schutz von deinen hohen Gönnern dem Volke und dessen Erbitterung gegenüber zu erwarten. — *nulli*] auch von früheren im Plural substantivisch gebraucht, von Tacitus nur hier und Hist. 2, 20. — *iactantius*] „mit mehr Ostentation“, d. h. vor den Leuten.

**Kap. 78.** 1. *haud magna mole*] „ohne große Schwierigkeit“. — *ferocius*] Neutrum, „kühne Entschlüsse“. — *epistulis*] s. 1, 30. — *luxus*] bezieht sich auf Kap. 57. — *repetivisse*] „habe er wieder übernommen in demselben Pflichtgefühl, wie als früherer Inhaber“.

5. *impositum triremi*] „zugleich liefs er ihn eine Trireme besteigen mit der Weisung ...“, vgl. 1, 60: „impositas navibus legiones“. — *litorum oram*] „das Gestade des Küstenlandes“. — *praeter insulas*] Wenn er über die Inseln, deren südlichste Rhodus, hinaus wäre, solle er seinen Kurs über das hohe Meer nehmen. — *desertores*] „Ausreißer“, weil sie Sentius nicht anerkannten. — *lixas*] eigentlich „Marketender“, hier alles Lagergesindel, Trofsknechte u. s. w. — *intercipit*] „unterschlagen“, „fähgt er auf“. — *haud ignavo iuvene*] „während sich ... nicht lässig erwies“.

10. *abnuisset*] „sich gegen ... erklärt hatte“.

**Kap. 79.** 1. *praelegentes*] der Plural auffällig. Tacitus nimmt in seinen Gedanken die Begegnung der beiden Flottillen schon vorweg; es sind also Piso und Agrippina: „als die beiden Flottillen an der Küste von ... vor-

beifuhren“ (es kamen nämlich in entgegengesetzter Richtung die Schiffe, auf denen Agrippina fuhr), „so rüsteten beide in ihrer feindseligen Stimmung zuerst die Waffen“. Eine ähnliche Vorwegnahme der Gedanken s. Kap. 73: „*locorum, in quibus interiit*“. — *mutua formidine*] „beiderseitige (nicht gegenseitige) Furcht“, d. h. vor der Verantwortung beim Kaiser. — *nuntiarit*] „kündigte ihm an“. Vibius maßte sich die Stellung des Prätors an, daher gebraucht Tacitus nicht den technischen Ausdruck *denuntiavit*. — *ad dicendam causam*] „zur Verantwortung“.

5. *eludens*] Die Verhöhnung lag darin, daß er Vitellius' Überhebung, durch die Bemerkung verhöhnte: er hätte gar nichts zu befehlen, würde selber erst vom Prätor als Ankläger Vorladung erwarten müssen.

10. *corruptoribus*] Abl. instr. statt *per*. — *temptet*] „heimsuchen“. — *magnitudinem imperatoris*] „kaiserliche Majestät“. — *ingerens*] „zu Gemüte führen“.

**Kap. 80.** 1. *e praesentibus*] „unter den gegenwärtigen Verhältnissen“. — *admixtis*] „durch Einreihung“.

5. *in numerum*] „der Kopffzahl nach zu einer Legion geordnet“. — *Caesarisque se ... testabatur*] „protestiere dagegen, daß er als kaiserlicher Legat ...“. — *provinciā*] Ablativ. — *consisterent*] beweist *arceri non a legionibus*, „möchten sie nur sich zur Schlacht aufstellen, kämpfen würden die ...“. — *pugnaturis militibus*] Abl. absol. mit Particip des Futur höchst selten.

10. *nam*] Weiter brauchte Piso nichts zu besetzen. — *ordinibus*] Cen-





Erzplatten von Schildform. — *auctores eloquentiae*] „Moistern“ (s. Kap. 87), deren Bildnisse in der palatinischen Bibliothek aufgestellt waren. — *fortunā*] „nach dem Range“. — *cuneum*] Sitzplätze im Theater, „Keil“.

15. *idibus Iuliis*] an diesem Tage fand alljährlich die *travectio* der Rittercenturien statt. — *quaedam*] zu *obliteravit* Objekt und zugleich Subjekt zu *omissa sunt*. Diese Kürze des Ausdrucks wendet Tacitus mehrmals an.

**Kap. 84.** 1. *virilis sexus*] Genetiv „gebar Zwillingssknäblein“.

5. *id quoque*] nicht das zuletzt erwähnte Rühmen des Tiberius, sondern die Geburt der Zwillinge gerade in dieser Schmerzenszeit (*tali in tempore*), dem Tiberius Freude, dem Volke Schmerz. — *tamquam*] „da ja selbstverständlich ...“, s. Kap. 51: „quod lex iubebat“. — *auctus liberis*] „der Kindersegen des Drusus“.

**Kap. 85.** 1. *eques Romanus*] um so mehr der Senatorendstand. — *rulgaverat*] „zu öffentlicher Kunde gebracht“. — *veteres*] s. 1, 1: „veteris populi Romani“; „nach der bei den Alten (d. i. zur Zeit der Republik) herkömmlichen Sitte ...“.

5. *exactum*] „zur Rechenschaft gezogen“. — *delicti manifesta*] „offenbar schuldig“. — *ultionem legis*] die von der *lex Iulia de adulteriis* befohlene Bestrafung. — *neccum*] ein verstärktes *nondum*: „noch gar nicht“.

10. *actum*] Zu dieser Einschreitung gegen den ägyptischen und jüdischen Gottesdienst gaben zwei verschiedene schmutzige Vorfälle, die der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt, Veranlassung. — *ea superstitione*] geht

nur auf die Juden, das folgende *profanos ritus* („ruchlose“) auf beide. — *vile damnum*] s. 1, 76: „vili sanguine“.

**Kap. 86.** 5. *in eodem ... manebat*] Die Mutter lebte noch (Imperfekt) und hatte die Ehe nicht aufgelöst, wie es damals häufig geschah. — *discidio*] nicht in gleichem Sinne, wie das bei einer förmlichen Scheidung feststehende *divortium*, denn die Beeinträchtigung der Familie (*imminuerat* in eigentlichem Sinne ohne moralische Aburteilung) war nur durch äußerliche Trennung geschehen. — *quamvis posthabitam*] „wenngleich sie zurückgesetzt worden“. — *decies sestertii*] s. 1, 75.

**Kap. 87.** 1. *nummos*] eine Silbermünze = *sestertius* = 17  $\frac{1}{2}$ . — *ob ea*] gehört zu *delatum*, „dennoch nahm er den ihm deshalb wie auch früher angebotenen Namen ... nicht an“.

5. *dixerant*] Die Accusative *divinas occupationes*, sowie auch *dominum* sind direkte Anführungen der von den Getadelten gebrauchten Ausdrücke; wir sagen: „sie hätten von göttlichen Beschäftigungen und von ihm als einem Herrn gesprochen“.

**Kap. 88.** 1. *scriptores senatoresque*] *que* nicht in dem Sinne von „und zwar“, wie allerdings öfter statt *et*, sondern „und auch“. Die *scriptores* konnten geirrt haben, die *senatores eorumdem temporum* als Zuhörer bei der Vorlesung der Briefe nicht. — *occultis*] substantivisch.

5. *priscis imperatoribus*] Plural, ob schon nur allein Fabricius gemeint ist, weil jeder andere Feldherr nach Umständen ebenso gehandelt haben

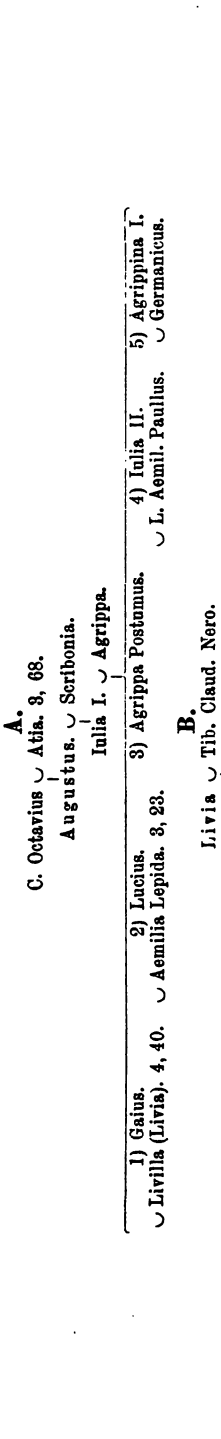
würde. — *venenum*] „den Gebrauch von ...“. — *ceterum*] deutet wie unser „übrigens“ an, daß Tacitus Arminius' Tod, der erst später erfolgte (denn *duodecim potentiae annos* kann nur seit Varus' Besiegung gerechnet werden), hier bei gebotener Gelegenheit vorwegnimmt. — *abscedentibus Romanis*] Partic. Praes. „nach dem allmählichen Abzuge ...“. — *regnum adfectans*] „weil er nach ... sich als König gehärdete“. — *libertatem ad-*

*versam*] „hatte den Freiheitssinn ... gegen sich, und deshalb (*que*) mit Waffengewalt bedroht fiel er ...“. — *cum ... certaret*] *variâ fortunâ* Ablativ „mit abwechselndem Glücke kämpfend durch ...“.

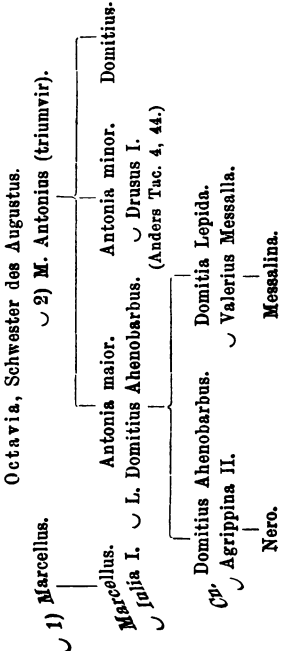
10. *laccessierit*] = *turbare*. — *ambiguus*] „mit wechselndem Erfolge“.

15. *haud perinde*] nicht nach Verdienst. — *celebris*] Diese Form des Maskulinums findet sich noch 13, 47 und 14. 19.

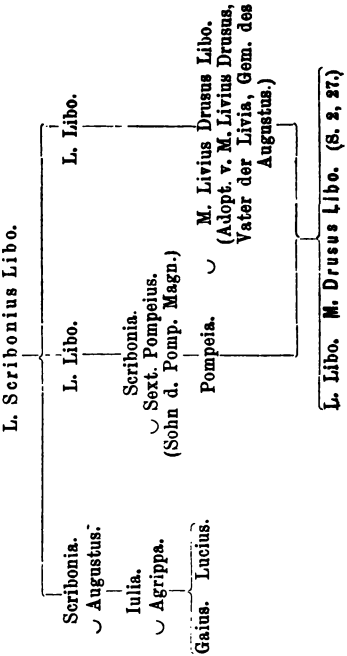
Stammtafel I.



Stammtafel II.



Stammtafel III.



~~~~~  
Druck von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.  
~~~~~

### **Berichtigung.**

Seite 17<sup>a</sup>, Zeile 13 v. o. statt römischen lies **vorigen**.

„ 41<sup>a</sup>, „ 12 „ „ „ rastlos lies **ratlos**.

„ 44<sup>a</sup>, „ 12 v. u. „ linke lies **rechte**.

„ 55<sup>a</sup>, „ 4 „ „ „ *Marcomannos* lies *Marcomanos*.

„ 60<sup>b</sup>, „ 8 v. o. „ *humus* lies *humo*.

---





100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

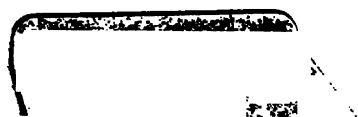
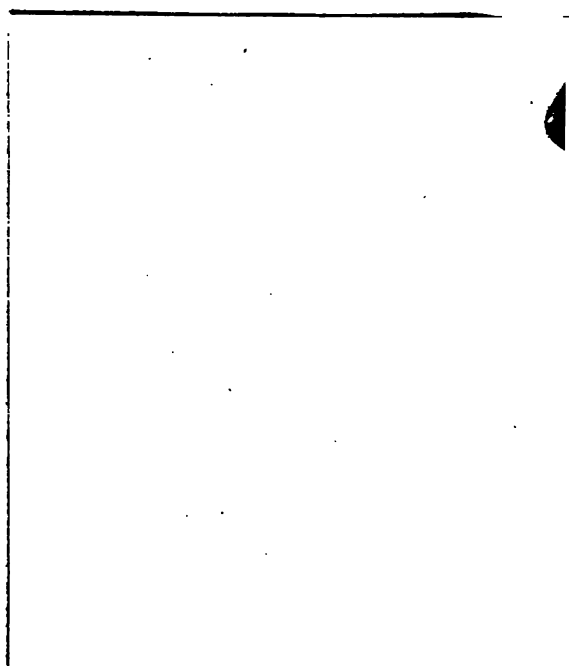
156

157

158







Lt 1.271.5

Annales;

Widener Library

006995204



3 2044 085 233 708